



mittendrin

Anthroposophische Impulse in Berlin

 Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin

Meldungen
Termine
Orte

Lebenskräfte

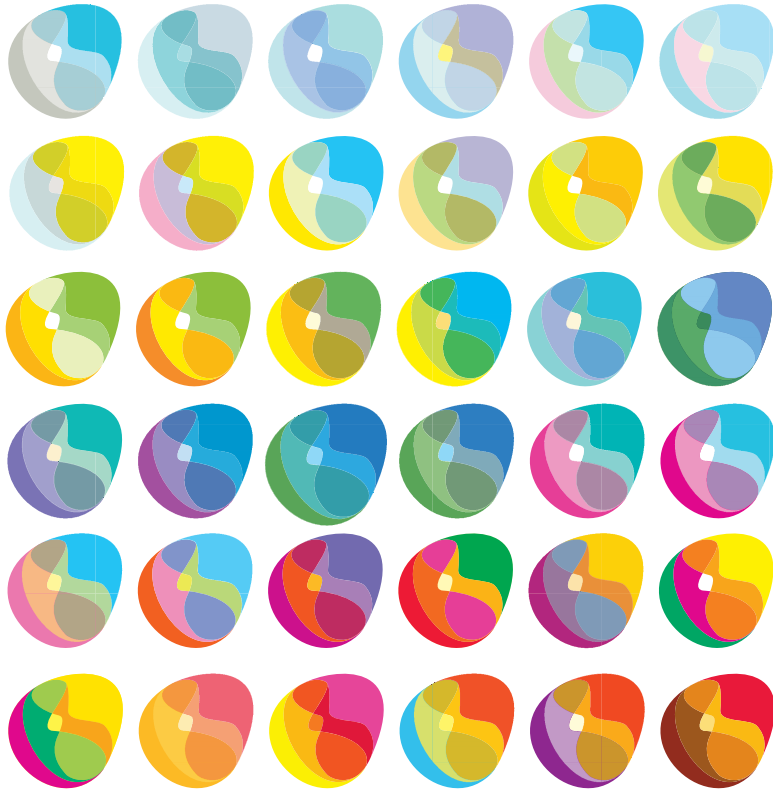
Ein Gespräch mit Dorian Schmidt

Orte und Menschen

Die Emil Molt Akademie

KOSTENLOS

april – juni |
2015



Der Farbklang von Sonett: Sonett gehört zu den Pionieren ökologischer Wasch- und Reinigungsmittel. Aus der Verantwortung für die Renaturierung von Brauchwasser durch Waschen und Reinigen, setzt Sonett seinen Produkten im Oloid rhythmisierte Substanzen zu und arbeitet mit Prozesswasser, das in zwölf eiförmigen Glasgefäßen verwirbelt wird. Alle Rohstoffe sind vollständig biologisch abbaubar und frei von Allergenen. Sie sind ohne Enzyme, petrochemische Tenside, Düfte, Farbstoffe, Konservierungsmittel, ohne Bleichaktivator, ohne Gentechnik und Nanotechnologie. Alle Öle für Seifen und alle ätherischen Öle kommen zu 100 Prozent aus kontrolliert biologischem Anbau. **Sonett – so gut.**



sonett
ÖKOLOGISCH KONSEQUENT



Liebe Leserinnen und Leser,

wie würde sich unsere Zivilisation verändern, wenn wir davon ausgingen, dass Lebensprozesse, Gefühle und Erkenntnisse genauso real wären wie materielle Prozesse? Wie würde sich unser Verhältnis zur Natur ändern? Wie unsere Arbeitsverhältnisse? Wie die Bildung? Wie die Beziehungen der Menschen untereinander?

In großen Teilen der Bevölkerung wird bereits so empfunden. Immer wieder verwundern sich die Medien darüber, dass »der Aberglaube nicht ausstirbt«, dass homöopathische Ärzte boomen, dass die Zuwachsraten der biologischen Lebensmittel steigen etc.

Die Welt der Lebenskräfte grenzt an die physische Welt an. Sie wird von den Menschen gesucht, gerade in einer Zeit, wo Depressionen und Burn out um sich greifen. Der Boom der Wellness Kultur z.B. zeugt davon. Es bleibt die Frage, ob man sich dieser Welt mit einem wachen, forschenden Bewusstsein nähern kann. Der Forscher Dorian Schmidt zum Beispiel, mit dem Sie ein Interview in diesem Heft lesen können, versucht das. Er weist darauf hin, dass wir die lebendige Welt zerstören, wenn wir sie als etwas Totes behandeln.

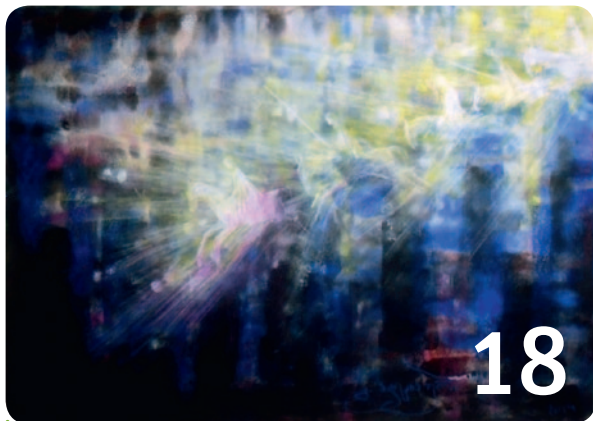
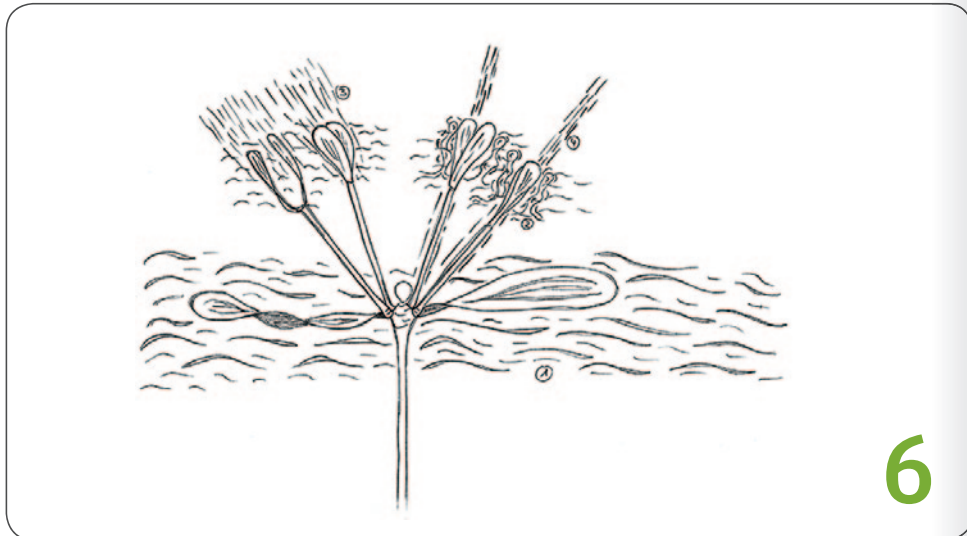
Die Schüler der Emil Molt Akademie dagegen, mit denen sich der zweite Artikel dieses Heftes beschäftigt, weisen auf die Bedeutung des Seelischen hin, auf die Bedeutung dessen, dass der Mensch sich wahrgenommen fühlen muss, um lernen zu können. Zu den gleichen Schlüssen sind ja auch viele Bildungsforscher gekommen, wie z.B. der Neurobiologe Gerald Hüther.

Die Welt des Lebendigen und die Welt des Seelischen begegnen sich und Ihnen in diesem Heft.

Viel Freude beim Lesen!

Angelika Oldenburg





Inhalt

- 6 THEMA **Lebenskräfte**
Unserer Zivilisation fehlt die Kraft des Lebendigen
| Gespräch mit Dorian Schmidt
- 10 ORTE UND MENSCHEN
Hier fühlen wir uns wahrgenommen | Die Emil Molt Akademie
- 12 WIEDER GELESEN
Dirk Kurbjuweit | Unser effizientes Leben
- 14 NEU GELESEN
Dietrich Esterl | Emil Molt
- 16 MELDUNGEN
- 22 KALENDER
Veranstaltungen vom 01. April bis 30. Juni 2015
- 65 KLEINANZEIGEN
- 66 ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DEUTSCHLAND
Arbeitszentrum Berlin
- 72 VERANSTALTUNGSORTE
- 77 IMPRESSUM
- 78 ZUM SCHLUSS

»Unserer Kultur fehlt die Qualität des Lebendigen«

Ein Gespräch mit dem Forscher Dorian Schmidt

Die materialistische Naturwissenschaft arbeitet mit der Methode der Analyse und rechnet ausschließlich mit den Kräften des Toten. Immer noch gilt die Überzeugung, dass das Lebendige auf chemische, d.h. tote Substanzen zurückgeführt werden kann.

Demgegenüber gehen die Anthroposophie und andere spirituelle Richtungen davon aus, dass das Lebendige ein ganz eigenes Reich bildet, ebenso wie das Seelische und das Geistige, und nicht auf etwas Anderes reduziert werden kann. Vieles in unserer Zivilisation beginnt bereits mit der Existenz dieser Kräfte zu rechnen; dies zeigt sich z.B. in der Beliebtheit der biologischen Lebensmittel, in der Ausbreitung der aus Asien stammenden Bewegungsformen oder im Boom der Homöopathie. Wie kann man sich auf eine wissenschaftlich überprüfbare Art diesen Kräften nähern? – (Red.)

Als die Elektrizität entdeckt wurde, hat die Menschheit lange gebraucht, um dies als eine neue Kraft anzuerkennen. Stehen wir heute an einer ähnlichen Schwelle, was die Lebenskraft angeht? Entdecken wir etwas Neues, was sich langsam in unserer Kultur ausbreiten will? Ja. Der Vergleich ist insofern hilfreich, weil man sich früher gar nicht vorstellen konnte, was man mit dieser Elektrizität eigentlich anfangen soll. Und die ersten Versuche waren unglaublich primitiv. Zum Beispiel Volta, der die bahnbrechenden Experimente gemacht hat, die zur Entdeckung der Batterie führten, hat die Elemente mit der Zunge geprüft. Also müssen wir uns nicht scheuen, wenn unsere Versuche, auf dem neuen Gebiet der Lebenskräfte zu forschen, noch ziemlich unbeholfen sind.



Wie kann man sich diesem Phänomen »Lebenskraft« nähern? Früher war die Wahrnehmung von Lebenskraft ja völlig selbstverständlich. Wir im Westen sind aus dieser Wahrnehmung herausgefallen. Im asiatischen Raum wird diese Kraft durchaus noch empfunden, die heißt da Chi oder Prana, und es gibt noch wirklich kraftvolle Übungen, um sie zu empfinden, Tai Chi oder Chi Gong oder Yoga. Das völlige Verlöschen der Erinnerung, der Tradition ist eben nur bei uns passiert, durch die Physik. So radikal wie bei uns war das nirgendwo. Insofern stehen wir an einem Anfang. Es gibt einiges, was da so aufdämmert, z.B. im Bereich der Wellness, wo es ja um die Erfrischung, um die Vitalität geht. Wir müssen wirklich etwas Neues zur Geburt bringen, zu einer Auferstehung, und das geschieht eben auf diese unbewusst rumorende Art. Man merkt überall, dass uns in unserer Kultur etwas fehlt, was das Leben betrifft. Die Qualität der Nahrung, die Wasserqualität werden ja überall hinterfragt.

Man kann ja sagen: Wir haben heute zwei Kulturen, eine wissenschaftliche Kultur, eine Universitätskultur, die immer noch

sagen würde, materielle Prozesse, neuronale Prozesse sind das Wesentliche, und wir haben eine spirituell-alternative Kultur, die überall Energien wahrnimmt, die channelt, die mit den Chakren umgeht, ganz fraglos. Wie, meinen Sie, stellt sich die Anthroposophie da herein? Es ist ein gewisses Dilemma, dass die Wissenschaft so selbsterhaltend radikal materialistisch bleiben will, und dass auf der anderen Seite die Wahrnehmungsfähigkeit der Menschen wächst. Die Wissenschaftler sind übrigens im Privaten diesen Phänomenen oft viel offener gegenüber, als sie das in den Instituten sagen dürfen. Die Anthroposophie steht eigentlich genau zwischen diesen Polen und kann unglaublich gut vermitteln, wenn sie sich in ihren Forschungsmethoden öffnet. Es gab eben lange eine Tendenz unter den Anthroposophen, nur für sich zu meditieren und über spirituelle Erfahrungen nicht zu sprechen. So haben die Menschen anderswo gesucht, z.B. im Buddhismus, der ja sich in den westlichen Ländern nach wie vor sehr ausbreitet.

Aber da gibt es ja wirklich Fortschritte in der Kontaktpflege zu anderen Richtungen der Meditation, man lese z.B. in der Webseite von Anna-Katharina Dehmelt nach. Man kann nur staunen, was sich da jetzt alles entwickelt.

Wenn jemand zu Ihnen in ein Seminar kommt und lernen will, die Lebenskräfte wahrzunehmen, wo ist Ihr Ansatzpunkt? Da gibt es verschiedene Wege. Der eine geht über das Denken, der andere über das Fühlen. Entweder man führt den Menschen dahin, dass er die Tätigkeit im Denkbereich erlebt; dann kann er erleben, dass die Kräfte im Denken immateriell sind und trotzdem notwendig und kräftig. Das ist ein wichtiger Weg. Der andere ist ein Weg zu erleben, wie man durch Gefühle seinen Lebensleib sehr stark gestaltet. Klassischerweise üben wir zuerst mit den fundamentalen Gefühlen »Freude« und

»Trauer«. Beide Gefühle sind eben eigentlich Wesen, die in unserem Seelenleib auftauchen und von da aus den Lebensleib gestalten.

Mir kommt gerade die Frage: Wieso geht eigentlich jemand in einen Kurs, um diese Phänomene wahrzunehmen? Dann muss er sie doch eigentlich schon irgendwoher kennen oder zumindest ahnen?

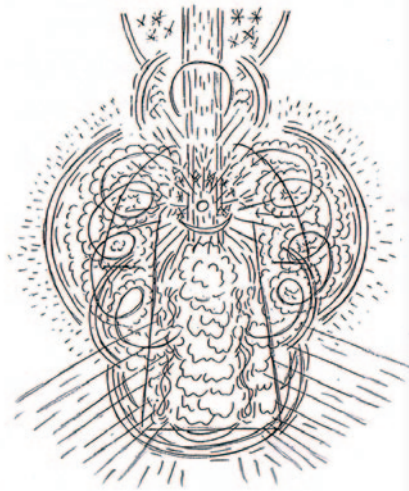
Dorian Schmidt, geb. 1953, studierte zunächst Biochemie, brach dann sein Studium ab und arbeitete in einer Baumschule und als Gärtner. Auf der Suche nach einem Zugang zur Welt der Lebenskräfte entwickelte er, nach einem übersinnlichen Erlebnis, seit 1993 eine eigene Forschungsmethode. Sie setzt bei einer Sensibilisierung der Wahrnehmungsfähigkeit für seelische und leibliche Prozesse an und überträgt diese Sensibilisierung dann auf die Wahrnehmung von Naturprozessen. Die »Bildekräfteforschung« wird heute u.a. in der biologisch-dynamischen Landwirtschaft und in der Qualitätsprüfung von Lebensmitteln angewendet. Dorian Schmidt ist u.a. Mitarbeiter am Institut für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise in Darmstadt

Literatur: Dorian Schmidt, Lebenskräfte-Bildekräfte. Methodische Grundlagen zur Erforschung des Lebendigen. Betrachtungen zu einer Methode im anthroposophischen Kontext. Stuttgart 2009, Verlag Freies Geistesleben.

Gesellschaft für Bildekräfteforschung:
www.gesellschaft-fuer-bildekraefte-forschung.de,
Webseite über Meditation von
Anna-Katharina Dehmelt:
www.infameditation.de



roposophie wird das Leben komplizierter, anstrengender, es wird aber auch fülliger. Dem ist nicht auszuweichen. Wir haben ja insgesamt als Menschheit die Aufgabe, zu wachsen. Man braucht eine gewisse Kapazitätserweiterung, innerlich. Die Erkenntnis wird einfach immer komplexer. Das ist schon eine gewisse Mühe. Die Verstandesseele hält uns doch in der Kapazität recht klein, in dem, was wir gleichzeitig denken können, welche Widersprüche wir aushalten können.



Ja, das sind biographische Geheimnisse. Und das kann tausend Facetten annehmen. Mancher liest ein Buch von Rudolf Steiner, ist ganz elektrisiert und fängt an zu fragen. Oder einer ist fasziniert von den Traditionen, die es im Osten eben noch gibt, und möchte da jetzt weiter suchen. Rudolf Steiner weist ja darauf hin, dass man das ganze geistige Streben in sich hat und es einfach nur die Frage ist, wie es sich so durchringt.

Das kann schlummern, und plötzlich hört man etwas, und es ist wie ein Blitz: Das ist das, wonach ich immer gesucht habe. Also die Suche und die Kraft sind im Unbewussten, und der Wille weiß genau, was er will.

Das Leben wird anstrengender, wenn man diese Kräfte in sein Leben einbezieht, oder? Ja, das ist das eine. Aber man kann ja auch Aufschluss bekommen über innere Vorgänge oder Dynamiken, die man unbewusst immer mitgenommen hat, wo einem nicht klar war, worum es eigentlich geht. Es geht auch um echte, praktische, nützliche Selbsterkenntnis.

Diese seelischen, auch die chaotischen Kräfte werden stärker. Ja, aber das hat Steiner ja überhaupt gesagt: Mit der Anth-

Sie ist eng. Ja, sehr eng. Man muss es richtig lernen, mit Widersprüchen zu leben.

Man muss einfach Spannungen aushalten, und das erfordert eine große Ich-Kraft.- Was würde es für die Zivilisation bedeuten, wenn die Lebenskräfte ernst genommen würden? Für die Zivilisation gibt es eine absolute Notwendigkeit, in diesem Feld aufzuwachen, damit wir nicht alles kaputtmachen. Damit meine ich die Auswirkungen der Technik, die ja nur auf

dem Physischen aufbaut und die im Ätherischen ziemlich verheerende Wirkungen hat. Das müsste nicht sein. Das müssen Sie unbedingt schreiben: Es gibt überhaupt kein Problem mit der Technik an sich, denn es gibt auch richtig ätherfreundliche Technik, z.B. bei der Herstellung von Heilmitteln. Generell gilt aber: Elektrizität saugt Lebenskräfte ab. Ich muss mit ihr umgehen können. Ein Computer kann einem viel Arbeit abnehmen, man darf sich an der Kiste aber nicht verlieren. Das ist aber schwerer als man denkt, das braucht Ich-Kraft.

Das Schlimme in der derzeitigen Situation ist doch die Spaltung. Die Menschen haben immer mehr Fähigkeiten, und was die offiziellen Stellen machen, die Politik, die Bürokratie, das ist so weit davon entfernt, da ist so ein Abgrund, dass das, was die Menschen können, nicht in die Zivilisation einfließen kann. Da sind Blockaden, zugeschlossene Türen. Wir haben eben auch große Probleme mit dem Wirtschaftssystem. Steiner spricht im Zusammenhang mit der Erdentwicklung von einer Marsphase und einer darauffolgenden Merkurphase. Und da sind wir gerade am Übergang. Die alten Marskräfte werden unglaublich destruktiv, wenn sie sich nicht in positive soziale Impulse verwandeln. Und die Wirtschaft ist noch ganz beim alten Mars.

Und neue Keime, wie CSA (Community Supported Agriculture), solidarische Landwirtschaft, solche Formen müssten viel mehr entwickelt werden, damit es wieder mehr Gespräche gibt, z.B. zwischen dem Landwirt, dem Händler und dem Verbraucher. Es müsste alles wieder viel kleinräumiger, viel direkter, viel wechselseitig kommunikativer werden. Das neue Merkurielle muss auf Verständnis beruhen. Der verbissene Kampf, auch Überlebens-

kampf, um jeden Kunden ist ein Kampf gegen alle und alles, gegen die Würde des Menschen, aber auch gegen die Natur. Das weiß ja eigentlich jeder, nur ändert sich zur Zeit noch wenig. Es ist eben auch wieder viel anstrengender.

Wie würden sich soziale Prozesse verändern, wenn man die Lebenskräfte mehr im Bewusstsein hätte? Da spielt natürlich auch das Seelische mit hinein. Trotzdem kann man sagen, dass sehr viel Heilsames entstehen würde, wenn man die Kräftelage des anderen wahrnehmen würde. Dann kann man sich auch gegenseitig fördern. Oft meint man, Soziales, das ist eben das Spiel von Sympathie und von Antipathie. Aber der andere Pol ist auch unglaublich wichtig, Vitalität und Erschöpfung. Wenn ich erschöpft bin, dann bin ich genervt, kaputt, das wirkt sofort in das Seelische zurück. Und daneben steht die Frage: Wieviel kann das Ich, z.B. geschult durch Nebenübungen, da mitmischen?

Um die Lebenskräfte wahrnehmen zu können, muss ich vieles ausbilden, was ich auch im Sozialen gut gebrauchen kann: Dass man sein Urteil zurückhalten kann, Ehrfurcht vor dem Gegenüber, Gelassenheit, Klarheit, Konzentrationskraft, Ausdauer — all diese Sachen. Es eröffnet sich ein ganzes Feld.

Danke für das Gespräch!

Im Rudolf Steiner Haus finden im Rahmen der Themenreihe »Geist und Materie« am 15.05.2015 ein **Vortrag** und am 16.05.2015 ein **Seminar** zum Thema »Lebenskräfte« statt.

Die Zeichnungen von Dorian Schmidt zeigen das Weben der Bildekräfte im Umkreis von Pflanzen.

»Hier fühlen wir uns wahr genommen«

Die Emil Molt Akademie

Stau auf der Autobahn, grauer Himmel. Am Steglitzer Kreisel kann man sich leicht verirren: U-Bahn, S-Bahn, Schnellstraßen, Busbahnhof. Über allem das Hochhaus, eins der skandalumwitterten Senatsprojekte der 70er Jahre. Idyllisch ist es hier ganz sicher nicht. Zwei Schüler kommen mir entgegen, die frag ich: »Ist hier irgendwo die Molt Akademie?« Sie gucken verständnisvoll, zeigen an den abfahrenden Bussen und den wartenden, verstohlen rauchenden Menschen vorbei nach hinten, da sei der Eingang. Ich ruf ihnen noch hinterher: Und, ist es eine gute Schule?« Sie grinsen: »Ja, ganz lustig.« Das klingt zumindest nicht abschreckend.

Tatsächlich befindet sich hinter dem Busbahnhof der Eingang zur Emil Molt Akademie im zweiten Stock, in den anderen Stockwerken gibt es einen Zahnarzt, eine Kampfsportschule und den Singletreff *Mikado*. Die Wände sind knallorange gestrichen, früher war hier die Verwaltungsetage von *globetrotter*, die Farbe ist geblieben. Schnurgerade Flure, in einem Viereck um einen Lichthof angeordnet, der direkt vom Hochhaus begrenzt wird. In den Klassenräumen arbeiten Schüler in kleinen Gruppen, »wir holen hier Englisch nach, wir sind die kaufmännischen Assistenten, wir gründen gerade eine Firma – naja, nicht richtig, aber wir lernen alles, was man dazu braucht.« Es gibt auch einen Eurythmie-Raum, aber es ist kein Raum, sondern eine größere Ecke, frei zugänglich, auf einem der Flure, verschönert durch ein schwarzes Panorama der Berliner Skyline, mit Fernsehturm. Dennoch, so versichert

der Geschäftsführer, der mich durch die Räume führt, sei hier neulich der Erbkönig aufgeführt worden, richtige Eurythmie, ganz bewegend, und sogar mit Schleier. Da kommen wir auf unserem Gang durch die Schule an einem Tischkicker vorbei, und ich erinnere mich an die wilden Kämpfe, die in der Zeit, als ich Waldorflehrerin war, von den Lehrern ausgefochten wurden, um so ein Gerät zu verhindern.

Etwa 200 Schüler werden hier bis zur Allgemeinen Fachhochschulreife ausgebildet, mit den Schwerpunkten Wirtschaft und Soziales. Auf dem Weg dorthin gibt es Ausbildungen zum Sozialassistenten, zum Heilerziehungspfleger, zum kaufmännischen Assistenten und zur Fremdsprachensekretärin. Einsteigen kann man mit dem Hauptschulabschluss, mit der Mittleren Reife oder mit einer Berufsausbildung. Die Folge ist eine große Heterogenität der Schüler, die Altersspanne liegt zwischen sechzehn und dreißig, Bildung und Auffassungsgabe differieren ebenso. Ein Spagat für die Lehrer, der sie jeden Tag wieder neu fordert.

Aber in den meisten Fällen scheint er zu glücken. Die Schüler einer Klasse der Sozialassistenten, mit denen ich spreche, – etwa 15 sind heute da, die Hälfte mit Migrationshintergrund, aus Griechenland, Serbien, der Türkei, Kenia, dem Sudan – äußern sich überwiegend wohlwollend. Die Lehrer seien sehr sympathische Leute, sagt einer ganz ernst. »Es herrscht nicht dieses Hierarchie-Verhältnis: Ich bin oben, ihr seid unten. Wenn wir Probleme haben, können wir immer mit jemandem sprechen. Ein

Mädchen ergänzt: Wir können uns hier an jeden wenden. Fast jeder Lehrer kennt uns, auch wenn wir gar keinen Unterricht bei ihm haben.« Aber dennoch sei es hier freier als an mancher Waldorfschule, wo man, wenn man Pech hat, von der ersten bis zur zwölften Klasse aus seinem Kästchen nicht mehr herauskommt. »Wir akzeptieren uns auch gegenseitig in der Klasse, gerade, weil wir so verschieden sind.«

»Etwa ein Drittel der Schüler der Emil Molt Akademie kommt aus anderen Waldorfschulen, der Rest von überallher. Mit den Abschlüssen hier ist eine Alternative zu dem im Allgemeinen doch recht üblichen Stil des Waldorf-Gymnasiums angestrebt.« So erläutert Hans Hutzel, der Geschäftsführer der Emil Molt Akademie. »Das machen viele Schulen gut, es hat auch seine Berechtigung. Die Emil Molt Schule, eine Waldorfschule in Zehlendorf, hatte damals den Impuls, eine andere Art der Oberstufe für Waldorfschüler aufzubauen. Darauf hat der Senat reagiert und daraus ist die Molt Akademie entstanden.« Denn gab es am Anfang, bei der

Gründung der ersten Waldorfschule, nicht doch das Ideal einer ganz anderen Schule? Daran will die Akademie anschließen, an Emil Molt und Rudolf Steiner, lernend arbeiten, arbeitend lernen, an die Dreigliederung. Natürlich müssen die staatlichen Rahmenpläne erfüllt werden – und die Berliner Abteilungen für die berufliche Bildung sind besonders anspruchsvoll, die Kontrollen besonders hart. Aber der Unterricht soll auch Alternativen aufzeigen. Die Wirtschaftslehrer sind Teil einer neuen Forschungs-Gruppe, die heißt: Wirtschaft anders denken. Waldorf-Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen gehören dazu und der Studiengang Wirtschaft in der Alanus-Hochschule.

Hans Hutzel: »Die Mainstream-Wirtschaft, die davon ausgeht, dass jeder Mensch nur auf seine Gewinnmaximierung aus ist, ist doch eine Illusion, ebenso wie die bloße Gewinnorientierung. Das alles funktioniert doch nur, wenn Sie auch die Bedürfnisse der anderen im Blick haben. Und zu all dem andern stellt sich noch die klassische



Frage: Was bedeutet Geld überhaupt? Wenn wir solche Fragen stellen, sind wir natürlich in einem extremen Spannungsverhältnis: Welche Inhalte verlangt der Staat für die Abschlüsse — und was erhoffen wir, was die Schüler einmal mal denken können?»

Frau Nagelsmann, die Pädagogik-Lehrerin, ergänzt: »Die Verbindung zwischen Arbeit und Leben, die kann auch durch Praktika gefördert werden. Viele Schüler von uns haben sehr brüchige Schulkarrieren hinter sich, viele Schüler ein Willensproblem. Sie haben einen Impuls und können da aber nicht dranbleiben. Wenn sie eine Matheaufgabe, wenn sie einen Text nicht sofort verstehen, dann geben sie auf. Viele haben während ihrer Schulzeit niemals erfahren, dass ich üben kann und dabei unterstützt werde, wenn ich etwas nicht sofort kann. Doch das ist die entscheidende Erfahrung.«

Hans Hutzel führt diesen Gedanken weiter: »Für mich ist genau das Waldorfpädagogik. Die klassischen Antworten, die Waldorffolklore, die funktioniert hier nicht. Der Kern unserer Schule liegt wohl auch nicht im Künstlerischen, sondern er geht vom Kollegium aus, von der Beziehungsarbeit. Mittlerweile haben wir ein Traumkollegium, weil alle an etwas dran sind. Der Lehrer muss geistesgegenwärtig sein, gucken: Wer kommt auf mich zu? Mit dem kommt die Zukunft. Darauf reagiere ich. Was brauchst du? Das kann manchmal dar-

stellendes Spiel sein, das kann Wirtschaft sein, das kann auch etwas ganz anderes sein.

Ein Schüler hat hier sein erstes Buch gelesen, Tschick von Wolfgang Herrndorf, der hat gefragt: Steht in allen Büchern sowas drin? Dann will ich Bücher lesen.«

Noch einmal Frau Nagelsmann: »Wir hatten mal eine Schülerin, die hat nach dem Theaterspielen ausgerufen: »Und wenn ihr hier alles aufgeben müsst — das Darstellende Spiel, das dürft ihr nicht aufgeben. Das hat mein Leben verändert!«

Es ist eine Herausforderung, in einer bloß einjährigen Ausbildung dieses Vertrauen von den Schülern zu bekommen. Man muss immer wieder neu probieren, Routine geht nicht. Wenn dann die Schüler sagen: »Hier fühlen wir uns wahrgenommen,« dann ist das genau das, was wir wollen.«

Aber genau das haben sie ja gesagt, die Schüler.

www.emil-molt-akademie.de



WAS PASSIERT AM ORGANSPENDE?

WIR WOLLEN ALLES WISSEN!

AUSWEIS ZUR ORGANSPENDE
MACH EINE SAUBERE PLANUNG FÜR DICH

WAS PASSIERT AM ORGANSPENDE? WIR WOLLEN ALLES WISSEN!

VORNAME/NACHNAME _____
GEBURTSDATUM _____
STRASSE _____
PLZ / WOHNGEMEINSCHAFT _____

Weitere Informationen unter: _____

Hier den Fall, dass bei mir ein vollständiges, irreversibles Hirntod festgestellt wird und eine Spende von Organen/Geweben zur Transplantation in Frage kommt, erkläre ich:

☐ **JA**, ich gestatte, dass in diesem Fall meinem Körper Organe und Gewebe entnommen werden.

☐ **JA**, ich gestatte dies, mit Ausnahme folgender Organe/Gewebe:

☐ **JA**, ich gestatte dies, jedoch nur für folgende Organe/Gewebe:

☐ **NEIN**, ich widerspreche einer Entnahme von Organen/Geweben.

☐ Über **JA** oder **NEIN** soll folgende Person entscheiden:

Name _____ Datum _____
Adresse _____

Unterschrift _____

Ausweis zur Organspende im Flyer

Petition unterschreiben

Kampagnenmaterial kostenlos bestellen unter:

www.wir-wollen-alles-wissen.de

oder Telefon 030.695 68 72-0



GESUNDHEIT AKTIV

ANTHROPOSOPHISCHE HEILKUNST E.V.

GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Gneisenastr. 42

10961 Berlin

Telefon 030.695 68 72-0

info@gesundheit-aktiv.de

www.gesundheit-aktiv.de

Unser effizientes Leben

Dirk Kurbjuweit

In diesem Buch übt der Spiegel-Redakteur Dirk Kurbjuweit (seit kurzem dessen stellvertretender Chef-Redakteur) Kritik an der fortschreitenden Organisiertheit unseres Lebens, der totalen Dominanz der Zahlen. Zwar haben die Ideen von der totalen effizienten Durchorganisierbarkeit unseres Alltags ihren Ursprung in der Ökonomie, wo es das Ideal ist, alles mit Erfolgszahlen belegen zu können. Längst aber hat diese Art des Denkens alle Bereiche der Gesellschaft erreicht. Krankenhäuser, Altenheime, Theater, Museen, die persönliche Optimierung des Körpers und des Terminkalenders — alles muss sich vor dem Gespenst der Effizienz rechtfertigen können. Die neuesten Entwicklungen spielen sich im Bereich von Leben und Tod ab: beim social freezing, der Auslagerung von Eizellen, damit die Schwangerschaft an einem dem Arbeitgeber passenden Zeitpunkt passiert, in den immer ausgereifteren Methoden der Pränatal-Diagnostik oder bei der Organtransplantation.

»Auch ist der Glaube an den Ökonomismus naiv. Man holt für sich alles heraus und denkt, im Ganzen würde alles so schön und idyllisch bleiben, wie es immer wahr. Aber so funktioniert der Ökonomismus nicht. Er ist gefräßig. Er will alles. Am Ende wird er alles kriegen. Der Ökonomismus, das sind wir, das sind unsere Wünsche, ausgedrückt in der Herrlichkeit der großen Zahlen. Es sind unsere Entscheidungen, die den Ökonomismus jeden Winkel erreichen lassen.«

Kurbjuweits Buch liest sich flüssig, manchmal sogar süffig, z. B. wenn er die schlechtgelaunten Gedanken einer ständig Diät haltenden Frau erzählt oder den Auftritt eines Gurus der Unternehmensführung beschreibt. Eine andere Lösung als einen Appell an die Wachsamkeit des Individuums und an dessen moralische Phantasie aber hat er nicht. Vielleicht gibt es aber auch keine andere. Denn die Herrschaft der Effektivität vollzieht sich unbemerkt. Wenn man sie bemerken würde, könnte man ein anderes Ideal suchen, dass sich an ihre Stelle setzen ließe. Wenn dies nicht existiert, dann herrscht weiterhin das Gefühl, alles müsse effizient sein, alles andere sei falsch. »Man muss sich der Idee erlebend gegenüberstellen, sonst gerät man unter ihre Knechtschaft.« (Rudolf Steiner, Philosophie der Freiheit). Dieser Satz gilt auch für das Ideal der Effizienz.



Dirk Kurbjuweit
Unser effizientes Leben
 Die Diktatur der Ökonomie und ihre Folgen
 Taschenbuch 2005 (Rowohlt-Taschenbuch-Verlag), 186 Seiten.
Nur noch antiquarisch erhältlich.

Emil Molt

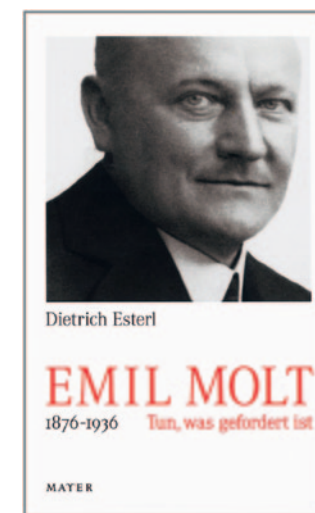
Dietrich Esterl

»Wenn mich jetzt jemand fragen würde, was er tun solle, so könnte ich ihm nur raten, aufgeschlossen zu sein und hinzuhorchen, was die Verhältnisse von ihm fordern.«

Diese Worte Rudolf Steiners am 9. November 1918, dem Tag der Ausrufung der Weimarer Republik, werden für den Gründer der Waldorf Astoria Zigarettenfabrik, Emil Molt, zum Motto seines weiteren Lebens. Er war seit 1902, also schon in der theosophischen Gesellschaft, Schüler Rudolf Steiners gewesen, aber nun intensiviert sich die Beziehung. Er unterstützt Rudolf Steiners Arbeit im Bund für Dreigliederung und richtet in seinem Betrieb die ersten Betriebsräte ein. Er wird durch eine Frage an Rudolf Steiner, die Bildungsmöglichkeiten seiner Arbeiter betreffend, zum eigentlichen Inaugurator der Waldorfschule, kauft das Schulgelände auf der Stuttgarter Uhlandshöhe, bezahlt das Schulgeld für die Kinder seiner Arbeiter und ermöglicht der Waldorfschule in den ersten Jahren ihr finanzielles Überleben.

Als enger Schüler und großer Bewunderer Rudolf Steiners unterstützt er bedingungslos die Bildung der Aktiengesellschaft »Kommende Tag AG«, in der die wirtschaftlichen Ideen der Dreigliederung umgesetzt werden sollten. Aus den Überschüssen der 20 Firmen, die ihr beitraten, sollten Institutionen des Freien Geisteslebens finanziert werden. Molt überschreibt der Gesellschaft alle seine Aktien, verliert den Firmenvorsitz und muss hinnehmen, dass seine einstmals blühende Firma an den Konkurrenten Reemtsma verkauft wird. Und die Lehrer der Waldorfschule, die ihm eigentlich alles zu verdanken haben, betonen ihre Unabhängigkeit gegenüber dem Geldgeber, den sie als patriarchalisch empfinden, so dass er auch in diesem Umfeld zurücktreten muss. Seine Gesundheit ruiniert er sich in den endlosen Sitzungen des Dreißigerkreises, in dem die führenden Anthroposophen Stuttgarts versuchen, die internen Angelegenheiten zu regeln und in dem interne Konflikte immer wieder jede Entwicklung unmöglich machen. Seinen größten Verdienst für die Waldorfschule hat er wohl, weil er nicht bereit ist, Kompromisse mit den Nationalsozialisten einzugehen. So ermöglicht er den Neuanfang der Waldorfschulen nach 1945, der ansonsten aufgrund des Argwohns der westlichen Besatzungsmächte sicher verhindert worden wäre.

Die Biographie von Dietrich Esterl, selbst ehemaliger Lehrer der Stuttgarter Waldorfschule, schildert ein kämpferisches und durchaus tragisch zu nennendes Leben. Esterl stellt dabei auch die kritische Frage, inwieweit der gesundheitliche Ruin und das seelische Drama Emil Molts darauf zurückzuführen seien, dass es zu wenige verbindliche Absprachen in leitenden Gremien gegeben habe. Der Rechtsbereich sei gegenüber dem Geistesleben auf unverantwortliche Weise vernachlässigt worden, konstatiert er, und fragt nach, ob diese Zustände nicht immer noch existieren würden, z. B. in den Gremien der Selbstverwaltung anthroposophischer Einrichtungen, und weiterhin ihre Opfer fordern.



Dietrich Esterl
Emil Molt 1876 – 1936
 Tun, was gefordert ist.
 Frankfurt 2014, 3. Auflage,
 Info3-Verlag, Geb. Ausgabe:
 344 Seiten, 24,80 €

Friedenswerkstatt mit Marco Pogačnik

(jr/ao) Angesichts der immer stärker eskalierenden Konflikte auf der Erde möchte Marco Pogačnik am 2. und 3. Mai eine Friedenswerkstatt initiieren, die mit Übungen, Meditationen und Ritualen Kontakt zur Erde, »Gaia«, aufnimmt. Die Urbilder des Friedens mit der Erde, mit ihren Lebensbereichen und zwischen den Menschen sollen erneuert werden. Eingeladen wird mit den Worten: »Lasst uns künstlerisch kreativ an der Erneuerung der kosmischen Friedensmatrix arbeiten, die in der Erinnerung der Erde verankert pulsiert!«. Der Veranstaltungsort ist in der Nähe der Jannowitzbrücke; auf eine feste Teilnahmegebühr wird verzichtet. Marco Pogačnik ist bekannt als Geomant und Autor mehrerer Bücher über die Erde.

Anmeldung:
friedenswerkstatt2015@web.de
www.markopogacnik.com



Finanzierung Freier Schulen

(ao) Ein kleiner Schritt auf dem Weg zur Finanzierung freier Schulen ist getan: Nach jahrelanger Arbeit hat eine Arbeitsgruppe der Senatsverwaltung einen Bericht über die Schülerjahresausgaben an Grundschulen erstellt und dem Abgeordnetenhaus zugeleitet. Weitere Berichte über die Schülerausgaben an anderen Schulformen sollen folgen. Diese Berichte sind die Voraussetzung, um die Höhe von angemessenen Finanzierungsbeihilfen für Schulen in freier Trägerschaft zu ermitteln. Auf dieser Grundlage soll dann das neue Finanzierungsmodell entwickelt und 2017 zum ersten Mal angewendet werden. Die Initiative für diese Errechnung, ging von der Volksinitiative »Schule in Freiheit« aus.

www.schule-in-freiheit.de



Heide Nixdorff: Artist in Residence

(sj/ao) Im Februar und März war an der Sektion für Bildende Künste zum ersten Mal ein »Artist in Residence« tätig: die Berliner Kultur- und Textilwissenschaftlerin Prof. Heide Nixdorff. Ihr Vorhaben war, Beispiele anthroposophischer Textilkunst zu sichten und wissenschaftlich zu erschließen. Sie hatte dazu aufgerufen, Textilien und Accessoires und Entwurfsarbeiten zu schicken, die aus Rudolf Steiners Gestaltungsanregungen für Kleidung hervorgegangen sind. Mit dem Angebot eines »Artist in Residence« wollte Marianne Schubert, Leiterin der Sektion für Bildende Künste, auf Nachfragen eingehen, am Goetheanum für einige Zeit forschend tätig sein zu können. Dazu zählen Arbeiten zum künstlerischen Werk Rudolf Steiners und das Nutzen der verschiedenen Archive und Kunstsammlungen vor Ort.

Kunst und Spiritualität bei Joseph Beuys

(jk) Am 24. Mai 2015 präsentiert Rüdiger Sünner im Rudolph Steiner Haus Berlin seinen Film samt Filmtage-Buch: »Zeige deine Wunde – Kunst und Spiritualität bei Joseph Beuys«. Der Film ist eine Art »Liebeserklärung« in Bildern und Worten, die in den Zeiten von Post- und Postpostmoderne, zwischen Naturalismus, Ironie und Pop à la Jeff Koons an Potenziale der Kunst erinnert, die im Verschwinden begriffen sind. Der Aktionskünstler, Bildhauer, Kunsttheoretiker und Pädagoge Joseph Beuys, zeitlebens umstritten, anstößig im besten



Sinne, wollte berühren und berührbar sein. Die seelische und körperliche Verletzlichkeit des Menschen war sein Thema. Nicht zufällig trägt eine seiner bekanntesten Installationen den Titel »Zeige deine Wunde«. Beuys, als einer der bedeutendsten Künstler des Zwanzigsten Jahrhunderts angesehen, hegte tiefes Interesse für Mythologie, Schamanismus, Anthroposophie, Alchemie und Mystik. Vor allem aber war er ein »verwundeter Heiler« im Sinne C.G. Jungs, der unser zunehmend auf ökonomische Ziele und rationale Effizienz reduziertes Bewusstsein durch seine Arbeiten erweitern wollte. Sein berühmter Satz »Jeder Mensch ist ein Künstler« meinte nicht, dass jeder wie Mozart komponieren kann, sondern dass in jedem von uns schöpferische Kräfte wohnen, die unseren eigentlichen Wesenskern ausmachen. Diese gilt es zu retten. Rüdiger Sünner lebt als freier Autor, Filmemacher und Musiker in Berlin. Er hat auch Filme über Rudolf Steiner, C.G. Jung und Dorothee Sölle gemacht.

www.ruedigersuenner.de

Schule der Stimmenthüllung

(jw) Am 25. und 26. April 2015 wird Constanze Saltzwedel einen Einführungskurs zur »Schule der Stimmenthüllung« in der Rudolf Steiner Schule in Dahlem geben. Sie ist Altistin und im Fach Lied- und Oratorium ausgebildet.

Seit 1991 sind Konzerte mit sakraler Musik ihr Schwerpunkt als Sängerin. Die Hörer sind stets von der Klarheit und Wärme ihrer Altstimme berührt. Ihre Ausbildung nach der Methode der »Schule der Stimmenthüllung« erhielt Constanze Saltzwedel bei Christa Waltjen und Jürgen Schriefer, die beide Schüler der schwedischen Sängerin Valborg Werbeck-Svärdström waren, die diese Methode entwickelt hat.

Die schwedische Sängerin Valborg Werbeck-Svärdström entdeckte eine neue Art, mit der Stimme umzugehen. Sie ging davon aus, daß jeder Mensch eine gottgegebene Stimme besitzt, sie jedoch aus diversen Gründen »verhüllt« sein kann und dadurch nicht recht zur Erscheinung kommt. So bedarf es der Enthüllung, damit die Stimme wohlklingend zur Erscheinung kommen kann.

Drei georgische Künstler

(ao) In der Ausstellung »Sveticxoveli« präsentiert das Rudolf Steiner Haus vom 17. Mai bis 19. Juli 2015 erstmals gemeinsam die Arbeiten der drei georgischen Künstler Giorgi Aptciauri, Goga Japaridze und Mischa Pitshkelaure. Sveticxoveli (licht- / lebensspendende Säule) ist auch der Name einer der bekanntesten Kathedralen in Georgien, deren Entstehung eng mit der Kraft der Hingabe, des Lichtes und des Lebens verbunden ist. Sich



an diesen Qualitäten orientierend, haben die drei Künstler – jeder seiner Muse nach – die ausgestellten Arbeiten gestaltet. Giorgi Aptciauri und Goga Japaridze leben in Tiflis, der Maler Mischa Pitshkelaure lebt in Berlin.

Mischa Pitshkelaure wird im Rahmen der Ausstellung am 16. Mai 2015 einen Vortrag im Rudolf Steiner Haus zum Thema »Rettet die Urbilder« auf Deutsch halten.

Neue Reihe: Seeleneigenschaften und ihre Bedeutung in Beziehungen

(kmh) Mit der neuen Reihe im Rudolf Steiner Haus wollen Angelika Oldenburg und Katja Meyer zu Heringdorf die von Rudolf Steiner so genannten »Monatstugenden« in den Blick nehmen, ihren Charakter aufspüren und ihre soziale Bedeutung vertiefen. Zwölf Seeleneigenschaften wurden von Rudolf Steiner jeweils mit einem Monat in Verbindung gebracht, der besonders geeignet ist, sie zu üben.

So wird am 11. Mai 2015 der Auftakt gemacht mit dem (inneren) Gleichgewicht. Im September wird die Höflichkeit, im November die Geduld beleuchtet. In Übungen und Gesprächen wollen wir über das Verständnis dieser Seelenei-

genschaften für den Einzelnen hinaus kommen und uns damit beschäftigen, wie unsere eigene Ausgeglichenheit, Höflichkeit, Geduld und die anderen Eigenschaften Begegnungen beeinflussen und sich dafür gegenseitig ergänzen. Die Reihe wird in 2016 mit weiteren Seeleneigenschaften fortgesetzt.

Angelika Oldenburg ist Sozialarbeiterin, Lehrerin und Journalistin. Katja Meyer zu Heringdorf ist Juristin. Beide sind Mitglieder im Initiativen-Kreis des Arbeitszentrums Berlin.

Die Ukraine-Krise und die Aufgabe Mitteleuropas

(cs) Der Diplom-Volkswirt und Geschäftsführer der Mercurial Publikationsgesellschaft GmbH Stephan Eisenhut aus Frankfurt (u.a. Autor der viel besprochenen Artikelreihe zu Rudolf Steiners Nationalökonomischen Kurs, erschienen in »Die Drei«) wird am Freitag, dem 8. Mai 2015 in der Reihe »Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal« über »Die Ukraine-Krise und die Aufgabe Mitteleuropas« sprechen – und so eine Analyse der aktuellen Ereignisse mit der Frage nach dem möglichen spezifischen Beitrag Mitteleuropas verbinden. Im Vortrag wird er versuchen, die durch die Jahrhunderte wirkenden verschiedenen geschichtlichen Gestaltungskräfte herauszuarbeiten und zu zeigen, wie diese zu destruktiven Kräften werden, wenn der handelnde Mensch sich ohne Bewusstsein in sie hineinstellt, denn: »Die Aufgabe Mitteleuropas kann nicht sein, zu einem europäischen Machtzentrum zu werden. Sie liegt vielmehr darin, diese wirkenden Kräfte durch ein erneuertes Geistesleben zu erkennen, um sie in Aufbaukräfte des sozialen Lebens umzuwandeln«.

Eurythmie-Abend zu Rilkes Duineser Elegien

(abc) Am 9. Mai 2015 findet im Rudolf Steiner Haus eine Eurythmie-Veranstaltung mit Einführung zu den Duineser Elegien statt. Sie bilden einen Höhepunkt der modernen Lyrik. Die Aussage Rilkes, »Jeder Engel ist schrecklich«, zeugt von der inneren Einsamkeit des modernen Menschen und zugleich von seiner Offenheit gegenüber Erfahrungen des Geistigen. Der elegische Stil nimmt Bezug auf die lange abendländische dichterische Tradition seit Homer und schließt sie somit kurz vor der Katastrophe des ersten Weltkrieges ab. Die acht EurythmistInnen des LUX-Ensemble und Gäste suchten nach den geeigneten Gesten für die Sprache der zwei ersten Elegien, umrahmt von der gefühlvollen Sonate für Violine und Klavier von César Franck.



Petition zum Thema Organspende

(kmz) Vollständige Transparenz in der Frage, was bei einer Organspende passiert, fordert der Verein »GESUNDHEIT AKTIV – Anthroposophische Heilkunst e.V.« in einer Petition, die noch mitgezeichnet werden kann. Die Kampagne »Organspende – Wir wollen alles wissen!« will einen Anstoß dafür geben, dass Menschen, die überlegen, Organspender zu werden, ihre Entscheidung im vollen Bewusstsein der Zusammenhänge treffen können. So beleuchtet die Kampagne die Problematik, dass der Hirntod als Todeskriterium umstritten ist und nur »lebendige« Organe transplantiert werden können. Ein Antrag der Kampagne ist, den Begriff »Tod« im Organspendeausweis durch die Bezeichnung »vollständiges, irreversibles Hirnversagen« zu ersetzen. Ein anderes, Organspendeausweise nur mit umfassenden neutralen Informationen zusammen auszugeben. »Wenn der Gesetzgeber Organspenden fördern will, dann muss er dafür sorgen, dass Vertrauen zu Recht besteht. Deshalb dürfen hirntote Organspender nicht verfälschend wie Leichen behandelt werden. Sie müssen als Schenkende in der endgültig letzten Phase ihres Lebens gewürdigt werden«, wird einer der Erstunterzeichner, Dr. Wolfgang Wodarg, auf der Internetseite der Kampagne zitiert. Die Petition ist auf www.wir-wollen-alles-wissen.de zu finden. Dort kann sie online gezeichnet oder es können Vordrucke für Unterschriftenlisten ausgedruckt werden. Die Unterschriften sollen zum Tag der Organspende am 06. Juni 2015 dem Patientenbeauftragten der Bundesregierung ausgehändigt werden. Der Verein »GESUNDHEIT AKTIV« wird von 800 Mitgliedern und 100 Organisationen unterstützt und will die Autonomie der Menschen im Gesundheitswesen stärken.

www.gesundheit-aktiv.de



Neue Vortragsreihe zu den Idealen der deutschen Verfassung

(sb) Eine Gruppe um Ralph Boes mit dem Namen »artikel20gg.de«, »Erneuerung der Bundesrepublik an ihren eigenen Idealen«, hat sich gebildet, um »vor dem Hintergrund einer rasanten Entwicklung unserer Politik, die immer mehr dazu führt, die demokratischen Rechte der Völker und die individuellen Menschenrechte auszuhebeln und Deutschland und Europa zum Spielfeld global agierender Wirtschaftsmächte und Geldmärkte zu machen, mit Diskussionsveranstaltungen und Vorträgen den Geist der Verfassung der Bundesrepublik ins Gedächtnis zu rufen. Die Veranstaltungen finden jeweils am vierten, Donnerstag des Monats in der Waldorfschule Berlin-Mitte statt. (Siehe Termine). – Ralph Boes ist einer großen Öffentlichkeit für sein Eintreten für das bedingungslose Grundeinkommen und seinen Kampf gegen die Hartz4-Sanktionen bekannt, den er bis zum Hungerstreik führte.

Anmeldung und Information:
Stephanie Burck M 0170 - 59 445 61
www.buergerinitiative-grundeinkommen.de/artikel20gg/

50 jähriges Jubiläum des Christopherus-Hauses

(ak/rg) Das »Haus Christophorus« feiert im Mai seinen 50sten Geburtstag. Im Rahmen eines Festaktes wird Dr. Matthias Girke einen Vortrag halten. Es werden zahlreiche Ehrengäste erwartet, mit denen man über die Zukunft der Pflege und die Impulse der Anthroposophie in diesem wichtigen gesellschaftlichen Feld ins Gespräch kommen will. Das Haus Christopherus ist das einzige anthroposophische Alten- und Pflegeheim in Berlin. Sprachgestaltung, Eurythmie, anthroposophische Lesearbeit und regelmäßige Weihehandlungen der Christengemeinschaft prägen das tägliche Leben der Heimbewohner im Wohn- und Pflegebereich. Regelmäßig gibt es Veranstaltungen (z. B. Konzerte und Vorträge) auch für Gäste.

Neue Zweiggründung in Havelhöhe

(ms/ao) Am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe gibt es seit seiner Begründung vor zwanzig Jahren eine wöchentliche anthroposophische Arbeit, die sich nun mit der Gründung eines Zweiges (einer regelmäßigen Arbeitsgruppe) über den Krankenhauszusammenhang erweitert und an die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft und das Arbeitszentrum Berlin anschließt. Mit seinem Namen »Ita Wegman Zweig« erinnert er an die Begründerin der anthroposophischen Medizin. Der neue Zweig wird sich am 29. April 2015 Interessierten öffentlich vorstellen. Der Arzt Matthias Girke wird aus diesem Anlass über Ita Wegman sprechen.

Russische Eurythmie in Berlin

(rbk/ao) Am 24. und 25. Juni wird in Berlin in der Lebensgemeinschaft Alt-Schönow eine besondere Eurythmie-Aufführung stattfinden, dargestellt von einer russischen Gruppe aus St. Petersburg. Ihre Ausbildung war ein Experiment, denn sie konnten nur viermal im Jahr für einen Monat proben. Dennoch haben sie ihre Ausbildung jetzt mit Erfolg abgeschlossen. Im März fand eine festliche Abschlussaufführung in St. Petersburg statt, anschließend daran eine kleine Tournee durch Russland, für die die Studenten vier Jahre lang gespart hatten – um festzustellen, dass ihr Geld durch die wirtschaftliche Entwicklungen in Russland nur noch die Hälfte wert war. Von Berlin aus geht die Reise nach Dornach und Bern.



Die Meldungen wurden verfasst von Ruth Barkhoff-Keil (rbk) Alain Brun-Cosme (abc), Steffi Burck (sb), Rita Goldscheck (rg), Sebastian Jüngel (sj), Albrecht Klopfer (rk), Jasmin Kroeger (jk), Katja Meyer zu Heringdorf (kmh), Mischa Pitshelauri (mp), Mark Stemmler (ms), Angelika Oldenburg (ao), Jana Rieger (jr), Clara Steinkellner (cs), Johanna Weule (jw).

Veranstaltungen

vom 01. April bis 30. Juni 2015

April

03.04. FREITAG, 20 – 21.30 Uhr
Stoff und Substanz in der biologisch-dynamischen Landwirtschaft
 Vortrag von Matthias Mochner
Ort: Rudolf Steiner Haus

03.04. FREITAG, 20 Uhr
Das Kreuz – Heilmittel oder Skandal? Fragen zu Karfreitag
 Vortrag von Lothar Reubke,
 Priester der Christengemeinschaft
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,
 Saal Haus 28

05.04. SONNTAG, 11 Uhr
Osterspaziertanz
 Konzert für Violine und Harfe mit Werken von Brahms, Wieniawski und Dvořák u. a.
 Künstler: Jessyca Flemming (Harfe), Michael Schmidt (Violine)
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,
 Saal Haus 28

05.04. SONNTAG, 20 Uhr
Osterfest
Verwandlung durch die Auferstehung
 Musikalischer Ein- und Ausklang
 »Der Ursprung der Verwandlungskraft«
 Vortrag von Michael Bruhn
Ort: Rudolf Steiner Haus

07.04. DIENSTAG, 18.30 – 20 Uhr
Krankheit ist auch nur ein Wort – schreibend die Selbstheilungskräfte stärken
 (Erster Termin eines fünfteiligen Kurses.) Kursleitung: Susanne Diehm und Jutta Michaud, M.A. Biographical and Creative Writing, Autorinnen, Kunst- und Kreativitätsthe-

rapeutinnen. Trotz oder gerade mit einer (chronischen) Krankheit das Glück des Augenblicks fühlen, Vitalität und Lebensfreude spüren und mit-einander teilen, darum geht es in unserer Schreibgruppe. Im Mittelpunkt stehen viele klassische Übungen des Biografischen und Kreativen Schreibens, die wir mit Erkenntnissen aus der Resilienz-, Glücks- und Kreativitätsforschung so angereichert haben, dass etwas Neues entstanden ist. Wir nennen es GKS – Gesundheitsförderndes Kreatives Schreiben.

Kursgebühr für 6 Termine:
 130 €, Mitglieder GESUNDHEIT AKTIV 120 €
 Info und Anmeldung unter:
verein@gesundheit-aktiv.de
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

08.04. MITTWOCH, 19 – 21 Uhr
Dynamisches Tierkreiszeichnen
 Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf.
 – Widder –
 Kontakt und Informationen:
 Sabine Baumann, Tel. 030 - 25 92 71 22,
info@werkraum-biografie.de
 Kosten: € 15, Bitte anmelden.
Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

10.04. FREITAG, 19 Uhr
Welche Möglichkeiten bietet die Schmerzmedizin? Wie kann eine Integrative multimodale Schmerztherapie helfen, mit chronischen Schmerzen umzugehen? Vortrag von: Dr. med. Michael Schenk, Leitender Arzt der Abteilung für Anästhesie und Schmerztherapie.
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,
 Saal Haus 28

10.04. FREITAG, 20 Uhr
Zwischen Glaube und Zweifel
Reihe: Der wahre Mensch
 Vortrag von Mechthild Oltmann-Wendenburg
Ort: Christengemeinschaft Ruhrstraße

11.04. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr
A capella
 Singen aus Freude
 Mit Brigitte Gilli, Bestatterin
 Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.
 Kontakt: Brigitte Gilli, Tel. 030 - 308 300 65
Ort: Funeral Ladies

11.04. SAMSTAG, 16.30 Uhr
 Uta Dreßler und Jochen Schneider musizieren auf historischen Instrumenten der Renaissancezeit und des Barocks
Ort: Haus Christophorus

12.04. SONNTAG, 10 – 12.30 Uhr
Baumkurs
 Jeden 1. Sonntag im Monat versuchen wir im Sommerhalbjahr, eine bestimmte Pflanzen- oder Tierart durch genaue Beobachtung und Einfühlung in die Formensprache und die speziellen Eigenschaften verstehen zu lernen und dabei sowohl unsere sinnliche wie auch die übersinnliche Wahrnehmungsfähigkeit zu schulen. Denn jede Art von Lebewesen ist der physisch-lebendige Ausdruck eines bestimmten geistig-seelischen Wesens. Dasselbe erst einmal phänomenologische Wahrnehmen versuchen wir im Winterhalbjahr auch bei Gefühlen und Eigenschaften (wie z. B. Stolz, Freude, Angst, Mut). Auch hierbei versuchen wir in einem nächsten Schritt, das dahinter stehende Wesen zu erspüren.
 Anmeldung und genaue Treffpunkte:
 Jasmin Mertens, jasminmertens@web.de,
 Tel. 030 - 84 31 75 80, M 0173 - 236 58 99

Kosten: jeweils € 10, erm. € 7
Orte: Rudolf Steiner Haus,
 Domäne Dahlem u. a.

12.04. SONNTAG, 16 – 18.30 Uhr
Bildet – Euch! Goetheanistisch.
 Freiheitphilosophisches Café 2015
4. Bildung als Selbsterkenntnis

Der Mensch als Erstverursacher zweier künstlerischer Gesten, als Bürger zweier Welten. Was die Künstlernatur Goethe sich mitbrachte, müssen wir durch Selbstbildung uns erst aneignen. Seine Kreativität im Denken erlaubte ihm u. a. das Erkennen des Allgemein-Botanischen. Zum Erkennen des Allgemein-Menschlichen kann jeder denkende Mensch sich aufschwingen, da dieses sein Menschentum ausmacht und ihm unmittelbar zugänglich ist. Wie Goethe kann jeder Mensch zwei schöpferische Gesten innerhalb des Denkens hervorbringen: Denk- und Wahrnehmungsakt. Am Ende berühren diese Akte die Welt-elemente: Denkinhalt und Wahrnehmungsinhalt. Dadurch kann man wie Goethe zwischen Urphänomenen und Einzelphänomenen sich bewegen.

Was Goethe als Hilfe zur Selbsterkenntnis bei den Philosophen suchte (und seinerzeit nicht fand), lieferte Rudolf Steiner nach. Wir können deshalb in nachgoethescher Zeit uns goetheanistisch bilden.

Leitung: Lutz Liesegang,
 Tel. 030 - 030 62 62 109
vorstudium-berlin@gmx.net
Ort: Rudolf Steiner Haus

14.04. DIENSTAG, 19 Uhr
Dynamische Urteilsbildung – ein Weg zur Klarheit
Gesprächsgruppe mit Angelika Oldenburg
 Der anthroposophische Sozialgestalter Lex Bos (1925-2005) hat die dynamische Urteilsbildung gefunden. Zunächst einmal geht es darum, die eigene Frage zu finden und zu fühlen. Dann wird die dynamische Urteilsbil-

April

derung zu einem Weg, deutlicher wahrzunehmen, klarer zu denken, seine Wünsche und Ideale deutlicher formulieren zu können und auf dem eigenen Weg Lösungen zu finden. Außerdem gibt sie interessante Einblicke in erkenntnistheoretische und seelische Grundfragen. Sie lässt sich anwenden für die Klärung eigener Fragen und für die Gestaltung von Gruppenprozessen. Aber: Man muss sie üben! Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen werden wir mit den konkreten Fragestellungen der TeilnehmerInnen arbeiten und miteinander ins Gespräch kommen.

Ort: Rudolf Steiner Haus

15.04. MITTWOCH, 19 – 20.30 Uhr

Die Kraft des Farbkreises

Mit Anne-Sophie Pithis

Das Mischen der Grundfarben schafft Verbindung untereinander. Eintauchen in den Malprozess. Sie erkunden, welche Farbe Ihnen gut tut, Sie belebt, erfrischt und umhüllt. Ein Abend, der den Staub des Alltags von der Seele wäscht. Für Farbhungrige, Anfänger und Geübte. Pastell und Aquarell.

Kosten: € 20. Bitte anmelden.

Anne-Sophie Pithis, Tel 030 - 98 29 30 69,

info@asp-kunsttherapie.de

www.asp-kunsttherapie.de

Ort: asp-Kunsttherapie

16.04. DONNERSTAG, 14 – 15.30 Uhr

Stillgruppe international, englischsprachig

Mit Ulrike Sandow,

Stillberaterin der La Leche Liga

Kosten: um eine Spende von 3 € wird gebeten

Anmeldung: Ulrike.Sandow@lalecheliga.de

oder Tel 030 - 44 73 32 31 (erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

16.04. DONNERSTAG, 19 Uhr

Bald da! Der Kurs vor dem Baby

(zwei Folgetermine am 23. und 30. 04.)

Kursleitung Cristina Meinecke

Die erste Zeit nach der Geburt ist turbulent und spannend! Gemeinsam entwickeln wir – im Gespräch, durch Vorführungen und Übungen – Ideen, wie du das Zusammensein mit deinem Kind gestalten und was du für die »Beziehungspflege« tun kannst.

Kursgebühr für alle 3 Abende (nur zusammen buchbar): pro Person € 60, Paare € 90

Anmeldung unter:

kurs_vor_dem_baby@gesundheit-aktiv.de

Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

17.04. FREITAG, 17 – 19 Uhr

Intuitives Malen – Lebendige Kreativität erfahren

Mit Merle Menke

Dieser Kurs richtet sich an alle, die Freude am sinnlichen Farbausdruck haben.

Im geschützten Rahmen können wir uns führen lassen von der eigenen schöpferischen Kraft, die sich durch uns auf dem Blatt Papier ausdrücken möchte. Unsere Intuition bekommt wieder mehr Raum und wir dürfen einfach spielen und Farbe genießen. Nach einer kurzen Einführung und Meditation folgt das Freie Malen mit Aquarellfarbe oder Gouache. Bei Blockaden oder wenn es sonst irgendwie hakt, bin ich da und begleite.

Kosten: € 20 (bei 4 – 8 Teilnahmen)

Merle Menke, zertifizierte Farbenergetikerin, Künstlerin. Bitte rechtzeitig anmelden:

Tel 030 - 31 17 68 65,

kontakt@merles-perle.de,

www.merles-perle.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

17.04. FREITAG und 18.04. SAMSTAG

Reihe »Geist und Materie«

Freitag, 19 Uhr Vortrag

Über das Geistige in der Nachhaltigkeit

Referentin: Dr. Hildegard Kurt

Das gesellschaftspolitische Leitbild Nachhaltigkeit, synonym Zukunftsfähigkeit, zielt darauf ab, jenseits der Konsumkultur zu Formen des Lebens, Arbeitens und Wirtschaftens zu finden, die den nachfolgenden Generationen nicht die Lebensgrundlage rauben. Was ist die geistige Dimension dieser weltweiten Suchbe-

wegung? Wo gibt es Ansätze, aus der Quelle des Geistigen heraus zu handeln?

18.04. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

Seminar (inkl. Mittagspause)

Wege von der Realität zur Wirklichkeit

In »Realität« steckt das lat. res, »Ding, Sache«. Indem die Industriemoderne ganz auf das Objekthafte und Objektivierbare, das technisch Machbare, Messbare, Zählbare, Kaufbare und Verkaufbare fokussierte, hat sie in den Bann der Realität geführt. Die Wirklichkeit hingegen ist, gemäß dem lat. energia, »wirkende Kraft«, die energetische Ebene des Seins, in der alles von Lebendigkeit durchtränkt in Beziehung miteinander steht. Das Seminar vermittelt Praktiken und Prozesse, die helfen können, auf allen Arbeitsfeldern wie auch im Alltag von der Sphäre der lebendigen Wirklichkeit aus verwandelnd tätig zu sein.

Die Referentin Dr. Hildegard Kurt ist Kulturwissenschaftlerin und Autorin, Mitbegründerin des und Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V. in Berlin. Sie arbeitet als Referentin und ist mit Seminaren und Werkstätten praktisch auf dem Feld der Sozialen Plastik tätig. Seminarkosten: € 80, Ermäßigung nach Absprache, Anmeldung erbeten!

Anmeldung für alle Seminare im Sekretariat:

Rudolf Steiner Haus, Gabriela Cramer,

sekretariat@agberlin.de, Tel 030 - 832 59 32

Ort: Rudolf Steiner Haus



Quelle der Kraft und Inspiration – Die innere Kind-Heilung Prozessgruppe

Anmeldung & Information:

Silvia Glöckner Tel: 030 - 32 31 447

info@psychosynthese-gestalt.de

www.psychosynthese-gestalt.de



Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt
Gesangstherapeutin
Telefon 030 8031976

April

17. 04. FREITAG und 18. 04. SAMSTAG,

Freitag, 19 – 21 Uhr, Samstag, 11 – 18 Uhr

Wir – Ich und Du**Seminar für mehr Partnerschaft**

Leitung: Rosmarie Jäger

Im Vordergrund stehen nicht die Konflikte, sondern das Entwickeln von Verständnis, das Erfahren und Erkennen der Potenziale, Wünsche und neuen Möglichkeiten im Umgang für ein glücklicheres Miteinander. Das Seminarangebot ist für Paare, die ihre Beziehung wahrhaftiger und lebendiger gestalten möchten.

Kosten: € 90, Information und Anmeldung:

Tel 030-812 23 01, mail@rosmarie-jaeger.de,

www.rosmarie-jaeger.de

Ort: Praxis für Psychotherapie und Persönlichkeitsbildung

17. 04. FREITAG, 19 Uhr**Das Wesen der Berührung****Die Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegmann oder die Hilfe zur****Selbstregulation**

Vortrag von Doris Rauschert, Heilpraktikerin, Rhythmische Masseurin im GKH

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,

Saal Haus 28

17. 04. FREITAG bis 19. 04. SONNTAG,

Freitag, 19.30 – 21.30 Uhr

Samstag, 9.30 – 16.30 Uhr

Sonntag, 9.30 – 13.30 Uhr

Märchen von Tod und neuem Leben

Das Seminar ist Teil der Ausbildung »Die Kunst des Märchenerzählens« und kann auch als Einzelseminar besucht werden.

»Alles verändert sich, aber dahinter ruht ein Ewiges.« (Goethe)

Welche Wahrheiten von Tod und neuem Leben werden durch die Märchen erlebbar? Was wird von den Märchen selbst ausgesprochen? Wir werden die Märchen und

deren Bildsprache bewegen, ohne ihnen durch eine rein intellektuelle Deutung die Kraft zu nehmen. Im Seminar werden Märchen aus aller Welt und Märchen der Brüder Grimm erzählt.

Anmeldung: Caspar von Loeper,

caspar.loeper@posteo.de,

M 0152 - 07 75 73 11

Ort: Rudolf Steiner Haus

17. 04. FREITAG, 19.30 Uhr**Jazzkapelle Kleinmachnow**

Eintritt frei. Wir bitten um eine Spende für unsere Achtklassfahrt.

Ort: Saal der Emil Molt Schule

17. 04. FREITAG, 20 Uhr**Zwischen Liebe und Hass****Reihe: Der wahre Mensch**

Vortrag von Frimut Husemann

Ort: Christengemeinschaft

Ruhrstr.10, 10709 Berlin

18. 04. SAMSTAG., 9 – 17.30 Uhr**Empathie - Die Kunst, in die Schuhe des anderen zu schlüpfen**

Tagesseminar zum Üben und Vertiefen der eigenen Empathiefähigkeit an Beispielen aus Ihrem Alltag. Leitlinie für das Üben sind die vier Schritte der gewaltfreien Kommunikation.

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel 030 - 25 92 71 22,

info@werkraum-biografie.de

Kosten: € 90, Ermäßigung bitte anfragen.

Bitte anmelden!

Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

18. 04. SAMSTAG., 9.45 – 12.15 Uhr**Gesundheitsförderung durch Heileurythmie, Eurythmie und Gedanken aus Rudolf Steiners Geisteswissenschaft**

Kursleitung: Theo Schrooten, freiberuflicher

Heileurythmist, Eurythmist und Physiotherapeut.

Wir erarbeiten uns unsere individuellen Bewegungs- und »Meditations«-Übungen. Diese können eine wirksame Hilfe sein für unser tägliches »inneres Siegen« (Viktor Frankl) auf dem Weg zum »Leben in der Liebe zum Handeln und Lebenlassen im Verständnis des fremden Wollens« (Rudolf Steiner).

Fortsetzungen am 30. Mai und 20. Juni 2015 und nach Vereinbarung. Mitzubringen sind Eurythmieschuhe und der Kostenbeitrag.

Kostenbeitrag: € 40 pro Teilnehmer

(Ermäßigung ab 6 Teilnehmern)

Anmeldung und Informationen:

Tel 030-27 59 62 85

www.bartels-schrooten.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

18. 04. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr**Flohmarkt**

Die Eltern der Annie-Heuser-Schule laden ein! Es gibt Verkaufsstände auf allen Etagen und damit eine gute Möglichkeit, mal durch die Schule zu schlendern und vielleicht etwas Außergewöhnliches zu finden.

Ort: Annie Heuser Schule

18. 04. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr**Anthroposophische Medizin: Heilernährung**

Wochenendseminar

Dozent: Andreas Matner

Kursgebühren: Wochenende € 80

Ort: Pathosophia – Raum für Heilkunde

18. 04. SAMSTAG., 11 – 15 Uhr**Grünholz- und Rindenholz Schnitzen**

Mit Cornelius Wruck

Junges Astholz eignet sich gut, um den Umgang mit dem Schnitzmesser zu üben. Auch Pappel – Borkenrinde mit ihrem festen Zusammenhalt lässt sich wunderbar bearbeiten, z. B. zu Schiffchen oder ähnlichem.

Ein Workshop für die ganze Familie!

Beitrag: 20 € pro Familie

**Susanne Bartels & Theo Schrooten**

- Heileurythmie
- Augenheileurythmie
- Eurythmie-Gesundheitskurse
- Physiotherapie auf anthroposophischer Grundlage

Kontakt Tel. 030 · 27 59 62 85**Praxis**

Praxis Jehle · Südwestkorso 73 · 12161 Berlin
(S und U-Bhf. Bundesplatz)

Kurse

Rudolf Steiner Haus · Bernadottestrasse 90/92
14195 Berlin (U-Bhf. Podbielskiallee)

Anmeldeschluss: Donnerstag, 16. 04. 2015

Ort: Familienforum Havelhöhe

18. 04. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr**Gesprächsführung und Zusammenarbeit im 21. Jahrhundert**

Seminar mit Thorsten Hartmann

Die heutige hoch entwickelte Informationstechnik berechnet Großes und Kleines.

Auch uns Menschen? Alles? Es entsteht eine spinnenartige globale elektronische Vernetzung der Gesellschaft. Es ist an der Zeit, dass wir lernen die Seele »als Ohr zu gebrauchen«, eine ebenso hoch entwickelte Gesprächstechnik zu erlernen und sie der anderen Technik an die Seite zu stellen. Dies wird Zwischenmenschlichkeit in der Zusammenarbeit vertiefen, heilen und erquickern. Was ist das Neue? Was ist zu tun?

Angesprochen sind Schulen, Unternehmen, selbstverwaltete Betriebe, Praxen und soziale Einrichtungen.

April

Seminar auf Spendenbasis.
Ort: Saal im Hiram Haus e. V.

18.04. SAMSTAG, 15 Uhr
Vernissage der Ausstellung
Jobst Günther, Malerei
 mit Begrüßung, Musik und Rundgang durch die Räume. Jobst Günther war Leiter der Julius Hebing Malschule in Kreuzberg.
 Dauer der Ausstellung: 18. April – 23. Mai 2015
 Geöffnet: Mo – Sa., 14 – 18 Uhr (auch an den Feiertagen 01. Mai und Himmelfahrt)
 So geschlossen
Ort: In Räumen der Stiftung Edith Maryon

18.04. SAMSTAG, 16.30 Uhr
Wasser | Zeichen – Hand | Zeichen
 Fotos von Ulla Kelm
 Vernissage
Ort: Haus Christophorus

18.04. SAMSTAG, 20 Uhr
Zum siebenten Mysteriendrama
Rudolf Steiners
 Vortrag von Judith von Halle
 Veranstalter: Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e. V.
Ort: Rudolf Steiner Haus

19.04. SONNTAG, 9.45 – 11.30 Uhr
Heileurythmie für Ärztinnen und Ärzte
Gesundheitsförderungs- und Forschungsseminar zum Thema Heileurythmie.
 Kursleitung: Theo Schrooten, freiberuflicher Heileurythmist, Eurythmist und Physiotherapeut.
 »...man kann eben hinarbeiten nach einer Heileurythmie, welche sehr weit gehen kann in der Behandlung von chronischen und akuten Zuständen, die sehr zweckmäßig und wichtig sich erweisen wird, wenn wir uns bemühen, heranrückende Krankheiten,

Anlagen zu Krankheiten, prophylaktisch eurythmisch zu behandeln.« (Rudolf Steiner, 12.04.1921) Wir erarbeiten uns die Grundlagen der Heileurythmie. Fortsetzungen am 14. Juni und 28. Juni 2015 und nach Vereinbarung. Mitzubringen sind Eurythmieschuhe, Pausenverpflegung und der Kostenbeitrag. Kostenbeitrag: € 40 pro Teilnehmer (Ermäßigung ab 6 Teilnehmern)
 Anmeldung und Informationen:
 Tel 030-27 59 62 85
 www.bartels-schrooten.com
Ort: Rudolf Steiner Haus

19.04. SONNTAG, 11 Uhr
Tonsetzer und Liederfürst Franz Schubert
 Musikalisch-literarisch portraitiert von der Pianistin Konstanze John.
Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Saal Haus 28

19.04. SONNTAG, 15 Uhr
Osterträume
Vom Wandel und Verwandlungen
 Der Dahlemer Märchenkreis lädt ein zu Märchen, Legenden und Geschichten.
 Altersempfehlung: ab 9 Jahre
 Gerne nehmen wir Spenden entgegen.
 Information: Sabine Burmeister
 Tel 030-77 20 94 64, saburbd@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

22.04. MITTWOCH, 19 – 20.30 Uhr
Die Brennnessel
– Heilwirkungen des ätherischen Öles
 Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin
 Die Brennnessel wächst schon kräftig an vielen Stellen der Stadt. Aus ihr lässt sich ein ätherisches Öl gewinnen, das u. a. dabei unterstützen kann durch schwere Zeiten zu gehen und dabei Stabilität und Flexibilität vermittelt. Mit den vielfältigen Heilwirkungen des Öles

beschäftigen wir uns durch eigenes Erleben und tragen die Heilwirkungen zusammen.
 www.heil-praxis.eu, Tel 030-79 41 03 48
Ort: Heil-Praxis im Forum für Ganzheitliche Medizin und Gesundheit

22.04. MITTWOCH, 19.30 Uhr
Liebevolle Klarheit im »Machtkampf« mit Kindern
 Machtkämpfe zwischen Eltern und Kindern spielen eine wichtige Rolle für die gesunde kindliche Entwicklung. Wenn sie jedoch überhand nehmen, können sie zu einem beträchtlichen Stressfaktor für Familien werden.
 Vortrag und praktische Übungen mit Dr. Stefan Schmidt-Troschke, Kinderarzt
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e. V.

23.04. DONNERSTAG, 18 Uhr
Was heilt? Betrachtung zum medizinischen Wirkbegriff.
 Vortrag von Andreas Matner
Ort: Pathosophia – Raum für Heilkunde

23.04. DONNERSTAG, 19.30 Uhr
Grundrechte als Abwehrrechte gegen den Staat? Wenn der Grundrechtsträger zum Staatsfeind wird.
 Vortrag im Rahmen der Initiative zur Erneuerung der BRD an ihren eigenen Idealen.
 Vortragender: Ingmar Vetter, Bundes-

sprecher der Grundrechtspartei
 www.grundrechtspartei.de
 www.artikel20gg.de
Ort: Waldorfschule Berlin-Mitte, Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin (Siehe auch Meldungen.)

23.04. DONNERSTAG, 20 Uhr
Die Akte Katharina Blum
 nach »Die Ehre der Katharina Blum« von Heinrich Böll
 Klassenspiel der 12. Klasse Jurczyk | Schenkel
 Regie: Monika Blumenthal, Kilian Hattstein-Blumenthal
Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

24.04. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr
Familienfrühstück
 In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen.
 Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)
 Anmeldung: nicht erforderlich
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

24.04. FREITAG, 16 – 18 Uhr
Cafe Tod – Cafe Mortel – Death Cafe
 Mit Angela Fournes, Bestatterin
 »Das Sprechen über den Tod ist selten, aber das Bedürfnis über ihn zu sprechen ist immer da.« Bernard Crettaz, Gründer »Café Mortel«



www.zentrum-innenraum.de

Zentrum für belebende Bewegung und bewegende Belebung

Rhythmische Massage, Ganzheitliche Physiotherapie
 Begleitung in besonderen Lebenssituationen,
 im KUrlaub und am Wochenende
 Räume für Seminare und Gastdozenten

Ingrid Krause Physiotherapeutin
 Klosterkirchplatz 11, 14797 Kloster Lehnin
 auf dem Klostersgelände
 Oranienendamm 71/72, 13469 Berlin
 Tel: 0176 633 00 356, mail: i-krause@web.de

weiterhin
auch
in Berlin

April

Ziel der Veranstaltung Café Tod ist, Bewusstsein für unsere eigene Sterblichkeit zu wecken. Indem wir gemeinsam über den Tod sprechen, kann es uns helfen, das Leben, die begrenzte Zeit die wir haben, erfüllt zu leben. Bei Kaffee und Kuchen, in angenehmer intimer Umgebung, wollen wir uns über das Sterben und den Tod aus eigenen Erfahrungen und Erlebnissen heraus, gern auch darüber hinaus unterhalten und in einen lebendigen Austausch kommen.

Angela Fournes,

Tel 030 -20 61 55 20

Um Anmeldung wird gebeten unter:

www.facebook.com/DasErsteCafeTodBerlin oder Anruf im Cafe Finovo.

Ort: Café Finovo,

U- und S-Bahn Yorckstraße,

Ausgang Großgörschenstraße

24. 04. FREITAG bis 26. 04. SONNTAG

Freitag, 18 – 20.30 Uhr,

Samstag, 10 – 18.30 Uhr,

Sonntag, 10 – 13.30 Uhr

Mit Rita Sandau und Djorna Biswas

Methoden der Trauma-Bewältigung,

Fortbildung für die Arbeit mit

Traumatisierten

In diesem Trauma-Seminar werden Kunsttherapeutische und Körperorientierte Techniken und Methoden zur Stabilisierung und Regulation im Umgang mit Traumatisierten vermittelt. Neuropsychologische Stressbewältigungsstrategien, Imaginationen und Regulationstechniken werden über Sprache, Bewegung und bildnerisch-plastisches Gestalten erübt. Hierbei wird auf eine Ressourcen orientierte Selbsterfahrung zurückgegriffen, die die Techniken zur Verbindung mit sich selbst erlebbar macht.

Kosten: € 240, € 180 (ermäßigt)

Anmeldung bis 20.04. 2015 bei

Rita Sandau, Traumatherapeutin mit

Somatic-Experiencing,

Tel 030 - 854 033 88

Djorna Biswas

Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)

Tel 030 - 88 76 92 35,

info@asha-atelier.com

Orte: Praxis Sandau, Cranachstr. 35 und

Asha Atelier, Cranachstr. 43, Berlin-Friedenau

24. 04. FREITAG

19 Uhr Einführung, 20 Uhr Premiere

Compagnie Phoenix Berlin & Gäste

Weiterbildungsprojekt Bühne & Bewusstsein!

Aufbruch nach Nordost

Das neue, mehrsprachige Projekt (Finnisch, Schwedisch, Deutsch) der Compagnie Phoenix Berlin greift Motive des Ostseeraumes und seiner Spiritualität auf und bringt diese ins Gespräch mit der musikalischen Welt, die aus der ehemaligen Sowjetunion hervorgegangen ist. Durch diese musikalische Welt leuchten die in die Zukunft strebenden Fähigkeiten des russischen Kulturraumes hindurch, die sich trotz der sie hemmenden Kräfte nicht verleugnen lassen.

»Doch eines hab ich gefunden und wirklich gewonnen. – Den Weg nach dem Land, das nicht ist...« (Edith Södergran)

Werke von Södergran, Hammarskjöld, Leino, Pärt, Schnittke und Schostakowitsch (Änderungen vorbehalten).

Künstlerische Leitung:

Barbara Mraz und Mikko Jaiir

Eurythmie: Eva-Maria Faul, Mikko Jaiir,

Renée Krens, Anne Grethe Kumlander,

Maria Maksimova, Barbara Mraz, Annette

Weinich, Naoko Taguchi,

Sprache:

Suvi Olavinen, Klavier: Michaela Catranis,

Lichgestaltung: Peter Jackson

Karten an der Abendkasse: € 15,

Ermäßigt € 10

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

24. 04. FREITAG, 19 Uhr

»Krankheit: Schicksal? Schuld?«

Warum erkrankt der Mensch?

Vortrag von Dr. med. Matthias Girke,

Leitender Arzt

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,

Saal Haus 28

24. 04. FREITAG und 25. 04. SONNABEND

Freitag, 19 – 21.30 Uhr,

Sonnabend, 10 – 17 Uhr

Meine Mutter und ich – Ich als Mutter

- Meine Mutter als Tor in mein Leben

- Schöpfen aus der ur-mütterlichen Kraft

- Bewusstsein entwickeln für das

»mütterliche Erbe«

- Den Strom der Mutterliebe fließen lassen

Mittels Gespräch, Traumreisen und verschiedenen Aufstellungsarten der eigenen Mutter

und dem Muttersein auf die Spur kommen.

Gundula Tschepe, Jürgen Trott-Tschepe

Beitrag: 120 € pro Person

Anmeldeschluss: Freitag, 17. 04. 2015

Ort: Casa Universalis,

Hilssteig 40, 14163 Berlin

24. 04. FREITAG, 19.30 Uhr

Der Menschheitsrepräsentant –

Heilende Mitte im Zeitalter der Extreme

Eine Betrachtung der Skulpturengruppe im

Hinblick auf die heilenden Kräfte Erstaunen –

Mitgefühl – Gewissen als die Mitte bildenden

Seelengesten zwischen Luzifer und Ahriman.

Referent: Leonhard Schuster

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Berlin

24. 04. FREITAG, 20.00 Uhr

Zwischen Hoffnung und Angst

Reihe: Der wahre Mensch

Referent: Michael Bruhn

Ort: Christengemeinschaft Ruhrstraße



Hochwertige Produkte für ein
gesundes Leben
100 % Natur

u.a. griechisches Olivenöl (extra nativ)
griechische Oliven und Gebirgshonig
Olivenseife - URSEIFEN
LICHTERDE Haut- und Massageöle
Wasservitalisierung

Astrid Meyer-Loth bioeck
Bestellungen: mail@persephilos.de
oder im Onlineshop: www.bioeck.de

Donnerstags, 20.15 Uhr,
Offene Gruppe Therapeutische Eurythmie,
Remise an der Marie, Marienburger Str. 5A, 2. Hinterhof.



Heileurythmiepraxis &
Atelier für angewandte Eurythmie

ULRICH SOLBACH

PRAXIS: Berlin Prenzlauer Berg
Sredzkistr. 67
Friedenau
Südwestkorso 73

MOBIL: 0172 992 94 22

TELEFON: 030 956 11 980 PRIVAT & FAX
E-MAIL: ulrichsolbach@web.de
INTERNET: www.zeitwert-berlin.de
Praxis & Hausbesuche

April

24.04. FREITAG, 20 – 22 Uhr

Wie kann wirkliches, nachhaltiges Lernen heute aussehen?

Vortrag und Gespräch mit Ariane Leinmüller (Heidenheim)

In der Reihe: Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal

Die Waldorfpädagogin und Schulgründerin Ariane Leinmüller wird in ihrem Vortrag der grundlegenden Frage nachgehen, wie Schulen zu wirklichen Orten des Lernens werden können und was die Aufgabe des Lehrers, der Lehrerin eigentlich heute sein kann. Im Anschluss an den Vortrag kommen wir gemeinsam ins Gespräch (www.freie-schule-ostalb.de).

Ermöglichtungsbeitrag: 4 – 14 €

Veranstalter: Freie Bildungstiftung in Kooperation mit SinneWerk e.V.

Kontakt: Clara Steinkellner
clara.steinkellner@sinnewerk.de

M 0178 – 615 21 89

Ort: Karl Ballmer Saal

24.04. FREITAG, 20 Uhr

Die Akte Katharina Blum

nach »Die Ehre der Katharina Blum« von Heinrich Böll

Klassenspiel der 12. Klasse Jurczyk | Schenkel
Regie: Monika Blumenthal,

Kilian Hattstein-Blumenthal

Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

25.04. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr

Mitdenken, mitfühlen, mitwollen

Praktisches Seminar, in dem der Raum zwischen zwei Menschen sich neu erfüllen kann mit Verständnis, Achtung und Toleranz; Interesse, Wärme und Liebe ziehen ein.

Einleitung, Vorstellung, menschenkundliche Basis, Übungen zum Thema, Rückblick auf die gemachten Erfahrungen.

Leitung: Uzo Kempe, Familienberater, Heileurythmist und Forscher an zwischenmenschlichen Prozessen

Anmeldung: Orpheus-Beratung,
uzokempe@t-online.de,

Tel 030 -28 48 49 32

Ort: Orpheus Beratung Naturheilpraxis Mitte

25.04. SAMSTAG und 26.04. SONNTAG

Samstag, 10 Uhr – 15 Uhr

Sonntag, 10 Uhr – 13 Uhr

Seiltanzen & Plastizieren

Mit Lisa Wilke – Seiltanzen,
Kathrin Pionschek – Plastizieren mit Ton

Beim Tanzen auf dem Schlappseil und beim Erspüren und Formen des erdigen Materials
Ton üben Sie sich in der Kunst der Balance.

Das Seiltanzen schult Ihre Konzentration, das Gleichgewicht, die basalen Sinne und im freien Arbeiten an der Form werden Sie schöpferisch tätig. Beide künstlerische Techniken wirken ausgleichend und ergänzen sich. Sie finden Ihren eigenen Arbeitsrhythmus und nehmen die Erfahrung des Seiltanzens und Ihre individuelle Plastik mit. Wir begleiten Sie gern auf diesem Weg.

Beitrag: 90 € pro Erwachsener

(Ermäßigungen:

1 Erwachsener und 1 Kind: 130 €;

1 Erwachsener und 2 Kinder: 165 €)

Kinder ab 9 Jahre willkommen!

Anmeldeschluss: Freitag, 17. 04. 2015,
mindestens 6, maximal 12 Teilnehmer

Ort: Familienforum Havelhöhe

25.04. SAMSTAG und 26.04. SONNTAG

Samstag, 10 Uhr – 18 Uhr

Sonntag, 10 Uhr – 12.30 Uhr

Schule der Stimmenthüllung

– Einführungskurs

Gesangsübungen mit Constanze Saltzwedel
Kosten: € 100

Anmeldung bei Rosemarie Becker

M 0151 – 10 75 73 54 oder

rosemariebecker@gmx.net

Ort: Rudolf-Steiner-Schule,
Musikraum

(Siehe auch Meldungen)

25.04. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin

Tel 030 -308 300 65

Ort: »Frei-Raum« der
Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

25.04. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Von Bach bis Piazzolla

Klavier: Nina Mohaupt,

Rezitation: Katja Gnädinger

Ort: Haus Christophorus

25.04. SAMSTAG, 18 – 20.30 Uhr

Benefizkonzert

Es singen und spielen u. a. Instrumentallehrer der Annie-Heuser-Schule, das Schulorchester, Sänger- und Tänzerinnen aus dem Musical »Rock it« (Theater am Kurfürstendamm), die Sopranistin Daniela Kavalari

Ort: Rudolf Steiner Haus

Weitere Veranstaltungsorte bitte unter:
www.annie-heuser-schule.de erfragen.

25.04. SAMSTAG, 20 Uhr

Die Akte Katharina Blum

nach »Die Ehre der Katharina Blum«

von Heinrich Böll

Klassenspiel der 12. Klasse Jurczyk | Schenkel

Regie: Monika Blumenthal,

Kilian Hattstein-Blumenthal

Ort: Rudolf Steiner Schule

Festsaal

25.04. SAMSTAG, 20 Uhr

Was bedeutet das prophetische Wort:

»Scheidung der Geister« im bemerkbaren
Zusammenhang mit der Gegenwart?

Vortrag von Ralph Melas Große

Ort: Saal im Hiram Haus

28.04. DIENSTAG, 19 Uhr

Rechtsgruppe

Gemeinsam wollen wir die rechtliche Qualität in der Menschenbegegnung aufspüren und die Zusammenhänge mit der gesellschaftlichen Rechtsordnung beleuchten. So kann die Suche nach dem Recht zu einer Suche nach dem Richtigen zwischen Menschen werden.

Ansprechpartnerin:

Katja Meyer zu Heringdorf M 0170 – 245 65 47

Ort: Rudolf Steiner Haus



April

29.04. MITTWOCH, 20 Uhr
Öffentliche Vorstellung des Ita Wegman Zweiges Havelhöhe
 Beiträge:

- Ita Wegman: Ihr Wirken für die anthroposophische Medizin
- Die Gestalt der Anthroposophischen Gesellschaft
- Ita Wegman und ihre Bedeutung für die anthroposophische Heilpädagogik
- Das Zusammenwirken von Medizin und Pädagogik

Musik

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Saal Haus 28

Mai

01.05. FREITAG und **02.05. SAMSTAG**
 Freitag, 9.30 Uhr, Samstag, bis 18 Uhr
Die verborgenen Player erkennen
Verständnis und Umgang mit der eigenen Konfliktbiografie

Anhand von den Teilnehmern ausgewählter Beispiele wird daran gearbeitet, Konflikt vertieft zu verstehen und konstruktiv mit ihnen umzugehen. Kosten: € 120 bzw. ermäßigt Nothart Rohlf's, Coaching und Mediation
Tel 0330-89 439 27, **info@nohartrohlf's.de**
Anmeldung:
www.noharthrohlf's.de/verborgeneplayer
Ort: Atelier Kim und Herwart Pretzer
 Dieffenbachstr. 5, 10967 Berlin

01.05. FREITAG bis **03.05. SONNTAG**
 Freitag, 10 – 19 Uhr,
 Samstag, 10 – 19 Uhr
 Sonntag, 10 – 13 Uhr
Fortbildung für KunsttherapeutInnen
Licht – Finsternis – Arbeit nach Collot d'Herbois

Thema: Die Farbe »Karmin« (2)
 Dozentin: Bea H.W. van der Steen, Malerin, Plastikerin, Kunsttherapeutin.
 Friedenweiler Grundübungen der unterschiedlichen Farbbewegungen in der Atmosphäre, wobei der Standpunkt des Betrachters dem Licht gegenüber bestimmend ist. Dadurch entsteht Farb- statt Linearperspektive. Erarbeitet werden im Laufe der Zeit zwölf Grundübungen nach den Angaben von Collot d'Herbois in Holzkohle, Aquarell und Pastellkreide. Kohlebilder aus der Praxis lesen und diagnostizieren lernen. Angestrebt wird eine feste Arbeitsgruppe, die kontinuierlich zwei Wochenenden pro Jahr arbeitet. Kosten: € 170 pro Seminar, plus Material, inklusive Pausensnack.

Die Fortbildung wird vom BVAKT mit 24 Einheiten anerkannt.
Anmeldung: Karin Ludwig,
Tel 030-336 84 26,
kfpludwig@t-online.de
Ort: Artaban, Schule für künstlerische Therapie

01.05. FREITAG bis **03.05. SONNTAG**
 Freitag, 10 – 13 Uhr Malen, 14 – 18 Uhr Ton
Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln:
Der Weg zu meinem Selbst.
Woher komme ich?

Wir tasten uns mit Aquarellfarbe und Ton an die Frage, wo wir herkommen, was wir mitbringen, welche Erfahrungen wir auf dem Weg gemacht haben, wie uns die Herkunftsfamilie dabei geholfen hat und welche Güter wir in uns angesammelt haben. Gemeinsam betrachten wir das Entstandene und reflektieren das im Prozess Erlebte.
 Kosten: € 70, einzeln € 40

Samstag, 10 – 14 Uhr
Wer bin ich?

Der Mensch wird in eine Familie hineingegeben, übernimmt gewisse Voraussetzungen, bekommt einen Namen, Bildung, Formung, und findet sich evtl. in einer »Wahlfamilie«, einem Beruf, einer Beziehung... wieder. Wir versuchen uns bildnerisch oder plastisch intuitiv der Frage »wer bin ich« anzunähern und betrachten die Werke nach einer kunsttherapeutischen Methode.
 Kosten: € 40

Samstag, 15 – 19 Uhr

Wo will ich hin?

Hier widmen wir uns unseren innersten Wünschen, Motivationen und Impulsen und verleihen ihnen bildnerisch und plastisch Ausdruck. Die Betrachtung und der Austausch bereichern das Erlebte.
 Kosten: € 40

Sonntag, 11 – 14 Uhr Malen, 15 – 19 Uhr Ton

Begegnung mit der Inneren Quelle

Die Innere Quelle ist von Geburt an in uns. Leider sammeln sich oft Ablagerungen um die Quelle, so dass sie für uns nicht immer wahrnehmbar ist. Wie kann man ihr den Freiraum ermöglichen, voller Energie sprudeln zu können? Diese Frage wollen wir bildnerisch und plastisch bewegen. Der Austausch und die Betrachtung der Werke können Impulse anregen, mehr auf den Freiraum für die Innere Quelle zu achten.

Für Teilnehmende des gesamten Wochenendes zeigt sich ein Weg über die entstandenen Werke, die hier im gesamten Prozess betrachtet werden können.
 Kosten: € 70 einzeln € 40, alle 4 Seminare zusammen € 200 = 27 UE

Diese Veranstaltungen und Anmeldung unter:
 Djorna Biswas
Tel 030-88 76 92 35,
info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier, Friedenau

MOMMSEN
APOTHEKE
 NATÜRLICH GESUND

HOMÖOPATHIE
NATURHEILMITTEL
NATURKOSMETIK

Wilmsdorfer Straße 100 10629 Berlin
 Telefon 030 8835248 Telefax 030 8834750
www.mommSEN-apotheke.de
info@mommSEN-apotheke.de

Die verborgenen
Player erkennen.

Verständnis und Umgang
mit der eigenen Konfliktbiografie.

Workshop mit Nothart Rohlf's
 Organisationsentwicklung, Coaching, Mediation

Ort: Berlin (Kreuzberg) · **Datum:** 1./2. Mai 2015
Infos und Anmeldung:
www.noharthrohlf's.de/verborgeneplayer



Tel.: 033 089 43 927
Fax: 033 089 43 926
info@nohartrohlf's.de
www.noharthrohlf's.de

Mai

01.05. FREITAG, 19 Uhr

»Licht und Finsternis«

Und was sagt die Kunsttherapie nach Liane Collot d' Herbois »Leuchtekraft und Schweremacht«?

Vortrag von Bea H.W. van der Steen, Malerin, Plastikerin und Kunsttherapeutin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal Haus 28

01.05. FREITAG, 20 – 21.30 Uhr

Die Bedeutung der gemeinsamen Zweigarbeit

Vortrag von Matthias Mochner

Ort: Rudolf Steiner Haus

02.05. SAMSTAG und 03.05. SONNTAG

Samstag, 9 Uhr und Sonntag, 15.30 Uhr

Friedenswerkstatt 2014 – 15

Die Friedensmatrix erneuern

Ein Kunstprojekt von Marko Pogačnik

Leitung: Marko Pogačnik

www.markopogacnik.com

Bisherige Mitwirkende: Jana Rieger, Bettina Ines Truffat

Da uns dieser Friedensimpuls sehr wichtig ist, verzichten wir auf die Erhebung einer Teilnahmegebühr. Diejenigen, die es sich leisten können, möchten wir aber um ein freiwilliges

Giveaway als Unkostenbeitrag in Höhe von 30 – 50 € bitten.

Anmeldung: friedenswerkstatt2015@web.de

Ort: Berlin-Mitte, Nähe S- und U-Bhf.

Jannowitzbrücke

(Siehe auch Meldungen)

02.05. SAMSTAG und 03.05. SONNTAG

Samstag, 15 – 18 Uhr Seminar, 20 Uhr Vortrag

(auch unabhängig vom Seminar),

Sonntag, 10 – 13 Uhr Seminar

»Das Lebendige Denken« mit M. Mosmüller

Das menschliche Denken ist ein wunderbares Mysterium. Das begreifende Denken, das auch im Sozialen so wichtig ist, kann man es selbst begreifen? Und was geschieht dann?

Es erweist sich als unbezweifelbar, dass es der Logos selbst ist, durch den der Mensch begreifen kann. In dem Augenblick, indem der Mensch wirklich zur Einsicht gelangt, ist das Begreifen sein eigenes. Es tritt ein Gralserlebnis ein. Das eigene Ich wird durchwoben mit dem Christus-Ich und trotzdem bleibt der Mensch er selbst.

Vortrag, Seminar und Buchpräsentation

(Mieke Mosmüller, »Lebendiges Denken, Christus und das menschliche Denken«)

Eurythmie: Raphaela Kühne

Kosten: Seminar und Vortrag € 50,

Einzelvortrag € 10

Ort: Saal im Hiram Haus

02.05. SAMSTAG, 16 Uhr

»Das singende, springende

Löweneckerchen«

Märchen der Brüder Grimm

Eurythmie-Aufführung von Studenten der Berliner Eurythmieschule, 3. Ausbildungsjahr

»Lieber Vater, ich wünsche mir ein singendes, springendes Löweneckerchen.« - Mit diesen Worten beginnt nicht nur für den Vater eine abenteuerliche Unternehmung.

Vielmehr begleiten wir seine jüngste Tochter in ferne Gegenden und an Orte, die wahrlich nicht von dieser Welt scheinen. Manch rätselhaft-vielgestaltige Helfer begegnen dem Mädchen und uns dabei und lassen das Märchen vom »Singenden, springenden Löweneckerchen« in vielfarbigen Bildern vor dem inneren Auge entstehen.

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

03.05. SONNTAG, 9 – 18 Uhr

Eiszeitliche Landschaftsbildung

Exkursionsseminar mit Harald Ege

Wer kennt das nicht: wir empfinden eine Gegend als schön, sie spricht uns an – warum eigentlich? Gehen wir der Frage nach, beginnt schon ein »Gespräch« mit der Landschaft. Noch anders schauen wir hin, wenn

wir verstehen lernen, wie die Landschaft geworden ist. Wie die letzte Eiszeit den Norden landschaftlich geprägt hat, kann man wunderbar in der jungen vielgestaltigen Landschaft zwischen Joachimsthal und Brodowin nachvollziehen. Fahrt in Privatautos, kurze Wanderetappen, Aussichtsberge und geologische Fundstellen.

Kosten: € 40

Nähere Infos, und Anmeldung: Dr. Harald Ege har.ege@gmx.de, Tel 030 - 21 60 08 12

03.05. SONNTAG, 10 – 12.30 Uhr

Baumkurs

(Genaueres siehe Veranstaltung am 12. 04. 15)

Anmeldung und genaue Treffpunkte:

Jasmin Mertens, jasminmertens@web.de,

Tel 030 - 84 31 75 80, M 0173 - 236 58 99

Kosten: jeweils € 10, erm. € 7

Orte: Rudolf Steiner Haus, Domäne Dahlem, u.a.

03.05. SONNTAG, 16 Uhr

»Das singende, springende

Löweneckerchen«

Märchen der Brüder Grimm

Eurythmie-Aufführung von Studenten der Berliner Eurythmieschule

Schloss-Kaffee und Kultur im Gemeinschaftshaus Schloss Vichel

Ort: Schloss Vichel, Dorfstraße 17,

16845 Temnitztal OT Vichel

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 – 19 Uhr, Samstag 9 – 14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

THEATERKURS

für Kinder von 7-12 Jahren



mit Tamara Sophia Müller
Diplomschauspielerin,
Lehrerin der Alexandertechnik

freitags, 17.45 – 18.45 Uhr

Wir werden die Grundlagen des Schauspiels erlernen, zum Beispiel mit Texten arbeiten und improvisieren. Sprech- und Bewegungstraining sind auch dabei. Aus Euren Ideen und Themen können wir ein eigenes Stück entwickeln. Natürlich mit Freude und zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung.

Anmeldung: M 0177-317 55 71 · kontakt@corpusmobile.info



STADTTEILZENTRUM am Teutoburger Platz
Fehrbellinerstr. 92, 10119 Berlin
www.stadtteilzentrum-teute.de

Mai

07.05. DONNERSTAG, 14 – 15.30 Uhr**Offene Stillgruppe****Die Stillbeziehung geht zu Ende**

Mit: Anne Lüders,
Stillberaterin der La Leche Liga
Kosten: Um eine Spende von € 3
wird gebeten.
Anmeldung: Anne.Lueders@lalecheliga.de
(erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich)
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

07.05. DONNERSTAG, 17 – 21 Uhr**Der anthroposophische Schulungsweg
in der Praxis****Wege zur fühlenden Wahrnehmung und
zum Erleben des Ätherischen.**

Seminar mit Andreas Meyer
Ort: Persephilos Studienstätte

08.05. FREITAG, 18 Uhr**Konzert**

Orchester und Instrumentalensembles der
Mittelstufe musizieren.
Ort: Saal der Freien Waldorfschule
Kleinmachnow

08.05. FREITAG, 18 Uhr**Konzert**

Orchesterkonzert der Mittelstufe der
Rudolf Steiner Schule
Traditionals, Filmmusiken und anderes.
Ort: Kirche zur Heimat,
Berlin-Zehlendorf

08.05. FREITAG und 09.05. SAMSTAG

Freitag, 19 – 21 Uhr, Samstag, 11 – 18 Uhr

**Den roten Faden finden
Übungstage**

Leitung: Rosmarie Jäger
Verständnis und Klärung der biografi-
schen Situation. Geführtes Zeichnen,
Gestalten mit Tonerde, Übung der Stille

und therapeutisches Gespräch.

Kosten: € 90

Information und Anmeldung:

Tel 030 - 812 23 01,

mail@rosmarie-jaeger.de,

www.rosmarie-jaeger.de

Ort: Praxis für Psychotherapie und
Persönlichkeitsentwicklung

08.05. FREITAG, 19 Uhr**»Sinnlosigkeit des Seins...?«**

Blick auf die Erde – Landwirtschaft für
Mensch und Erde
Vortrag von Reinhart Schade,
Demeter Landwirt
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,
Saal Haus 28

08.05. FREITAG, 19 Uhr**Zeige deine Wunde****Kunst und Spiritualität bei Joseph Beuys**

Filmabend & Lesung mit Rüdiger Sünner

Ort: Rudolf Steiner Haus
(Siehe auch Meldungen)

08.05. FREITAG, 19 Uhr**»Das Fräulein Scuderi«**

von E. T. A. Hoffmann

Klassenspiel der 8. Klasse

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

08.05. FREITAG, 20 – 22 Uhr**Der Ukraine-Konflikt und die Aufgabe
Mitteleuropas**

In der Reihe Akademie – Vorträge im Karl
Ballmer Saal
Vortrag und Gespräch mit Stephan Eisenhut
(Frankfurt a. M.)
Ermöglichtungsbeitrag: € 4 – 14
Veranstalter: Freie Bildungstiftung in
Kooperation mit SinneWerk e. V
Kontakt: Clara Steinkellner,

M 0178 – 615 21 89

clara.steinkellner@sinnewerk.de

Ort: Karl Ballmer Saal

(Siehe auch Meldungen)

09.05. SAMSTAG, 9 – 12.30 Uhr**Farb-Eurythmie****Ein Eurythmiekurs für »Laien« und
Eurythmisten**

Mit Annemarie Bäschlin,
Ringoldingen (Schweiz)
Goethes Farbenlehre – in Bewegung um-
gesetzt – bereichert in erstaunlicher Art
das Erlebnis der eurythmischen Laute,
aber auch das Farberlebnis des Malers.
Teilnahmegebühr: € 20
Anmeldung unter:
Tel 030 - 802 63 78,
mail@eurythmie-berlin.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und
Kunst Berlin

09.05. SAMSTAG, 9.45 – 13 Uhr**Gesundheitsförderung durch Heileurythmie,
Eurythmie und Physiotherapie**

Seminar für alle, die Hilfe zur Selbsthilfe für
ihren Rücken, Schulter, Nacken, usw. suchen.
Wir erarbeiten uns unsere individuellen Hilfs-
mittel aus Heileurythmie, Eurythmie und
Physiotherapie.
Fortsetzungen am 06. 06. und 27. 06. 2015
und nach Vereinbarung.
Mitzubringen sind Eurythmieschuhe, eine
Matte oder Decke als Liegeunterlage, eine
Wärmflasche, persönliche Pausenverpfle-
gung und den Kostenbeitrag.
Kursleitung: Theo Schrooten,
freiberuflicher Heileurythmist, Eurythmist
und Physiotherapeut
Kostenbeitrag: € 45 pro Teilnehmer/in,
Ermäßigung ab 6 Teilnehmern
Anmeldung und Informationen:
Tel 030 - 27 59 62 85
www.bartels-schrooten.com
Ort: Rudolf Steiner Haus

09.05. SAMSTAG, ab 14.30 Uhr**»Hurleburlebutz«****Ein Märchen der Gebrüder Grimm**

Einladung zum Theatercafé
Puppentheater für Kinder ab 4 Jahre
Aufführungen: 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr
Für das leibliche Wohl wird ab 14.30 Uhr im
Café gesorgt, und ein Verkaufsstand bietet
liebepoll von Hand hergestellte Produkte
aus dem Märchenland an.
Veranstalter: die Eltern des Waldorfkinder-
garten Zehlendorf e. V.
Eintritt frei. Spenden erbeten.
Ort: Waldorfkindergarten Zehlendorf

09.05. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr**Plenumsgruppe**

Wir beraten, in welchen neuen Formen wir zu-
künftig arbeiten wollen. Anschließend: Berichte
Ort: Rudolf Steiner Haus

ANGELA FOURNES**BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG**

Dem Tod den Schrecken nehmen
und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen -
das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen,
den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen
auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung
liebepoll zu begleiten und
auf physischer, seelischer und geistiger Ebene
individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche
Wünsche und Gegebenheiten eingehen
und die Angehörigen miteinbeziehen.

So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als
Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann,
das den Boden bereitet für eine
zukünftige Beziehung
über die Schwelle hinaus.

TELEFON 030 - 30 10 23 14
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

Mai

09.05. SAMSTAG, 16.30 Uhr
Liederabend mit Werken von Bach, Schumann und Brahms
 Nicole Böll-Bartzko – Gesang (Alt),
 Natsumi Foljanty – Klavier
Ort: Haus Christophorus

09.05. SAMSTAG und **10.05. SONNTAG**,
 jeweils 19 Uhr
 »Das Fräulein Scuderi«
 von E. T. A. Hoffmann
Klassenspiel der 8. Klasse
Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

09.05. SAMSTAG,
 19.30 Uhr Einführung, 20 Uhr Aufführung
Eurythmieabend mit dem LUX-Eurythmie Ensemble und Gästen
 »Jeder Engel ist schrecklich«
 Rainer Maria Rilke und César Franck
 1912 im Geburtsjahr der Eurythmie, des Seelenkalenders und des Goetheanums, empfängt R. M. Rilke (1875–1926) bei den tönenden Elementen der Adria die Inspiration seiner ersten Duineser Elegie: »Wer, wenn ich schrie, hörte mich denn aus der Engel Ordnungen?...« Das Urbild eines germanischen Barden mitten im gottlos gewordenen 20. Jahrhundert drängt sich auf: »Jeder

Engel ist schrecklich. Und dennoch, weh mir, ansing ich euch, fast tödliche Vögel der Seele, wissend um euch. ...«
 Die acht EurythmistInnen des LUX-Ensembles mit Gästen erforschen die eurythmische Sprache der ersten und zweiten der Duineser Elegien und der berühmten Sonate für Violine und Klavier op.120 César Francks (1822–1890).
 Weitere Informationen:
www.lux-eurythmie.de
Ort: Rudolf Steiner Haus
 (Siehe auch Meldungen)

10.05. SONNTAG, 16 Uhr
 »Das singende, springende Löweneckerchen«
Märchen der Brüder Grimm
 Eurythmie-Aufführung von Studenten der Berliner Eurythmieschule
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

10.05. SONNTAG, 16–18.30
Bildet – Euch! Goetheanistisch. Freiheitphilosophisches Café 2015
 Leitung: Lutz Liesegang
 5. Bildung als Selbsterziehung
 Die Fähigkeit zum Objektivitätskontakt

durch qualifiziertes seelisches Beobachten. Was der Naturwissenschaftler Goethe an Selbstdisziplin leistete, beschrieb er in der Rechenschaftslegung »Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt«. Die Gefahren verfälschenden Einflusses durch Subjektivität benannte er. Ihnen zu verfallen, sollte jedermann, der wissenschaftlich zu betätigen sich wünscht, sich hüten. Ein starkes Selbstbewusstsein hinsichtlich der eigenen Persönlichkeit kann dazu dienen, auch Fremdes in seiner Eigenheit zu belassen und genau wahrzunehmen. Das seelische Beobachten wacht darüber, dass die seelischen Gesten Denkart und Wahrnehmungsakt sich unbeeinflusst entfalten und die Elemente Denkinhalt und Wahrnehmungsinhalt in Reinheit in sie eintreten. Das Begegnen der Elemente auf dem Seelenschauplatz geschieht dann unverfälscht, wenn der seelisch Beobachtende als Erkenntnisexperimentator sich versteht und entsprechend sich verhält. Goethes Anforderung an den Versuch und an sich selbst hinsichtlich der Versuchsdurchführung sind wert studiert zu werden. Ein derartiges Studium bedeutete den Einstieg in die goetheanistische Bildung. Lutz Liesegang,
 Tel 030 -62 62 109,
vorstudium-berlin@gmx.net
Ort: Rudolf Steiner Haus

11.05. MONTAG, 19 Uhr
Inneres Gleichgewicht
Reihe: Seeleneigenschaften und ihre Bedeutung in Beziehungen
 Referentinnen: Angelika Oldenburg (Lehrerin, Journalistin) und Katja Meyer zu Heringdorf (Juristin)
 Im Sozialen kann oft genug erlebt werden, dass eigene Unausgeglichenheit als Hemmschuh für befriedigende Begegnungen wirkt und wir das richtige Maß von Verständnis des Anderen und Aufrechterhaltung des Eigenen verfehlen. Auch das altruistische Verzicht auf das Eigene ist in diesem Sinne nicht immer mit innerer Ausgeglichenheit verbunden. Den verschiedenen sozialen Aspekten dieser Seeleneigenschaft wollen wir in Übungen und im Gespräch auf die Spur kommen.
Ort: Rudolf Steiner Haus

12.05. DIENSTAG, 19 Uhr
Dynamische Urteilsbildung – ein Weg zur Klarheit
 Gesprächsgruppe mit Angelika Oldenburg
 Die dynamische Urteilbildung ist ein Weg der inneren Klärung, den der Sozialberater Lex Bos gefunden hat. Wir wollen sie an den Fragen der Teilnehmer üben.
 (Siehe auch Veranstaltung am 14. 04. 2015)
Ort: Rudolf Steiner Haus

SINNBILD BIOGRAFIE

die eigene Biografie
 erkennen – verstehen – gestalten

Biografiearbeit – Märchenarbeit – Tierkreiszeichnen
 Sabine Burmeister
 kostenloses Erstgespräch



030 77 20 94 64
saburbd@posteo.de

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck
 Tel. 84507599

Kleiststraße 34 10787 Berlin c/o Praxis Dr. M. Domeyer

Mai

12.05. DIENSTAG, 19 Uhr Anthroposophie in leichter Sprache

Womit sich Rudolf Steiner so alles beschäftigt hat.

Referentin: Andrea Woorts

Ort: Rudolf Steiner Haus

12.05. DIENSTAG, 18 – 21.30 (mit Pause) Sibyllen und Propheten

Alte und neue Wege geistiger Inspiration

Doppelvortrag mit Lichtbildern von Martin Kolléwijn

Michelangelos Sixtinische Gemälde der Propheten und Sibyllen zeigen unterschiedliche Arten geistiger Inspiration. Die jüdischen Propheten und die heidnischen Sibyllen waren gleichermaßen Kündiger des kommenden Erlösers. Aber die Art der Sibyllen wurde zunehmend zu einer Bedrohung für die sich gerade erst bildenden Ichkräfte des Menschen. Michelangelos Darstellungen zeigen Urbilder der Weisen, auf denen die inzwischen selbstbewusst gewordene Menschenseele einen neuen Zugang zur geistigen Welt erlangen kann. Ein Zusammenhang tut sich auf zwischen dem Organismus der sechs Nebenübungen, den Lauten L und R, dem anthroposophischen Seelenkalender und den Fresken Michelangelos.

Veranstalter: Rudolf Steiner Zweig

Ort: Rudolf Steiner Haus

13.05. MITTWOCH bis 16.05. SAMSTAG

Mittwoch, 19.30 – 21 Uhr

Donnerstag, 10 – 18.30 Uhr

Freitag, 10 – 18.30 Uhr

Samstag, 10 – 18.30 Uhr

Mein Lebensweg – meine Entwicklungsmöglichkeiten

»Biografiearbeit kompakt« an Himmelfahrt mit Gemma Priess

Wenn man das Leben mit einer Wanderung vergleicht, dann ist die Biografiearbeit dazu da, den eigenen Weg zu erkennen und zugleich neue Kräfte für die Zukunft zu sammeln. Wie sich der Lebensweg über drei Zeiträume erstreckt, erfolgt auch das Seminar in drei Schritten:

1. Arbeitsschritt – Gegenwart erkennen

2. Arbeitsschritt – Vergangenheit verstehen

3. Arbeitsschritt – Zukunft gestalten

Die Fragen und Themen bearbeiten wir im Gespräch, malend, zeichnend und schreibend.

»Sehnsüchtig grüßt der, der ich bin, den, der ich sein könnte.« Sören Kierkegaard

Beitrag: € 220 pro Person,

maximal 4 Teilnehmer

Anmeldeschluss: Montag, 04.05.2015

Anmeldung: Familienforum Havelhöhe

Tel 030 - 23 36 56 65

familienforum@arcor.de

Weitere Informationen zur Biografiearbeit und zur Referentin:

www.biografieberatung.eu

Ort: Familienforum Dahlem

14.05. DONNERSTAG, 15.05. FREITAG

Donnerstag und Freitag jeweils 10 – 18 Uhr

Multimodales familienzentriertes

Stressmanagement Mit Kirsten Schreiber

Beziehungsstress? Erziehungsstress?

Gelassener durch die kleinen und

größeren Krisen.

Familie ist Ort vertrauter Beziehungen. Hier möchte ich Ich sein, mich fallen lassen, mich in all meinen Stärken und Schwächen verstanden und angenommen fühlen. Familie ist Rückzugs- und Erholungsort, um den von außen gestellten Ansprüchen immer wieder von neuem gewachsen zu sein. Wieviel Achtsamkeit kann den unterschiedlichen Rollen (Vater, Mutter, Kind, Ich) und ihrer unterschiedlichen Bedürftigkeit geschenkt werden? Haben sie Raum ohne Erwartungs- und Leistungsdruck. Familiäres Stressmanagement kann helfen, Chancen zu ergreifen und sie gelassener zu bewältigen.

Beitrag: 140 € pro Person, Kostenerstattung

durch die Krankenkasse 80 – 100 Prozent

möglich! Kurs-ID 20141021-628482

(Bitte bei der Krankenkasse angeben.)

Anmeldeschluss: Mittwoch 06.05.2015

Ort: Familienforum Havelhöhe

14.05. DONNERSTAG bis 17.05. SONNTAG

Donnerstag, 10 – 18.30 Uhr,

Freitag, 10 – 18.30 Uhr,

Samstag, 10 – 18.30 Uhr, Sonntag, 10 – 13 Uhr

Fortbildung für Kunsttherapeuten und alle Interessierten

Dozentin: Elisa Dudinsky, Malerin, Waldorfschullehrerin, Freiburg

Märchen und Planeten. Menschenkundliche Aspekte in den Märchen und künstlerische Umsetzung mit Pigmenten aus Pflanzenfarben auf Leinwand 50x60cm. Unterstützt durch Wahrnehmungsübungen mit Hölzern, Metallen und den jeweiligen Planetenfarben. Zur Vertiefung des Verständnisses der Planetenprozesse im Physischen, Funktionalen, Ätherischen und Seelischen.

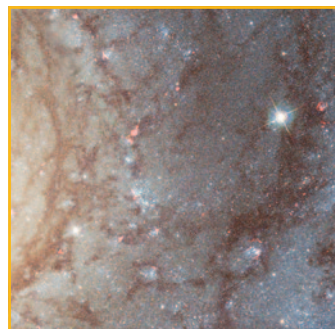
Literatur: Rudolf Steiner »Die Welt der Märchen«, Herausgegeben und kommentiert von Almut Bockemühl. Kosten: 190 € pro Seminar plus Material, inklusive Pausensnack. Die Fortbildung wird vom BVAKT mit 32 Einheiten anerkannt.

Anmeldung: Karin Ludwig,

Tel 030 - 336 84 26,

kfpludwig@t-online.de

Ort: Artaban Schule für künstlerische Therapie



*Sterne sammeln – in Tiefen steigen
Das Leben verwandeln in Geschichten*

Sie erzählen biographische Erlebnisse.

Ich höre zu – frage nach – schreibe auf.

Es entsteht ein Text für Sie – Ihre Familie – Ihre Freunde.

Den äußeren Rahmen klären wir in einem unverbindlichen Vorgespräch.

Angelika Oldenburg – 030 30831442 – biographie@gmx.net

Familienforum Havelhöhe

Gesundheit beginnt in der Familie!

www.familienforum-havelhoehe.de



Mai

14.05. DONNERSTAG, 20 Uhr**Vom Himmelfahrtseignis zum Pfingstfest**

Vortrag von Peter Tradowsky

Veranstalter: Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e. V.

Ort: Rudolf Steiner Haus

14.05. DONNERSTAG bis 17.05. SONNTAG**Metalle im Erdorganismus**

Mit Harald Ege

Exkursion ins Erzgebirge.

Im Erzgebirge wurden seit dem Mittelalter die Erzkvorkommen der wichtigsten Metalle, wie Zinn, Eisen, Blei, Zink, Kupfer und Silber abgebaut. Wir werden in drei Schaubergwerken untertage und in geologischen Aufschlüssen betrachten, wie die Erze zusammen mit den Gesteinen entstanden sind. Aus dem Programm: Stadtführung Freiberg, Mineraliensammlung der Bergakademie, Vorträge und Rundgespräche zur Geologie, zum Charakter der Metalle und ihrer Bedeutung in der Entwicklung von Erde und Mensch.

Kosten: € 170 sowie Übernachtungen in Freiberg

Nähere Infos und Anmeldung:

Dr. Harald Ege

Tel 030 - 21 60 08 12

har.ege@gmx.de

15.05. FREITAG bis 17.05. SONNTAG

Freitag, 16 - 21 Uhr

Samstag, 9.30 - 19.30 Uhr

Sonntag, 9.30 - 14 Uhr

Akademie für persönliche Meisterschaft und Soziale Kunst

Studien- und Schulungsseminar mit Roland van Vliet, Manisola, Maastricht

Kosten: € 240 (Ermäßigung auf Anfrage)

Kontakt: Bianca Jehle,

Tel 030 - 793 23 73

Weitere Informationen: Manisola Institut in Maastricht, Holland, www.manisola.eu,info@manisola.nl oder www.agberlin.de

Anmeldung: Sekretariat Rudolf Steiner Haus,

Tel 030 - 832 59 32,

sekretariat@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

15.05. FREITAG und 16.05. SAMSTAG**Wie finde ich den Weg zum Geistigen im Stoff?**

In der Themenreihe »Geist und Materie«

Freitag, 19 Uhr Vortrag

Anwendung von Methoden der übersinnlichen Forschung am Beispiel einer Untersuchung über biologisch-dynamische Kompostpräparate.

Referent: Dorian Schmidt

Samstag, 10 - 18 Uhr Seminar
Meditative Ansätze zur Suche des Geistigen im Materiellen

Die Suche beginnt mit Übungen zum Erleben des Physischen im eigenen Leib, was erfahrungsgemäß nicht leicht ist, wenn man auf die klassischen Sinneserfahrung verzichtet. Die Suche führt weiter über innere Erfahrungen der Wirkung von speziellen Nahrungsmitteln und gemeinsamem Mittagessen (Nicht-Hybriden-Eintopf, in der Küche selbst gemacht). Aber wie lassen sich die Erfahrungen vertiefen zur Annäherung an ein Geistiges? Vielfältige Übungen und Austausch sind Inhalt des Seminars.

Seminarkosten: € 90, Ermäßigung nach

Absprache, Anmeldung erbeten!

Anmeldung für alle Seminare im Sekretariat

Rudolf Steiner Haus, Gabriela Cramer,

sekretariat@agberlin.de,

Tel 030 - 832 59 32

Referent: Dorian Schmidt

Ort: Rudolf Steiner Haus

15.05. FREITAG 17 - 19 Uhr**Intuitives Malen -****Lebendige Kreativität erfahren**

(Genaueres siehe Veranstaltung am 17. 04. 15)

Kosten: € 20 bei 4 bis 8 Teilnehmer

Merle Menke, zertifizierte Farbenergetikerin,

Künstlerin, Bitte rechtzeitig anmelden:

Tel 030 - 31 17 68 65

kontakt@merles-perle.de,www.merles-perle.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

15.05. FREITAG, 19 Uhr**Folgen der alternden Gesellschaft für die Medizin**

Geriatric in Havelhöhe

Dr. med. Roland Magerstädt,

Leitender Oberarzt der Geriatric in

Havelhöhe

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,

Saal Haus 28

**Ganzheitlichesheilen**
auf anthroposophischer Grundlage**Bettina Kandzia**Heilpraktikerin
Psychologische Beraterin
Coach

Vieles was sich als Krankheit manifestiert, beginnt mit einer Blockade, einer Kränkung, einem unverarbeiteten Trauma.

Aktivieren Sie bewusst die Selbstheilungskräfte in Ihnen und Ihren Kindern, heilen Sie die Wunden der Vergangenheit, um neue Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

Ich begleite Sie auf diesem Weg.

»Wir alle brauchen zur eigenen Entfaltung und Entwicklung den anderen Menschen, der uns in unserem individuellen so sein annimmt, unterstützt und fördert.«



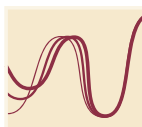
Die psychologische Beratung oder das Coaching kombiniere ich in der Praxis mit der körperorientierten Psychotherapie nach Gerda Boyesen oder der Metamorphose nach Robert St. John.

Weitere Praxisschwerpunkte sind:

- Burnout-Prävention
- Tinnitusbehandlung
- Wirbelsäulentherapie
- Reflexzonenmassage
- Manuelle Lymphdrainage



Cranchstraße 49
12157 Berlin-Friedenau
Tel 030 21 46 97 28
mail@ganzheitlichesheilen.net
www.ganzheitlichesheilen.net

**Den eigenen Weg erkennen****Praxis für Biografieberatung**

Gemma Priess
Dorfplatz 8
14532 Stahnsdorf

Telefon +49 (0) 33 29 697 300
Email info@biografieberatung.eu
Internet www.biografieberatung.eu

Kommen Sie zu einem kostenlosen Erstgespräch

Mai

16.05. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr**Anthroposophische Medizin****Heilernährung II**

Wochenendseminar

Dozent: Andreas Matner

Kursgebühren: € 80 (Wochenende)

Ort: Pathosophia – Raum für Heilkunde

16.05. SAMSTAG und **17.05. SONNTAG**,

Samstag, 10 – 18 Uhr, Sonntag, 10 – 18 Uhr

Multimodales familienzentriertes**Stressmanagement****Das prägt fürs Leben – Eltern als Gestalter einer gesunden Kindheit und Familie**

Kirsten Schreiber

Kinder und Jugendliche fühlen sich gestresst! Schulstress, Freizeitstress, in der Peergroup mithalten, Stress mit den Eltern, Stress mit den Lehrern, Pubertät ... Auch bei kleinen Kindern, die diesen äußeren Anforderungen noch nicht so stark ausgesetzt sind, werden vermehrt Stresssymptome beobachtet. In diesem Workshop geht es zum einen darum Eltern zu befähigen, ihre eigenen Stressoren zu minimieren, zum anderen, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, inwiefern und wie »leicht« bereits Kinder, Stress durch Überforderung erleben. Eltern möchten ihre Kinder vor Stress schützen.

Stressbewältigung wird praxisorientiert an konkreten Beispielen geübt. Eltern können ihre Gestaltungsressourcen entdecken – für sich und ihre Kinder.

Beitrag: 140 € pro Person,

Kostenerstattung durch die Krankenkasse

80 – 100 Prozent möglich!

Anmeldeschluss: Mittwoch 06.05.2015

Ort: Familienforum Havelhöhe

16.05. SAMSTAG, 16 – 17:30 Uhr**A capella Singen aus Freude**

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin

Tel 030 - 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

Hohenstaufenstraße 64, 10781 Berlin

16.05. SAMSTAG, 19 Uhr**»Rettet die Urbilder«****Die Bedeutung der Urbilder für die Gegenwart in Kunst, Wissenschaft und Pädagogik**

Vortrag von Mischa Pitskhelauri

im Rahmen der Ausstellung »Sveticxoveli«

Im aktuellen Zeitalter der Bewusstseinsseele kann Goethes Urpflanze als das erste vom Mensch bewusst erlebte Urbild betrachtet werden. Wie geht es weiter, kann dieser geisteswissenschaftliche Weg zur Erlangung neuer Urbilder fortgesetzt werden?

In dem Vortrag wird nach einem Exkurs über die Entwicklung der Urbilder auch eine Perspektive zu deren selbstständigen Erlangung aufgezeigt.

Mischa Pitskhelauri, geboren 1968 in Tiflis (Georgien). Studium der Malerei an der staatlichen Akademie der Künste (Tiflis). Nach ersten Begegnungen mit Jugendlichen, die einen besonderen Förderbedarf hatten, verbindet er Pädagogik und Kunst in seiner Arbeit. Seit 2010 lebt und arbeitet er als Heilpädagoge und freischaffender Künstler in Berlin. Arbeitsschwerpunkt: Ausarbeitung der methodisch strukturierten Erkenntnispraxis von sinnlich beobachtbaren Phänomenen zu deren geistigen Urbildern.

Ort: Rudolf Steiner Haus

17.05. SONNTAG, 16 Uhr**Vernissage der Ausstellung »Sveticxoveli«**

Die Ausstellung präsentiert bis 19. Juli 2015 erstmals gemeinsam die Arbeiten der drei georgischen Künstler Giorgi Aptciauri, Goga Japaridze und Mischa Pitskhelauri. Sveticxoveli.

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

18.05. MONTAG, 20 Uhr**Einführung in die Waldorfpädagogik**
Die Bedeutung der »Autorität« in der Erziehung

Offener Kurs, Kursleitung: Helmut Kalo

Ort: Rudolf Steiner Schule,

7. Klasse, Hauptgebäude – EG,
(neben dem Lehrerzimmer)**20.05. MITTWOCH**, 19 – 21 Uhr**Dynamisches Tierkreiszeichnen**

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf – Stier –

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel 030 - 25 92 71 22,

info@werkraum-biografie.de

Kosten: € 15, Bitte anmelden.

Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

20.05. MITTWOCH, 19.00 Uhr**Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen? Hilfen für eine selbstverantwortete Impfentscheidung.**

Impfungen können vor schweren Krankheiten und deren zwar seltenen, aber gefährlichen Komplikationen schützen. Gleichzeitig verdichtet sich die wissenschaftliche Evidenz, dass sehr frühes und sehr umfassendes Impfen neue Erkrankungen wie z.B. Allergien auslösen kann. Um zu einer individuellen, selbstverantworteten Impfentscheidung

Atelier Aurela

Hedda-Maria Thimm

Praxis für Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)

Katteweg 27 A, 14129 Berlin-Nikolassee

Tel. 030 – 21 47 74 91

www.atelier-aurela.de

atelier.aurela@t-online.de

Neueröffnung nach Umzug

seit 01. Oktober 2014

Praxis

für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung

Initiatische Therapie nach K. Graf Dürckheim

Arbeit am Tonfeld®

Rosmarie Jaeger

Kadettenweg 4 • 12205 Berlin Lichterfelde – West

Tel.: 030 / 812 23 01 • www.rosmarie-jaeger.de

Mai

derung zu kommen, benötigen wir einen Überblick über die einzelnen Krankheiten, ihre Verläufe, ihre Impfungen und die generellen impfmedizinischen Grundlagen. Hierzu soll dieser Abend beitragen.

In Kooperation mit der Praxisgemeinschaft Grah – Feldmann – Meinecke

Beitrag: € 5

Keine Anmeldung erforderlich!

Ort: Familienforum Havelhöhe

22.05. FREITAG, 19 Uhr

»Die sechs Schwäne«

Märchen nach den Brüdern Grimm

Erzählung und Gespräch über die Bilder und Inhalte des Märchens.

Vortrag von Adelheid Homann,

Märchenerzählerin, Dipl. Kunsttherapeutin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,

Saal Haus 28

23.05. SAMSTAG und 24.05. SONNTAG,

Samstag, 10 – 17 Uhr

Sonntag, 9 – 13 Uhr

Gebet der Stille und

Menschenweihandlung

Leitung: Andreas von Wehren und

Rosmarie Jäger

Mit diesem Seminarangebot möchten wir Menschen ansprechen, die das Gebet der Stille kennen lernen oder vertiefen möchten, die die Menschenweihandlung aus einer intensiven Vorbereitung erfahren möchten, die die Christengemeinschaft erstmals kennen lernen möchten und offene Fragen haben.

Kosten: Spendenbasis (Richtsatz 50 €)

Information und Anmeldung:

Tel 030 - 812 23 01,

mail@rosmarie-jaeger.de oder

a.v.wehren@wtal.de

Ort: Christengemeinschaft Ruhrstraße

23.05. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin,

Tel 030 - 308 300 65

Ort: »Frei-Raum« der Christengemeinschaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

23.05. SA., 24.05. SO. und 25.05. MO.

jeweils 20.30 Uhr

Mythos Natur Konzert

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 6

F-Dur »Pastorale« op. 68,

Carl Maria von Weber »Oberon« – Ouvertüre

Niels W. Gade Auszüge aus »Erk Königs

Tochter« für Chor und Orchester op. 30,

Jean Sibelius »Der Schwan von Tuonela«

aus Lemminkäinen-Suite op. 22,

Antonín Dvořák »Lied an den Mond«,

Arie für Sopran und Orchester aus

»Rusalka«, Franz Schubert »Hirtenchor« und

»Jägerchor« aus »Rosamunde«

Johann Strauß »Frühlingsstimmenwalzer«

Mitwirkende: Orpheus Ensemble Berlin,

Sinfonischer Chor Berlin, Nicola Proksch –

Sopran, Guido Beirens – Sprachgestaltung,

Stefan Meinecke – Dirigent.

Veranstalter: Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule

Catering und Schlossbesichtigung ab 18 Uhr

Karten unter: Tel 030 - 47 99 74 74 (Hotline),

www.openair-grunewald.de und an allen

Theaterkassen und im Büro der

Freien Musikschule Berlin

Ort: Jagdschloß Grunewald

Innenhof, Hüttenweg 100, 14197 Berlin

26.05. DIENSTAG, 19 Uhr

Rechtsgruppe

Gemeinsam wollen wir die rechtliche Qualität in der Menschenbegegnung aufspüren und die Zusammenhänge mit der gesellschaftlichen Rechtsordnung beleuchten. So kann die Suche nach dem Recht zu einer Suche nach dem Richtigen zwischen Menschen werden.

Ansprechpartnerin:

Katja Meyer zu Heringdorf

M 0170 - 245 65 47

Ort: Rudolf Steiner Haus

28.05. DONNERSTAG, 17 - 21 Uhr

Die physiologischen Grundlagen der Lebenskräfte und die Quellen des Lebens Wege zu einer Kultur des Lebendigen

Seminar mit Andreas Meyer

Nur mit Anmeldung:

mail@persephilos.de

Tel 030 - 35 13 43 50

Ort: Persephilos Studienstätte

28.05. DONNERSTAG, 19.30 Uhr

»Globaler Maidan« – der Kampf um existenzielle Menschenrechte

Reihe: »Erneuerung der Bundesrepublik an ihren eigenen Idealen«

www.artikel20gg.de

Vortrag: Kai Ehlers

Der Vortrag bzw. Beitrag wird sich darauf konzentrieren, den Transformations-Rahmen zu skizzieren, in dem unsere Bemühungen um ein lebenswertes Leben heute stattfinden – im Spannungsbogen zwischen dem Hervortreten von immer mehr »Überflüssigen« im Zuge einer profit-orientierten Globalisierung und dem wachsenden »globalen Maidan« – der Kampf um existenzielle Menschenrechte – und unsere Rolle dabei als Bürger eines Landes, hinter dem die Erfahrung von zwei Weltkriegen, von Faschismus und Stalinismus liegen. Wir hatten ja beides im Land! (Kai Ehlers)

Zum Vortragenden: Kai Ehlers ist selbstständiger Forscher, Publizist und Buchautor. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf den Wandlungen im nachsowjetischen Raum und deren lokalen wie auch globalen Folgen. In Deutschland engagiert er sich in der Debatte um gesellschaftliche Alternativen.

www.kai-ehlers.de

Ort: Waldorfschule Berlin-Mitte

29.05. FREITAG, 9.30 - 11 Uhr

Familienfrühstück

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen.

Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)

Anmeldung nicht erforderlich.

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt
eines neuen Erdenbürgers
eine Hebamme hilfreich zur Seite steht,
benötigen wir auch am
anderen Tor des Lebens Hilfe.
Ich vergleiche meine Tätigkeit
mit der einer Hebamme –
Geburtshelfer bei dem Prozess
des Schwellenüberganges.
Mein Anliegen ist es,
den Tod wieder ins Leben zu holen,
Abschied als Anregung
zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli
Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschentalallee 33
+ 49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

Mai

29.05. FREITAG, 16 -18 Uhr

Cafe Tod – Cafe Mortel – Death Cafe

Mit Angela Fournes, Bestatterin

(Siehe Veranstaltung am 24. 04. 2015)

Tel 030 -20 61 55 20

Um Anmeldung wird gebeten unter:

www.facebook.com/DasErsteCafeTodBerlin
oder Anruf im Cafe Finovo.

Ort: Café Finovo, U- und S-Bahn Yorckstraße,
Ausgang Großgörschenstraße

29.05. FREITAG bis 30.05. SAMSTAG

Freitag, 18 – 21 Uhr und Samstag, 10 – 14 Uhr

Charakter-Gesichter und Charakterzüge aus Ton

Gefühlsstimmungen, Temperamente, die Komposition des Dreiecks Augen-Mund-Kinn werden erarbeitet und ausgedrückt. Nebenbei werden Handgriffe zum Plastizieren eines Gesichtes gezeigt und Proportionen vermittelt. Kosten: € 80, einzeln € 45

Djorna Biswas Tel 030 - 88 76 92 35,

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier, Friedenau

30.05. SAMSTAG, 15 – 19 Uhr

Charakter-Gesichter malen und zeichnen mit Aquarell, Kreide, Rötel

In schnellen Strichen werden die Charakterzüge verschiedener Gesichter gemalt. Gefühlsstimmungen, Mimiken und die Komposition des Dreiecks Augen-Mund-Kinn werden non-verbal erarbeitet und auch verbal ausgedrückt.

Kosten: € 40, beide Seminare € 110

Djorna Biswas Tel 030 - 88 76 92 35,

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier, Friedenau

31.05. SONNTAG, 10 – 15 Uhr

Elemente und Temperamente malen mit Aquarellfarben

Hier werden die Farbgebung und die Pinselbewegung der einzelnen Elemente und Temperamente nachvollzogen und sich selbst in der eigenen Komposition gefunden. Eine Bildbetrachtung läßt selbst erkennen, welche Anteile der Temperamente in einem wohnen. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Kosten: € 50

Diese drei Seminare zusammen: € 150

Djorna Biswas Tel 030 - 88 76 92 35,

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier, Friedenau

29.05. FREITAG, 19 Uhr

Achtsamkeit... was ist das, wie wirkt sie und wie trainiert man sie?

Vortrag von Lothar Schwalm, MBSR und MBCT-Achtsamkeitslehrer, Dozent in der MBSR Lehrerausbildung bei Arbor

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,
Saal Haus 28

29.05. FREITAG bis 31.05. SONNTAG

Freitag, 19 – 22 Uhr, Samstag, 9.30 – 20 Uhr,
Sonntag, 9.30 – 13 Uhr

Verbindung mit dem höheren Selbst

Einführung in Anthroposophische Meditation

Das Seminar besteht aus praktischen Übungen mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Wir meditieren auf westliche Art auf Basis der Anthroposophie. Im Meditieren kommt man bei sich an, in der Heimat der eigenen Seele. Meditieren kann jede und jeder, für jeden gibt es den richtigen Ansatz. Es werden unterschiedliche Meditationsansätze geübt. An der Körperhaltung wird mit der Alexandertechnik gearbeitet. Nachmittags gehen wir in die Natur, um die Anbindung an die Elementarwelt zu finden. Das Wochenende ist intensiv und hat schon vielen den Anstoß zur eigenen regelmäßigen

Meditationspraxis gegeben. Im Herbst 2015 beginnt dann eine zweijährige Meditations-schulung mit acht Wochenenden.

Kursleiter: Thomas Mayer, Bürgerrechtler, Meditationslehrer und Autor z.B. von »Rettet die Elementarwesen« und »Zusammenarbeit mit Elementarwesen«.

Agnes Hardorp, Sängerin, Eurythmistin,

Meditationslehrerin. Kontakt:

www.anthroposophische-meditation.de

Seminargebühr: € 150, ermäßigt € 100

Anmeldung: thomas.mayer@geistesforschung.org oder M 0177 – 879 67 86

Ort: Waldorfschule Kreuzberg

29.05. FREITAG bis 31.05. SONNTAG

Freitag, 19.30 – 21.30 Uhr

Samstag, 9.30 – 16.30 Uhr

Sonntag, 9.30 – 13.30 Uhr

Bildsprache der Märchen

Märchenseminar

Auf der ganzen Welt haben die verschiedenen Völker bedeutsame Weisheiten in der Bildersprache der Märchen und Geschichten von Generation zu Generation weitergegeben. Durch die Bildsprache der Märchen wird diese Weisheit in einer tieferen Schicht für die Zuhörer erlebbar. - Was bedeutet die Bildsprache der Märchen? - Welche Wahrheiten werden in den Märchenbildern ausgesprochen? Wir werden die Märchen und deren Bildsprache bewegen, ohne

ihnen durch eine rein intellektuelle Deutung die Kraft zu nehmen. Das Seminar ist Teil der Ausbildung »Die Kunst des Märchen-zählens« und kann auch als Einzelseminar besucht werden.

Anmeldung: Caspar von Loeper,

caspar.loeper@posteo.de

M 01520 - 775 73 11

www.caspar-von-loeper.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

29.05. FREITAG bis 31.05. SONNTAG

Freitag, 20 Uhr, Sonntag, 13 Uhr

Erkennen und Unterscheiden lernen

Internationale Tagung zur Frage der Erkenntnis des Bösen.

Vorträge, Seminaristische Arbeit und Übungen mit: Isabelle Val De Flor

(Chatou, Frankreich); Andreas Meyer, Andrea Borrmann und Julian Wildgruber (Berlin).

Musikalische Beiträge:

Steffen Hartmann – Klavier,

Julia Glocke – Violine,

Astrid Meyer-Loth – Violine.

Die Weltsituation wird immer kritischer. Die Menschheit steht vor riesigen Problemen und Prüfungen. Zur Erkenntnis der Kräfte und Phänomene, die da wirken, ist unsere Geistesgegenwart gefragt. Durch verschiedenste Einflüsse im Menschen selbst und von außen werden die Lebenskräfte des



Titania-Apotheke

Homöopathie • Naturheilmittel • Naturkosmetik

12163 Berlin • Markelstraße 3 • Telefon 030 791 7091 • Fax 030 79 70 23 24

Mai

Menschen angegriffen, geschwächt und zerstört. Zu diesen Einflüssen gehören auch die Medien. Eine innere Schulung und genaues Studium dieser Einflüsse wird notwendig. Es stellt sich daher die Frage, wie wir unser Erkenntnisvermögen ausbilden können und die Lebenskräfte in uns stärken, um uns vorzubereiten auf das, was noch auf uns zukommen wird? Wir wollen die Thematik durch zwei Vorträge, in seminaristischer Arbeit, mit künstlerischer Betätigung (Eurythmie), musikalischen Beiträgen und meditativen Übungen bearbeiten.

Ort: Rudolf Steiner Schule

29.05. FREITAG, 20 Uhr

Zu den Herausforderungen unserer Zeit
Wie kann man die Kräfte, die äußerlich in der Welt und zugleich in uns selbst tätig sind erkennen, unterscheiden lernen und als Einweihungsprüfungen verstehen?

Öffentlicher Vortrag von Isabelle Val De Flor
Musikalischer Auftakt und Abschluss mit Steffen Hartmann – Klavier

Ort: Rudolf Steiner Schule

30.05. SAMSTAG, 20 Uhr

Der Kampf um die Lebenskräfte des Menschen

Von den physiologischen Grundlagen der Lebenskräfte und deren Korruption seit der Vernichtung des Templerordens.

Öffentlicher Vortrag von Andreas Meyer
Musikalischer Auftakt mit Julia Glocke – Violine und Astrid Meyer-Loth – Violine

Ort: Rudolf Steiner Schule

30.05. SAMSTAG, 9.45 – 12.15 Uhr

Gesundheitsförderung durch Heileurythmie, Eurythmie und Gedanken aus Rudolf Steiners Geisteswissenschaft
(Siehe Veranstaltung am 18. 04. 2015)

Fortsetzung am 20. Juni und nach Vereinbarung. Mitzubringen sind Eurythmieschuhe und der Kostenbeitrag.

Kursleitung: Theo Schrooten,
freiberuflicher Heileurythmist, Eurythmist und Physiotherapeut

Kostenbeitrag: € 40 pro Teilnehmer,
Ermäßigung ab 6 Teilnehmern.

Anmeldung und Informationen:

Tel 030 - 27 59 62 85

www.bartels-schrooten.com

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

30.05. SAMSTAG, 10 Uhr – 14 Uhr

Bei aller Liebe – Wie kann ich dich begleiten?

Matthias Rennert

Projektplanung • Design • Ausführung
Baubiologische Sanierung und Renovierung
Einrichtungen • Raumgestaltung

Werkstatt Wilhelmsaue 30 / 10713 Berlin
Mail matthiasrennert@gmail.com
web www.atelier-arco-iris.de
Fon 0173 2111889



Workshop für Eltern von Kindern und Jugendlichen mit heilpädagogischem Hintergrund.

Besondere Kinder konfrontieren Eltern mit besonderen Sorgen und Herausforderungen. Der Wunsch, alles möglich zu machen und die Frage der Selbstfürsorge sind zwei der vielfältigen Fragen, die sich einem stellen. Wir möchten einen Raum zum Austausch und Reflektieren der individuellen Erfahrungen bieten und über Übungen auf die Suche gehen, wie Eltern dabei ihre eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und achten können.

Christoph Johannsen und Wieske Prieß
Kosten: 30 € pro Person und Workshop
Anmeldeschluss: Montag, 18.05. 2015,
mind. 6, max. 12 Teilnehmer

Ort: Praxis C. Johannsen,
Herderstr. 35, 12163 Berlin-Steglitz

30.05. SAMSTAG, 20 Uhr

Die Jahreszeiten im Spiegelbild der menschlichen Wesensglieder

Vortrag von Ralph Melas Große

Ort: Saal im Hiram Haus

30.05. SAMSTAG bis 31.05. SONNTAG, Geologische Exkursion ins Berliner Umland

Mit Harald Ege

Wir unternehmen eine Zeitreise in die Erdgeschichte indem wir ihre Gesteinsschichten

in geologischen Aufschlüssen betrachten: Muschelkalk im Kalksteinbruch Rüdersdorf, Tertiärer Ton mit Gipskristallen bei Bad Freienwalde, Ablagerungen der Eiszeit bei Groß-Ziethen. Auf Aussichtspunkten und kurzen Wanderungen lernen wir die eiszeitliche Landschaftsbildung, das Oderbruch und den Joachimsthaler Endmoränenbogen kennen. Fahrt: in Privatautos. Kosten: € 80 und für Übernachtung in Brodowin
Nähere Infos und Anmeldung:
Dr. Harald Ege, har.ege@gmx.de,
Tel 030 - 21 60 08 12

Juni

03.06. MITTWOCH, 19.30 Uhr

Was dürfen wir eigentlich noch essen?

Vortrag von Sabine Schäfer

Immer häufiger werden bestimmte Lebensmittel nicht mehr vertragen und es treten Reaktionen wie Verdauungsstörung, Hautausschläge, Unwohlsein auf. Laktose-, Fruktose- und Histaminintoleranz werden immer häufiger diagnostiziert. Was ist die Ursache und wie kann ich wieder gesund werden?

Dr.med. Sabine Schäfer, Fachärztin für Allgemein Medizin, Anthroposophische Ärztin und Ernährungsmedizinerin

Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Heilpflanzen-Aromaheilkunde Anthroposophische Massagen
Rhythmische Massage / Einreibungen nach Dr. Ita Wegmann
(Kassenanerkennung)



Doris Rauschert Heilpraktikerin

Potsdam (S Griebnitzsee), Rudolf-Breitscheid-Straße 208, Telefon 0331 7046907
www.doris-rauschert.de, Mail praxis@doris-rauschert.de

Die Pflanze gleicht den eigensinnigen Menschen, von denen man alles erhalten kann, wenn man sie nach ihrer Art behandelt.
Johann Wolfgang von Goethe

Juni

04.06. DONNERSTAG, 14 - 15.30 Uhr

Offene Stillgruppe

ABC des Stillens

Mit: Anne Lüders,
Stillberaterin der La Leche Liga

Kosten: Um eine Spende von € 3
wird gebeten.

Anmeldung: Anne.Lueders@lalecheliga.de
(erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe im
Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg e. V.
(1.OG)

05.06. FREITAG, 19 UhrVon der sinnlichen zur über-sinnlichen
Wahrnehmung

Reihe: Geist und Materie

Vortrag von Jasmin Mertens

Alle Erscheinungen hier auf der Erde und im
Kosmos sind der Ausdruck, die Körperlich-
keit geistiger Wesen. Was ist die Aufgabe
des Menschen in dieser vielfältigen Welt?

Jasmin Mertens, Eurythmistin, verschiedene
Kursangebote und Vorträge in der anthropo-
sophischen Erwachsenenbildung.

Seit 2007 Mitglied im Initiativen-Kreis der
Anthroposophischen Gesellschaft, Ar-
beitszentrum Berlin, und seit 2011 Mitglied
im Arbeitskollegium der AGiD.

Ort: Rudolf Steiner Haus

05.06. FREITAG, 19 Uhr»Schwellen« – Herausforderungen in
verschiedenen Lebensphasen

Sie schützen, fordern und fragen.

Sie machen sich bemerkbar, damit Neues
kommen kann.

Vortrag von Micaela Sauber, Erzählerin,
Seminare für Literatur, Mythen und Volks-
märchen

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,
Saal Haus 28

05.06. FREITAG, 20 Uhr

Balladen – in Dichtung und Musik

mit Volker Frankfurt und Alois Winter

Die zwei Eurythmie-Dozenten der Berliner
Eurythmieschule sind auch ausgebildete
Sprachgestalter und laden ein zu einem
spannenden Rezitations-Abend, durchsetzt
mit musikalischen Balladen.

Ort: Schule für Eurythmische Art und
Kunst Berlin

05.06. FREITAG und 06.06. SAMSTAG

Beginn jeweils 20 Uhr

»Der Revisor« von Nikolai Gogol

Klassenspiel der 8. Klasse Levkadinós

Regie: Fridjof Vareschi

Ort: Rudolf Steiner Schule

Festsaal

06.06. SAMSTAG, 9.45 – 13 UhrGesundheitsförderung durch Heileurythmie,
Eurythmie und Physiotherapie

Seminar für alle, die Hilfe zur Selbsthilfe für
ihren Rücken, Schulter, Nacken, usw. suchen.
Wir erarbeiten uns unsere individuellen Hilfs-
mittel aus Heileurythmie, Eurythmie und
Physiotherapie.

Siehe auch Termin vom 09.05. Fortsetzun-
gen am 27. 06. 2015 und nach Vereinbarung.
Mitzubringen sind Eurythmieschuhe, eine
Matte oder Decke als Liegeunterlage, eine
Wärmflasche, persönliche Pausenverpfle-
gung und den Kostenbeitrag.

Kursleitung: Theo Schrooten,
freiberuflicher Heileurythmist,

Eurythmist und Physiotherapeut

Kostenbeitrag: € 45 pro Teilnehmer/in,

Ermäßigung ab 6 Teilnehmern

Anmeldung und Informationen:

Tel 030 - 27 59 62 85

www.bartels-schrooten.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

06.06. SAMSTAG, 10 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

Ort: Saal der Freien Waldorfschule

Kleinmachnow

06.06. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr

Hoffest 2015

Im Rahmen unseres traditionellen Hoffes-
tes veranstalten wir wieder einen Tag der
offenen Tür. Wir bieten kulturelle Unterhal-
tung, Informationen und die Möglichkeit zu
Tanz, Spiel und anderen Vergnügen.

Für »Speis und Trank« wird durch Eltern
und Freunde der Einrichtung gesorgt.

www.camphill-alt-schoenow.de

Ort: Camphill Alt Schönöw

07.06. SONNTAG, 9.30 – 16.30 Uhr

Märchenseminar

Die Kunst des spontanen Erzählens

Wie erzähle ich aus dem Stehgreif oder in
eigenen Worten eine Geschichte? Wie wird
die Bilderwelt der Märchen für die Zuhörer
lebendig? Wie können Phantasie und Krea-
tivität durch Übungen geschult werden?

Anmeldung:

Caspar von Loeper,

caspar.loeper@posteo.de,

M 01520 - 17 75 73 11

www.caspar-von-loeper.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

07.06. SONNTAG, 10 – 12.30 Uhr

Baumkurs

(Genaueres siehe Veranstaltung vom 12. 04.)

Anmeldung und genaue Treffpunkte:

Jasmin Mertens, jasminmertens@web.de,

Tel. 030 - 84 31 75 80, M 0173 - 236 58 99

Kosten: jeweils € 10, erm. € 7

Orte: Rudolf Steiner Haus,

Domäne Dahlem u.a.

07.06. SONNTAG, 18 Uhr

»Der Revisor«

von Nikolai Gogol

Klassenspiel der 8. Klasse Levkadinós

Regie: Fridjof Vareschi

Ort: Rudolf Steiner Schule

Festsaal

09.06. DIENSTAG, 19 Uhr

Anthroposophische Astrologie

Von der klassischen Astrologie

zur Astrosophie

Referentin: Andrea Woorts

Unsere eigene kosmische Veranlagung in
Sozialkunst zu verwandeln, könnte ein Zu-
kunftsziel sein, zu dessen Erarbeitung alle
Interessierten auch ohne Vorkenntnisse
herzlich eingeladen sind.

Andrea Woorts beschäftigt sich seit 30 Jah-
ren mit anthroposophisch-astrologischen
Fragestellungen, Forschungsschwerpunkt:
Anwendung in der anthroposophischen
Sozialtherapie.

Ort: Rudolf Steiner Haus

09.06. DIENSTAG, 19 UhrDynamische Urteilsbildung –
ein Weg zur Klarheit

Gesprächsgruppe mit Angelika Oldenburg

Die dynamische Urteilbildung ist ein Weg
der inneren Klärung, den der Sozialberater
Lex Bos gefunden hat. Wir wollen sie an den
Fragen der Teilnehmer üben.

(Siehe auch Veranstaltung am 14. 04. 2015)

Ort: Rudolf Steiner Haus

11.06. DONNERSTAG, 19 Uhr

Bald da!

Der Kurs vor dem Baby

(zwei Folgetermine am 18. und
25. 06. 2105)

Mit Cristina Meinecke

Die erste Zeit nach der Geburt ist turbulent
und spannend! Gemeinsam entwickeln wir
– im Gespräch, durch Vorführungen und
Übungen – Ideen, wie du das Zusammensein
mit deinem Kind gestalten, und was du für
die »Beziehungspflege« tun kannst.

Juni

Kursgebühr für alle 3 Abende
(nur zusammen buchbar):
60 € pro Person, Paare 90 €
Anmeldung unter:
kurs_vor_dem_baby@gesundheit-aktiv.de
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

12.06. FREITAG, 17 – 19 Uhr
**Intuitives Malen –
Lebendige Kreativität erfahren**
Mit Merle Menke
(Siehe auch Veranstaltung am 17.04.2015)
Kosten: € 20 (bei 4 – 8 Teilnahmen)
Merle Menke, zertifizierte Farbenergetikerin,
Künstlerin. Bitte rechtzeitig anmelden:
Tel 030 - 31 17 68 65,
kontakt@merles-perle.de,
www.merles-perle.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

12.06. FREITAG, 19 Uhr
»Sinnlosigkeit des Seins...?«
– Blick auf die Sinne
»Vom Sinn im Sinnlichen – oder: Wie wird
Kunst?«
Vortrag von: Börries Hornemann,
Philosoph und Kunstwissenschaftler
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,
Saal Haus 28

12.06. FREITAG, 19.30 Uhr
Eurythmieabend der Oberstufe
Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

13.06. SAMSTAG, 10 Uhr
Öffentliche Monatsfeier
Ort: Rudolf Steiner Schule, Festsaal

13.06. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr
Manege frei!
Die Eltern der Annie-Heuser-Schule laden
herzlich zum Sommerfest ein. Wir lassen

uns von der zauberhaften Welt des Zirkus
inspirieren und präsentieren ein buntes Pro-
gramm mit Akrobatik, Tombola, Spielen,
Bastelspaß und vielem mehr! Handwerks-
kunst und Kostbarkeiten laden zum Stau-
nen ein
Außerdem erwartet Euch genussreiches
vom Grill und am Buffet!
Ort: Annie Heuser Schule

13.06. SAMSTAG, 15 Uhr
Plenumsgruppe
Ort: Rudolf Steiner Haus

13.06. SAMSTAG, 15 – 19 Uhr Malen
Unsere Schatten
Aquarell, Kreide und Kohle
Wir setzen uns bildnerisch mit unseren
Schattenseiten auseinander. Die Betrach-
tung der Werke nach einer in der Anthro-
posophischen Kunsttherapie angewandten
Methode geben tiefere Einblicke, diese zu
erkennen.
Kosten: € 40
Leitung: Djorna Biswas
Dipl. Kunsttherapeutin (FH) BVAKT
Tel 030 - 88 76 92 35, M 01520 - 17 75 73 11
info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier, Friedenau

13.06. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr
A capella
Singen aus Freude
Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jah-
reszeit passen, vor allem aber Lieder von
Abschied und Wandel, vom Sterben und
Leben. Alle, die Freude am Singen haben,
sind herzlich willkommen.
Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin
Tel 030 - 308 300 65
Ort: Funeral Ladies
Hohenstaufenstraße 6, 10781 Berlin

13.06. SAMSTAG, 16.30 Uhr
»Vom Wein und von Rosen«
mit Eckhart Hedke – Bass und
Lothar Alexander Runze – Klavier
Ort: Haus Christophorus

14.06. SONNTAG, 9.45 – 11.30 Uhr
Heileurythmie für Ärztinnen und Ärzte
**Gesundheitsförderungs- und Forschungs-
seminar zum Thema Heileurythmie**
Wir erarbeiten uns die Grundlagen der
Heileurythmie.
(Siehe auch Veranstaltung am 19.04., Fort-
setzung am 28.06. und nach Vereinbarung)
Mitzubringen sind Eurythmieschuhe,
Pausenverpflegung und der Kostenbeitrag.
Kostenbeitrag: € 40 pro Teilnehmer
(Ermäßigung ab 6 Teilnehmern)
Anmeldung und Informationen:
Tel 030 - 27 59 62 85

www.bartels-schrooten.com
Ort: Rudolf Steiner Haus

14.06. SONNTAG, 10 – 14 Uhr
Hingabe – Plastizieren mit Ton
Hingabe ist frei von eigenen Wertvorstellun-
gen. Wir setzen uns mit der Hingabe ausein-
ander und geben uns dem Entstehungs-
prozess der Plastik hin. Mit einem wachen
Geist wird das Entstandene begleitet und
vollendet. Das erlebte wird im Anschluss re-
flektiert.
Kosten: € 40
Djorna Biswas Tel 030 - 88 76 92 35,
M 01520 - 17 75 73 11, info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier, Friedenau

14.06. SONNTAG, 16 – 18.30
Bildet – Euch! Goetheanistisch.
Freiheitphilosophisches Café 2015

Dorf Seewalde

Kommen Sie nach Seewalde als
■ **Waldorf-Klassenlehrer/in** (2015/16)
■ **jahrgangsübergreifend**

Wollen Sie selbständig arbeitende, altersgemischt lernende
Kinder unterrichten und den Aufbau einer kleinen Waldorfschule
im ländlichen Raum mitgestalten?

Sie sind auch als

■ **Fachlehrer/in** aktuelle Stellenangebote auf unserer
Homepage: www.seewalde.de
■ **Waldorferzieher/in**
■ **Klassenfahrer/in** und **Praktikant/in**
■ **Urlauber/in**

herzlich willkommen.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf! ☎ 039828/202 75

Dorf Seewalde ■ Waldorfschule für den ländlichen Raum ■ Seewalde 2, 17255 Wustrow
■ Mecklenburgische Kleinseenplatte ■ Waldorfkindergarten & Hort ■ Wohn-
und Werkstattbetreuung für Menschen mit Hilfebedarf (SGB XII) ■ Bio-Hof
und -Gärtnerei, Naturkostladen ■ Urlaub ■ Seminare & Veranstaltungen.

Berlin
90 Minuten



Juni

6. Bildung als moderne Gruppenmeditation
Vermeidung und Korrektur von Missverständnissen durch Blicklenkung, Berücksichtigung aller Helfer, Wachheit gegenüber allen Feinden.

Im Unterschied zu dem sich hierüber Rechenschaft gebenden Naturwissenschaftler Goethe bewegen wir uns im Alltag nicht bewusst zwischen Urphänomenen und Einzelphänomenen. Die uns wie fremde Gegenstände einer vorausgesetzten Welt anmutenden Erkenntnisinhalte sind der reziproke Nachklang unserer ursprünglichen Teilnahme an ihrer Produktion. Dieser Teilnahme sich bewusst zu werden, kann der Mensch sich erwürdigen. Er muss nur die reziproke Auflagerung vergangenheitswärts durchstoßen und Denkart und Wahrnehmungsakt bis zu ihren Ursprüngen zurückverfolgen.

Die hierzu geeignete Methode ist die der Blicklenkung. Ihre Ausübung ist Kulturleistung. Sie kann regulär ausgebildet werden, wenn die (gemeinsame) Arbeit der angehenden Goetheanisten in der Form der modernen Gruppenmeditation geschieht. Durch immer wieder neue Experimente in einem Bereich, in dem man erkennend verweilt, kann ins Auge gefasst werden, was es

heißt, zur Teilnahme an der Produktion sich zu erwürdigen.

Leitung: Lutz Liesegang, Tel 030 - 62 62 109, vorstudium-berlin@gmx.net

Ort: Rudolf Steiner Haus

17.06. MITTWOCH, 19-21 Uhr

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf.

– Zwilling –

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel 030 - 25 92 71 22,

info@werkraum-biografie.de

Kosten: € 15. Bitte anmelden!

Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

18.06. DONNERSTAG, 20 Uhr

Einführung in die Waldorfpädagogik

Vom Sinn der Klassenspiele und anderer Feste und Veranstaltungen

Offener Kurs, Kursleitung: Helmut Kalo

Ort: Rudolf Steiner Schule, 7. Klasse (Hauptgebäude – EG, neben dem Lehrerzimmer)

19.06. FREITAG bis 21.06. SONNTAG,

Freitag, 16 – 21 Uhr, Samstag, 9 – 21 Uhr

Sonntag, 9 – 13 Uhr

Chakren im esoterischen christlichen Schulungsweg.

Seminar mit Dr. Roland van Vliet

Es gibt sieben Seele-Organen, die in der inneren Entwicklung wie die Farben des Regenbogens werden können. Jede innere Entwicklung ist auf die Pflege der Seelenorgane hingebordnet. In diesem Seminar werden die oberen Chakras erarbeitet. Mit meditativen Übungen.

Kosten: € 240 oder € 200,

(Weitere Ermäßigungen auf Anfrage.)

Informationen: Bianca Jehle

M 01520 – 413 41 22 oder www.manisola.de.

Anmeldung im Sekretariat des AZ Berlin:

bei Frau Cramer: Tel 030 - 832 59 32,

sekretariat@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

19.06. FREITAG, 19 Uhr

Der Forscher Ehrenfried Pfeiffer und das Geheimnis des Ätherischen in Bezug auf die Energiefrage

Ein Schlüssel zur Lösung und Heilung des Sozialen in der zukünftigen Gesellschaft

Reihe: Geist und Materie

Vortrag von Dr. Andreas Schuchardt,

Germanist, Kunsthistoriker, Politologe und

Waldorflehrer

Ort: Rudolf Steiner Haus

19.06. FREITAG, 19 Uhr

Lernschwierigkeiten, Schlafstörungen,

Kopfschmerz: Stressempfinden im

Kindesalter

Immerhin jedes fünfte Kind klagt regelmäßig über Gereiztheit, Einschlafstörungen, Nervosität, Bauchschmerzen, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Unwohlsein, Schwindel. Nun hängt die seelische und soziale Anpassungsfähigkeit von Kindern erheblich von deren Gesundheitszustand ab. Zwar können wir die gesellschaftlichen und schulischen Anforderungen – die als primäre Stressoren gelten – nicht von jetzt auf gleich ändern und

müssen ihnen irgendwie gewachsen sein. Es ist aber möglich, nachhaltiger Stressresistenz zu entwickeln. In diesem Abendworkshop betrachten wir das Phänomen multimodal vor dem Hintergrund medizinischer, systemisch-therapeutischer und stress-theoretischer Perspektiven.

Kirsten Schreiber und Christoph Meinecke
Beitrag: € 10

Ort: Familienforum Havelhöhe

19.06. FREITAG, 19 Uhr

Durch Sonnenlicht bedingte Hauterkrankungen – Sonnenbrand, Lichtallergie und Melanom

Behandlungsansätze aus der Anthroposophischen Medizin.

Vortrag von Dr. med. Brigitte Roesler, Fachärztin für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe, Saal Haus 28

20.06. SAMSTAG, 9 -17.30 Uhr

Empathie – Die Kunst, in die Schuhe des anderen zu schlüpfen

Tagesseminar zum Üben und Vertiefen der eigenen Empathiefähigkeit an Beispielen aus Ihrem Alltag. Leitlinie für das Üben sind die 4 Schritte der gewaltfreien Kommunikation.

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel 030 - 25 92 71 22,

info@werkraum-biografie.de

Kosten: € 90. Ermäßigung bitte anfragen. Bitte anmelden!

Ort: Therapeutikum Martin-Buber Straße

20.06. SAMSTAG, 9.45 – 12.15 Uhr

Gesundheitsförderung durch Heileurythmie, Eurythmie und Gedanken aus Rudolf Steiners Geisteswissenschaft

(Siehe auch Veranstaltung am 18. 04. 2015, Fortsetzung nach Vereinbarung)

Kursleitung: Theo Schrooten, freiberuflicher Heileurythmist, Eurythmist

Psychologische Praxis

Verhaltenstherapie · Anthroposophische Psychotherapie · Psychoonkologie · Biographiearbeit

Karen de Ahna

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin

Alle Kassen!

Carmarstraße 1 · 10623 Berlin · Telefon 313 18 02

Juni

und Physiotherapeut.

Kostenbeitrag: € 40 pro Teilnehmer

(Ermäßigung ab 6 Teilnehmern)

Anmeldung und Informationen:

Tel 030-27 59 62 85

www.bartels-schrooten.com

Ort: Rudolf Steiner Haus,

Eurythmieraum

20.06. SAMSTAG, 10 Uhr – 17 Uhr

Heilpflanzen erkennen und verarbeiten

Öle und Salben selbst herstellen

Mit Daniela Mayer

An diesem Tag werden wir über das Klinikgelände gehen und in den reichhaltigen Beeten und Wiesen Heilpflanzen suchen und erkunden. Und aus diesen Öle und Salben herstellen.

Ein Kurs für Menschen ab 5 Jahren.

Beitrag: € 60 pro Person, Kinder frei, inklusive Material und Materialkosten.

Anmeldeschluss: Freitag, den 13. 06. 2015

Ort: Familienforum Havelhöhe

20.06. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr

Lebens-Collage

Im Leben kommt allerlei zusammen, dem man eine Bedeutung gibt und sich oft nicht davon trennen kann. Was hat diese Sammlung mit meinem Leben zu tun? Eine Auswahl davon können Sie hier zu einer Collage gestalten und zusammen bringen. Bitte Texte, Zeitschriften und Gesammeltes mitbringen. Kosten: € 45

Djorna Biswas, Tel 030-88 76 92 35,

M 01520-17 75 73 11

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier, Friedenau

20.06. SAMSTAG,

Beginn wird noch bekannt gegeben.

Sommermarkt

Tag der offenen Tür

Wir laden herzlich Schüler, Eltern und Gäste zu einem bunten Markttreiben ein. Es gibt viel Schönes zum Spielen, Erleben, Genießen und Kaufen für die ganze Familie. Darüber hinaus haben Gäste, die unsere Schule kennen lernen wollen, Gelegenheit sich zu informieren und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

21.06. SONNTAG, 19 - 22 Uhr

Manichäismus

Buchpräsentation und Konferenz

Mit Roland van Vliet und N. N.

Das Buch »Der Manichäismus - Geschichte und Zukunft einer frühchristlichen Kirche« von Dr. Roland van Vliet wird von verschiedenen Manichäismusforschern präsentiert. Es räumt mit sechzehn Jahrhunderte alten Vorurteilen auf: Der Manichäismus ist kein radikaler Dualismus, er ist der zweite Hauptstrom des Christentums und nimmt in seiner Christologie und Kosmologie Erkenntnisse der Anthroposophie vorweg. Das Buch ist das moderne Standardwerk über den Manichäismus, mit Quellenangaben und einem Überblick über die historische Forschung.

Kosten: € 25 (zu zahlen bei der Triodosbank: NL42TRIO0212177567, BIC: TRIONL2U).

Anmeldung: info@manisola.nl

Bitte vor dem 01. Mai anmelden – beschränkte Platzzahl!

Ort: Literaturhaus,

Fasanenstr. 23, Berlin - Charlottenburg

23.06. DIENSTAG, 19 Uhr

Rechtsgruppe

Gemeinsam wollen wir die rechtliche Qualität in der Menschenbegegnung aufspüren und die Zusammenhänge mit der gesellschaftlichen Rechtsordnung beleuchten.

So kann die Suche nach dem Recht zu einer Suche nach dem Richtigen zwischen Menschen werden.

Ansprechpartnerin: Katja Meyer zu Heringdorf,

M 0170-245 65 47

Ort: Rudolf Steiner Haus

24.06. MITTWOCH, 18 Uhr

20. Kammermusikabend der Schüler

Beiträge aus dem Instrumentalunterricht

Ort: Musiksaal der Freien Waldorfschule

Kleinmachnow

24.06. MITTWOCH, 19 Uhr

Johannifest

Verwandlung durch die Naturkräfte

Eurythmie: LUX - Eurythmie Ensemble

»Wachsen, sprossen und fruchten«

Überschusskräfte für den neuen Kosmos

Vortrag von Hans Christian Zehnter

Musikalischer Ausklang im Garten

Ort: Rudolf Steiner Haus

24.06. MITTWOCH, 19 – 20.30 Uhr

Blau und Orange

Zwei, die sich im Farbkreis gegenüberliegen. Zwei, die im Kontrast zueinander sind. Mit Aquarell und Pastell wird erkundet wie die Zwei zueinander stehen. Farbggespräch, Motiv, Farbmeditation mit Blau und Orange. Für Farbhungrige, Anfänger und Geübte.

Kosten: 20 €, Bitte anmelden.

Anne-Sophie Pithis,

Tel 030-98 29 30 69,

info@asp-kunsttherapie.de,

www.asp-kunsttherapie.de

Ort: ASP-Kunsttherapie

24.06. MITTWOCH, 19 Uhr

Russische Eurythmie in Berlin

Abschlussaufführung der

Eurythmie-Ausbildung in St. Petersburg.

www.camphill-alt-schoenow.de

Ort: Camphill Alt Schönnow,

Dag Hammarskjöld-Haus



Wir haben unser Angebot erweitert und freuen uns, euch in unseren 3 Läden nun noch mehr wunderschöne Naturtextilien und Schuhe für Kinder und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuchte Spielsachen u. Bücher, Waldorfbastelmaterial, Hausschuhe, Gummistiefel und vieles mehr. Im LILA GRÜN finden Frauen und Männer eine reichliche Auswahl an ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalammchen-shop.de

Montag - Freitag 10h - 18.30h
Samstag 10h - 16h

Dunckerstr. 78 und 79
10437 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalammchen.de
www.lilagruen.de

Juni

25.06. DONNERSTAG, 17 Uhr

»Die gestorbene Zarewna und die sieben Ritter«

Eurythmie-Märchenaufführung in Russische Sprache

Märchen nach »Schneewittchen« in der Fassung von Alexander Puschkin durch Studenten der Eurythmie-Ausbildung St. Petersburg.

www.camphill-alt-schoenow.de

Ort: Camphill Alt Schönau, Dag Hammarskjöld-Haus

25.06. DONNERSTAG, 19.30 Uhr

Vorstellung der Initiative 146 aus Hamburg

Vortrag: Ute Behrens (www.initiative146.de)

Reihe: »Erneuerung der Bundesrepublik an ihren eigenen Idealen« www.artikel20gg.de

Die Initiative 146 ist ein nicht eingetragener Verein und setzt sich aus Bürgerinnen und Bürgern zusammen, die der Meinung sind, dass nach 65 Jahren Grundgesetz und 25 Jahren Wiedervereinigung es nun an der Zeit ist, neue Grundlagen für das 21. Jahrhundert zu schaffen. Die Initiative 146 hat daher einen Verfassungsvorschlag für das deutsche Volk ausgearbeitet, den sie als Neuanfang und »Update Deutschlands« versteht. Ute Behrens, Gründungsmitglied dieser Initiative und Autorin dieser Ver-

fassung der Bundesrepublik Deutschland (Entwurf) studierte Betriebswirtschaftslehre und gehört der klassischen Nachkriegsgeneration an. Sie ist in verschiedenen Organisationen ehrenamtlich tätig und macht sich für eine europäische Sozialpolitik stark.

Ort: Waldorfschule Berlin-Mitte

25.06. DONNERSTAG, 20 Uhr

Sommer-Abschluss

Eurythmie-Aufführung der Studenten zum Ende des Studienjahres

Die öffentlichen Abschlüssen der Studien-trimester, jeweils vor den Oster-, Sommer- und Weihnachtsferien, geben Gelegenheit, die angehenden Eurythmisten kennenzulernen und die Fortschritte der StudentInnen des ersten, zweiten und dritten Ausbildungsjahres wahrzunehmen.

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

26.06. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen. Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert), Anmeldung nicht erforderlich.

Ort: Familienzentrum

26.06. FREITAG, 16 – 18 Uhr

Cafe Tod – Cafe Mortel – Death Cafe

Mit Angela Fournes, Bestatterin

(Siehe Veranstaltung am 24. 04. 2015)

Angela Fournes,

Tel 030 -20 61 55 20

Um Anmeldung wird gebeten unter:

www.facebook.com/DasErsteCafeTodBerlin oder Anruf im Cafe Finovo.

Ort: Café Finovo,

U- und S-Bahn Yorckstraße,

Ausgang Großgörschenstraße

26.06. FREITAG, 19 Uhr

Die eigene Mitte finden

Beim therapeutischen Plastizieren schöpferische Kräfte entfalten. Eine praktische Einführung in das Arbeiten mit Ton.

Vortrag von: Ute Holtkamp,

Kunsttherapeutin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe,

Saal Haus 28

26.06. FREITAG bis 28.06. SONNTAG,

Freitag, 19.30 – 21.30 Uhr

Samstag, 9.30 – 16.30 Uhr

Sonntag, 9.30 – 13.30 Uhr

Märchen und die Methode von Michael

Tschechow –Märchenseminar

Als Märchenerzähler werden wir die Schauspielermethode von Michael Tschechow anwenden, wobei wir die äußeren Gesten zurücknehmen und verinnerlichen. Das führt äußerlich zu einer märchenhaften Stille bei einer innerlichen Aktivität und Lebendigkeit, die für die Zuschauer erlebbar wird. Mit Märchen aus dem Osten: Russland, Indien, Japan, etc. Das Seminar ist Teil der Ausbildung »Die Kunst des Märchenerzählens« und kann auch als Einzelseminar besucht werden.

Anmeldung: Caspar von Loeper,

M 01520 – 775 73 11

caspar.loeper@posteo.de,

www.caspar-von-loeper.de

Ort: ... wird noch bekannt gegeben.

26.06. FREITAG, 20 – 22 Uhr

Freiheit in Verbundenheit – vom Umgang mit offenen Prozessen

In der Reihe:

Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal

Vortrag und Gespräch mit:

Dr. Martin Böckstiegel

»Offene Prozesse kann man nicht beherrschen, nur meistern!«, so der Organisationsberater und Rechtsanwalt Dr. Martin Böckstiegel (www.harmoniapartners.com), der in seinem Vortrag auf das unternehmerische Handeln im Spannungsfeld von Freiheit und Verbundenheit eingehen und jahrelang erprobte Orientierungshilfen im Umgang mit offenen Prozessen vorstellen wird. Nach einer Teepause kommen wir gemeinsam ins Gespräch.

Ermöglichungsbeitrag: 4 bis 14 €

Veranstalter:

Freie Bildungsstiftung in Kooperation mit SinneWerk e.V

Kontakt:

Clara Steinkellner

clara.steinkellner@sinnewerk.de,

M 0178 – 615 21 89

Ort: Karl Ballmer Saal

27.06. SAMSTAG, 9.45 – 13 Uhr

Gesundheitsförderung durch Heileurythmie, Eurythmie und Physiotherapie

Seminar für alle, die Hilfe zur Selbsthilfe für ihren Rücken, Schulter, Nacken, usw. suchen. Kursleitung: Theo Schrooten, freiberuflicher Heileurythmist, Eurythmist und Physiotherapeut (Siehe auch Veranstaltung vom 09. 05. 2015, Fortsetzung nach Vereinbarung)

Kostenbeitrag: € 45 pro Teilnehmer

(Ermäßigung ab 6 Teilnehmern)

Anmeldung und Informationen:

Tel 030 -27 59 62 85

www.bartels-schrooten.com

Ort: Rudolf Steiner Haus,

Eurythmieraum

**"HEILSAMES SCHREIBEN" 2014/15**

Ausbildungsbeginn: 19.-21. September 2014

Poesietherapie als Weg spirituellen Wachstums.

Ingeborg Woitsch

www.ingeborgwoitsch.de 030-84 41 92 85

Juni

27.06. SAMSTAG, 15 Uhr**Johannifunken****Vom Wachsen und Abnehmen**

Der Dahlemer Märchenkreis lädt ein zu Märchen, Legenden und Geschichten.

Altersempfehlung: ab 9 Jahre

Information: Sabine Burmeister

Tel 030-77 20 94 64, aburbd@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

27.06. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr**Trauer-Wandel-Café**

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin,
Tel. 030-308 300 65

Ort: »Frei-Raum« der Christengemeinschaft,
Gemeinde Prenzlauer Berg

27.06. SAMSTAG, 16.30 Uhr**Konzert für Violine und Klavier
mit Werken von Mozart, Debussy
und Brahms**

Krassimira Jeliazkova-Jones – Violine;
Irina Berenstein – Klavier

Ort: Haus Christophorus

27.06. SAMSTAG, 18.30 und 20 Uhr**Zur Kernfrage der anthroposophischen
Christologie**

Zwei Vorträge von Judith von Halle
Veranstalter: Verein zur Förderung der
anthroposophischen Arbeit Berlin e. V.

Ort: Rudolf Steiner Haus

27.06. SAMSTAG, 20 Uhr**Der Unterschied der geistigen Beheimatung**

– einerseits im »Leisten«, »Erreichen«, »Zielerfüllen« und andererseits »in der Liebe zum Tun, zum Weg, zum erlebenden Begegnen«

Vortrag von Ralph Melas Große

Ort: Saal im Hiram Haus

28.06. SONNTAG, 9.45 – 11.30 Uhr**Heileurythmie für Ärztinnen und Ärzte
Gesundheitsförderungs- und Forschungs-
seminar zum Thema Heileurythmie.**

Kursleitung: Theo Schrooten,
freiberuflicher Heileurythmist, Eurythmist
und Physiotherapeut.

(Siehe Veranstaltung vom 19. 04. 2015)

Kostenbeitrag: € 40 pro Teilnehmer

(Ermäßigung ab 6 Teilnehmern)

Anmeldung und Informationen:

Tel 030-27 59 62 85

www.bartels-schrooten.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

30.06. DIENSTAG, 19 – 120.30 Uhr**Die Rosengeranie****Heilwirkungen des ätherischen Öles**

Mit Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin
Das Öl der Rosengeranie duftet wunderbar
sanft. Es vermittelt uns Trost und Zuversicht
und führt in die eigene Gefühlswelt. Mit den
vielfältigen Heilwirkungen des Öles beschäf-
tigen wir uns durch eigenes Erleben und tra-
gen die Heilwirkungen zusammen.

Tel 030-9 41 03 48,

www.heil-praxis.eu,

Ort: Heil-Praxis im Forum für Ganzheitliche
Medizin und Gesundheit

30.06. DIENSTAG, 19.30 Uhr**Wie kann ich meine inneren Kräfte stärken?
Anregungen für den täglichen Gebrauch**

Vortrag von Gemma Priess,

Biografieberaterin

Ort: GESUNDHEIT AKTIV e. V.

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kosten bis zu fünf Zeilen (ca. 250 Zeichen) 5 €, bis zu zehn Zeilen (ca. 500 Zeichen) 10 €, längere werden gekürzt. Bitte überweisen Sie den Betrag im Voraus auf das Konto: Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin GLS Gemeinschaftsbank eG, Konto-Nr. 25 172 310 BLZ 43060967, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10, BIC GENODEM1GLS Verwendungszweck: »Kleinanzeigen«.

Ich (m, 40) suche ab Herbst 2016 (ggf. früher) eine **neue Aufgabe** in Berlin, Potsdam oder Umland. Erfahrung auf folgenden Gebieten bringe ich mit: Geschäftsführung, Vereinswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Pädagogik, Eurythmie. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. b19@posteo.de

Entwicklung und Erholung auf Rügen.

Mit den vielfältigen Möglichkeiten einer kreativen Biographiearbeit finden Sie neue Antworten auf alte Fragen, entdecken neuen Zugang zu bisher verborgenen Entwicklungsimpulsen, setzen in Ihrem Alltag frische Akzente. In der meditativen Natur der Insel Rügen verändern sich Grundfarbe und Grundmelodie Ihres Lebens. Gönnen Sie sich eine INSELZEIT – ein paar Tage für sich allein oder zu zweit. Marianne Exter, Lebensberatung, Feldstr. 7, 18573 Altfähr
Tel. 038306-62255, marianne.exter@gmx.de, www.exter-biographieberatung.de

Die Rudolf-Steiner-Bibliothek im Arbeitszentrum Berlin sucht laufend **antiquarische anthroposophische Bücher** als Spenden, gerne auch Nachlässe. Abholung innerhalb Berlins kann organisiert werden. Tel. 030-832 59 32, Fax 030-832 63 98, sekretariat@agberlin.de

Karl Ballmer Saal steht wochentags zur Verfügung! **Der geräumige, helle Saal im Herzen Kreuzbergs** kann von Montag bis Freitag für Seminare, Schulungen oder auch öffentliche Veranstaltungen gemietet werden! Ausstattung: 100 Stühle, Tische, Beamer, Tafel, Klavier. Nutzungsgebühr: 100€ pro Tag. Näheres bei: SinneWerk gGmbH, Liegnitzer Straße 15, 10999 Berlin, Tel. 030-68 07 96 89-32, info@sinnewerk.de

Mein 18jähriger Sohn und ich suchen ein **sonniges, nettes Zwei-Zimmer-Wohnquartier**. Gerne mit Gartenbenutzung und/oder Balkon. Eine Miete bis 600 € wäre möglich. WBS mit Mappe ist vorhanden. michaela.kowalski.berlin@gmx.de



Tanzgeschichten für Kinder
– Tanzt mit uns - Eure Ideen! –
im Fest-Raum der Waldorfkita e.V. in der Choriner Straße 25

montags:
Vorschulkinder – 15.45-16.30 Uhr
1.-2. Klasse – 16.30-17.30 Uhr
3.-4. Klasse – 17.30-18.45 Uhr

Anmeldung zur Probestunde:
Claudia Mutze, Diplom in Choreographie: M 0177-422 28 04

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V. Arbeitszentrum Berlin

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110 Bernadottestraße)
Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare und Vorträge)
sind aktuell aufgeführt unter:

[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/](http://www.agberlin.de/Rudolf-Steiner-Haus/)
Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus
www.agberlin.de

Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank (Schumannstraße 10, 10117 Berlin)
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS

Geschäftsführung
Armin Grassert – Geschäftsführung
Jasmin Mertens – Stellv. Geschäftsführerin
Bernhard Szafranski – Schatzmeister

Sekretariat

Gabriela Cramer
Tel 030 - 832 59 32 Fax 030 - 832 63 98
sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9 - 13 Uhr
Dienstag 14 - 18 Uhr
Freitag 16 - 19 Uhr
Montag geschlossen

Bibliothek für Anthroposophie

Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 - 84 10 80 22, bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag 9 - 19.45 Uhr
Freitag 9 - 19 Uhr
Montag geschlossen

(weitere Auskünfte in der Bibliotheksanzeige)

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Inter-
essierten die Möglichkeit, sich kontinuier-
lich die Anthroposophie anhand der Werke
Rudolf Steiners zu erarbeiten.

Rudolf-Steiner-Zweig

Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Konto für Mitgliedsbeiträge:
Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS
Konto für Spenden:
Rudolf-Steiner-Zweig Berlin
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE70 1002 0500 0003 0963 01
BIC BFSWDE33BER

Zweigabende dienstags 20 Uhr

Seit September 2014 steht das Studium der
Sozialen Dreigliederung im Mittelpunkt un-
serer Zweigarbeit. Dazu dienen uns Aufsät-
ze Rudolf Steiners, die er zwischen 1919 und
1921 verfasste. TB 667 »Staatspolitik und
Menschheitspolitik«, Rudolf Steiner Verlag.
Interessierte mit und ohne Kenntnisse sind
herzlich eingeladen!

• Dienstag, 31. März, 20 Uhr
Lesung der Oster-Imagination GA 229
gemeinsam mit dem
Alexander-von-Humboldt-Zweig

• Dienstag, 12. Mai, 18 – 21.30 Uhr mit Pause
Martin Kollwijn: Sibyllen und Propheten
Alte und neue Wege geistiger Inspiration
mit Lichtbildern. Öffentliche Veranstaltung.

• Mittwoch, 17. Juni, 19 Uhr
Lesung der Johanni-Imagination (GA
229) gemeinsam mit dem Alexander-von-
Humboldt-Zweig

Auskunft über unsere Arbeit geben:
Monika Zeiher-Guttenhöfer
Tel 030 - 825 87 82
Gerhard Mächtle
Tel 030 - 42 80 78 81

Alexander-v.-Humboldt-Zweig

Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Geschäftsstelle:
Paulinenstraße 1a, 12205 Berlin
Hildegard Heinen
Tel 030 - 84 30 68 69
Kontoverbindung: Anthroposophische
Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE97 1002 0500 0003 0963 00
BIC BFSWDE33BER
Zweck: Spende für A.-v.-Humboldt-Zweig

Zweigabende mittwochs 19 Uhr

Auskunft:
Hildegard Heinen Tel 030 - 84 30 68 69,
Matthias Mochner Tel 030 - 44 04 69 10

Die Arbeit an den »Michaelbriefen« (GA 26)
wird fortgesetzt. Danach wird Rudolf Stei-
ners Vortragszyklus »Das Verhältnis der Ster-
nenwelt zum Menschen und des Menschen
zur Sternenwelt. Die geistige Kommunion der
Menschheit« (GA 219) gearbeitet.
Gäste sind herzlich willkommen!

• Dienstag, 31. März, 20 Uhr
Lesung der Oster-Imagination Rudolf
Steiners, gemeinsam mit dem Rudolf
Steiner-Zweig

• Mittwoch, 17. Juni, 19 Uhr
Lesung der Johanni-Imagination Rudolf
Steiners, gemeinsam mit dem Rudolf
Steiner-Zweig

Johannes-Zweig

Besselstraße 14, 10969 Berlin
Büro und Bibliothek: montags 18.30 - 20 Uhr
johanneszweig@agberlin.de
Konto für Beiträge und Spenden:
Anthroposophische Gesellschaft Deutschland
GLS-Bank
IBAN DE19 4306 0967 1109 1462 00
Informationen zur Zweigarbeit:
Michael Wilhelmi
Tel 030 - 030 611 75 20

Zweigabende montags 20 Uhr

Was machen wir mit dem Geld? Was macht
das Geld mit uns? Es trieb Judas zum Ver-
rat, ist die Ursache vieler sozialer Konflikte
und unser aller Zwangsjacke. Gibt es Wege
der Gesundheit aus dieser Krankheit?
Arbeitsgrundlage: GA 340,
Nationalökonomischer Kurs.
Unsere Arbeit ist offen für alle
Interessierten.

• montags, 18 - 19.30 Uhr
Einführung in die Anthroposophie
am Werk Theosophie, GA 9
von Rudolf Steiner
Auskunft: Maja Rehbein
Tel 030 - 567 79 90
maja.rehbein@gmx.de
Ort: Besselstraße 14
2. OG, 10969 Berlin

Neu:

- jeden 2. Dienstag im Monat, 14.30 -17 Uhr

**Johannes Scotus Eriugena,
Albertus Magnus, Thomas von Aquin.**

Ihre Bedeutung für die Gegenwart.

Arbeitskreis zur Vor- und Nachbereitung der Seminare der DELOS-Forschungsstelle Eichwalde unter Leitung von Wolf-Ulrich Klünker.

Kontakt und Auskunft: Dieter Kajet

Tel 033056 - 937 00

Ort: Besselstr.14 2.OG, 10969 Berlin

- jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Zukunftsbilderwerkstatt

Eine Äußerung von O. Negt:

»Seit dem Zusammenbruch des Sozialismus gibt es kein Zukunftsbild von Gesellschaft mehr.« hat uns dazu angeregt zu fragen, ob es dann nicht unsere Aufgabe wäre, solche Zukunftsbilder wieder zu finden und in die Öffentlichkeit zu stellen?

Bei Interesse bitte anmelden:

Tel 030 - 611 75 20

Ort: bei Michael Wilhemi

Köpenicker Str. 174, 10997 Berlin

- jeden 2. Mittwoch im Monat

Stammtisch Dreigliederung

Wir tragen zusammen, was die Soziale Dreigliederung in der Welt bewegt.

Kontakt: Michael Wilhemi

Tel 030 - 611 75 20

Ort: Sophienstraße 19, 10178 Berlin

- freitags, 9.30 -11 Uhr

Anleitung zur Arbeit am Werk

**Rudolf Steiners anhand der Schriften von
Sergej O. Prokofieff**

(Vorschläge zur exemplarischen Bearbeitung: GA 12, GA 130, GA 214)

Kontakt und Auskunft:

Dieter Kajet

Tel 033056 - 937 00

Ort: Besselstr.14, 2.OG, 10969 Berlin

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

Zweigabende mittwochs 20 Uhr

- mittwochs 20 -21.15 Uhr,
am 4. Mittwoch im Monat 19 -19.50 Uhr

Ort: Haus 28, UG Raum 048

(Pflegefortbildungsraum)

Ansprechpartner:

Mark Stemmler Tel 030 - 53 79 453 9

Gisela Zerm,

Waldemar Kalisch Tel 030 - 86 38 92 87

Gäste sind herzlich willkommen!

Derzeit lesen und besprechen wir Rudolf Steiners Vortragszyklus »Die Sendung Michaels. Die Offenbarung der eigentlichen Geheimnisse des Menschenwesens« (GA 194)

- Mittwoch, 29. April, 20 Uhr

Öffentliche Vorstellung des Ita Wegman

Zweiges Havelhöhe

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221,

14089 Berlin,

Saal Haus 28

Vorläufiges Programm:

Begrüßung

Geplante Wortbeiträge u. a.

- »Ita Wegman: Ihr Wirken für die anthroposophische Medizin«

- »Die Gestalt der Anthroposophischen Gesellschaft«

- »Ita Wegman und ihre Bedeutung für die anthroposophische Heilpädagogik«

- »Das Zusammenwirken von Medizin und Pädagogik«

Musik

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Gearbeitet wird an dem Thema

»Mensch und Kosmos«

GA 231, 207, 208 u. a.

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Kontakt u. Auskunft:

Jörn-Hinrich Volkmann

Tel 030 - 323 53 11

Versammlungsort:

abwechselnd bei Teilnehmern in Berlin-

Hermisdorf und Berlin-Lübars.

- Aktuellen Termin und Ort bitte erfragen. -

Plenumsgruppe

des Arbeitszentrums Berlin

Die Plenumsgruppe hat die Aufgabe, die anthroposophischen Zweige, Gruppen, Initiativen und Einrichtungen in der Region Berlin zu vernetzen und wahrzunehmen, welche Wünsche seitens der Mitglieder und der interessierten Öffentlichkeit geäußert werden. Sie trifft sich monatlich und steht allen Mitgliedern und Interessenten offen. Feste Bestandteile der Treffen sind eine einführende anthroposophische Arbeit, die Vorstellung einer anthroposophischen Einrichtung sowie allgemeine Information, die Planung von Jahreszeitenfesten und anderer Aktivitäten sowie der Herausgabe des Blättchens.

Kontakt:

Andrea Woorts

M 0178 - 688 75 11

- Samstag, 09. Mai, 15 -18 Uhr

Plenumsgruppe

Wir beraten, in welchen neuen Formen wir zukünftig arbeiten wollen.

Anschließend: Berichte

Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstag, 13. Juni, 15 Uhr

Plenumsgruppe

Ort: Rudolf Steiner Haus

Anthroposophische Hochschulgruppe

Bornstraße 11 e. V.

Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung und Studium, mit kulturellen Angeboten.

Ort: Bornstraße 11

12163 Berlin

Aktuelle Arbeitskreise und Veranstaltungen:

www.bornstr11.de

Bibliothek: buecher@bornstr11.de

Freie Hochschule

Die Klassenstunden der Freien Hochschule sind nur für Mitglieder der Freien Hochschule mit Mitgliedskarte zugänglich. Zu Fragen der Hochschularbeit, zur Mitgliedschaft und Arbeitsweise sowie zu regelmäßigen Gesprächsterminen können Sie Kontakt aufnehmen mit:

Christiane Brunk Tel 030 - 84 72 44 81

Marion Debus Tel 030 - 36 28 89 61

Matthias Girke Tel 030 - 28 47 11 43

Angela Husemann Tel 033203 - 847 97

Martin Kollwijn Tel 033203 - 780 55

Leonhard Schuster Tel 033928 - 909 22

Peter Tradowsky Tel 030 - 831 25 57

Michael Wilhemi Tel 030 - 611 75 20

Freie Vereinigung für Anthroposophie Morgenstern

Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e. V.

Neue Anschrift:

Westhofener Weg 40,
14129 Berlin

Tel 03329 - 69 10 43,
mail@freie-vereinigung.de

Sprechzeiten mittwochs 10 - 12 Uhr
(nicht in den Schulferien)

- mittwochs, 20 Uhr

»Anthroposophische Leitsätze«

(Rudolf Steiner, GA 26)

Arbeitsgruppe mit Peter Tradowsky

Tel 030 - 831 25 57

Ort: Rudolf Steiner Haus

- Samstag, 18. April, 20 Uhr

Zum siebenten Mysteriendrama

Rudolf Steiners

Vortrag von Judith von Halle

Veranstalter: Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e. V.

Ort: Rudolf Steiner Haus

- Donnerstag, 14. Mai, 20 Uhr

Vom Himmelfahrtseignis zum Pfingstfest

Vortrag von Peter Tradowsky

Veranstalter: Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e. V.

Ort: Rudolf Steiner Haus

- Sonnabend, 27. Juni, 18.30 und 20 Uhr

Zur Kernfrage der anthroposophischen Christologie

Zwei Vorträge von Judith von Halle

- Sonntag, 28. Juni, 10 - 12 Uhr

Über die Schwelle zur geistigen Welt

Gespräch mit Judith von Halle und

Peter Tradowsky

Nur für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft! (Mitgliedskarte)

Veranstalter: Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e. V.

Ort: Rudolf Steiner Haus

www.berlin-eurythmie.de

e u r y t h m i e i n b e r l i n

Havelhoehe.de



ERSTE HILFE

ONKOLOGISCHES ZENTRUM

- Brustkrebszentrum
- Darmkrebszentrum
- Lungenkrebszentrum
- Interdisziplinäre Onkologie



Zertifiziertes
Brustkrebszentrum



Zertifiziertes
Darmkrebszentrum

INNERE MEDIZIN

- Allgemein-Innere
- Gastroenterologie
- Geriatrie
- Kardiologie/Diabetologie
- Pneumologie
- Palliativstation/Schmerztherapie
- Suchtmedizin

PSYCHOSOMATIK UND PSYCHOTHERAPIE

VISCERALCHIRURGIE/MIC

FRAUENHEILKUNDE/GEBURTSHILFE

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 - 365 01 - 0
Telefax 030 - 365 01 - 366
info@havelhoehe.de

AnthroMed
KLINIKNETZWERK

Veranstaltungsorte

Akademie für Existenzanalyse und Logotherapie – Berliner Institut

Lietzenburger Straße 39, 10789 Berlin
Tel 030 - 25 92 71 22
info@werkraum-biografie.de
www.werkraum-biografie.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin
Tel 030 - 86 39 30 61
schule@annie-heuser-schule.de
www.annie-heuser-schule.de



Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 - 83 25 932 Fax 030 - 832 63 98
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Artaban

Schule für Künstlerische Therapie

Im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Haus 24, Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Tel 030 - 336 84 26
kfpludwig@t-online.de
www.artaban-kunsttherapie.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin
Tel 030 - 88 76 92 35 Fax 030 - 88 76 92 36
info@asha-atelier.com, www.asha-atelier.com

Atelier Aurela

Praxis für Anthroposophische Kunsttherapie
Katteweg 27 A, 14129 Berlin-Nikolassee
Tel 030 - 21 47 74 91
www.atelier-aurela.de
atelier.aurela@t-online.de
Künstlerische Kurse im Kutscherhaus
Theodor-Wenzel-Werk e.V.,
Potsdamer Chaussee 68, 14129 Berlin-Nikol.
Tel 030 - 81 09 12 86

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse

Belziger Straße 29, 10823 Berlin
Sabine Olearius, Dipl. Kunsttherapeutin BVAKT
Tel 030 - 78 95 85 42
Renate Beck, Kunsttherapeutin BVAKT
Tel 030 - 624 55 81
Ariane Klunker, Dipl. Kunsttherapeutin
Tel 030 - 21 98 10 71
Isabel Korallus, Dipl. Kunsttherapeutin
Tel 030 - 78 95 50 82
Günther Fekl, Dipl. Kunsttherapeut FH
Tel 030 - 618 98 98
Bettina Bechen, Klin. Kunsttherapeutin
Tel 030 - 36 46 93 63

Atelier Guelden

Carl-von-Ossietzky-Straße 28,
14471 Potsdam
M 0176 - 51 79 35 16
schwelgen@ateliergueldem.de
www.atelierguelden.de

Atelier Natalis

General-Pape-Straße 10, 12101 Berlin
Telefon 030 95602707
Anna Maria Mints-Scholze
M 0176 - 54 66 30 70
Isabella Smolin Tel 0176 - 822 95 60
info@atelier-natalis.de
www.atelier-natalis.de



Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 - 84 10 80 22
Fax 030 - 832 63 98
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag 9 - 19.45 Uhr
Freitag 9 - 19 Uhr, Montag geschlossen

Café Finovo

Alter St. Matthäus-Kirchhof
Großgörschenstraße 12 - 14, 10829 Berlin
Tel 030 - 20 615 5 20 www.cafe-finovo.de

Café Tasso – Das andere Antiquariat

Frankfurter Allee 11, 10247 Berlin
Tel 030 - 48 62 47 08
Fax 030 - 27496790
info@cafe-tasso.de
www.cafe-tasso.de

Café Mittendrin

Sophienstraße 19, 10178 Berlin
Tel 030 - 28 49 77 - 40 Fax 030 - 28 49 77 - 17
mail@mittendrin-in-berlin.de
www.mittendrin-in-berlin.de

Camphill Alt-Schönow

Dag-Hammarskjöld-Haus

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin
Tel 030 - 84 57 18 - 90
Fax 030 - 84 57 18 - 99
verwaltung@camphill-alt-schoenow.de
www.camphill-alt-schoenow.de

Der Regenbogen – AIDS-Initiative auf anthroposophischer Grundlage

Brunhildstraße 6, 10829 Berlin
Tel und Fax 030 - 784 31 26
kontakt@regenbogen-aidsinitiative.de
www.regenbogen-aidsinitiative.de

Die Blaue Barke Kunstort am Tegeler See

Riemerstraße 7, 13507 Berlin
Tel 030 - 20 66 66 79
ingeborg-grumpelt@blaue-barke-berlin.de
www.blaue-barke-berlin.de

Die Christengemeinschaft Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
Tel 030 - 449 24 68 Fax 030 - 48 49 67 07
info@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft

Gemeinde Wilmersdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
Tel 030 - 861 07 89 / 80 Fax 030 - 861 03 28
wilmersdorf@cg-berlin.org
www.christengemeinschaft-berlin.org

Domäne Dahlem

Pferdestall 1. OG

Königin-Luise-Straße 49, 14195 Berlin
Tel 030 - 66 63 00-0
Fax 030 - 66 63 00 66
www.domaene-dahlem.de

Dreifaltigkeitsfriedhof Kapelle

Bergmannstraße 39 - 41, 10961 Berlin

Emil Molt Schule

Claszeile 60 - 66, 14165 Berlin
Tel 030 - 845 706 - 0 Fax 030 - 845 706 - 12
info@emil-molt-schule.de
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Dahlem

in der Rudolf Steiner Schule Berlin
»Villa Föhrenweg«
Auf dem Grat 1 - 3, 14195 Berlin
-ausschließlich Veranstaltungsort, keine
Postanschrift, Anmeldungen für Veranstaltungen
über Familienforum Havelhöhe-

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Tel 030 - 23 36 56 65
Fax 030 - 50 56 86 98
familienforum@arcor.de
www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfschulkindergarten Prenzlauer Berg

Choriner Straße 25, 1. OG, 10435 Berlin
Tel 030 - 45 33 93
Fax 030 - 48 49 55 00
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Heil-Praxis

Föhler Straße 7, 13353 Berlin
Tel 030 - 79 41 03 48
info@heil-praxis.eu
www.heil-praxis.eu

Forum Kreuzberg

Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
Tel 030 - 61 10 89-0 Fax 030 - 61 10 89-19
office@forumkreuzberg.de
www.forumkreuzberg.de

Freie Musikschule Berlin

an der Rudolf Steiner Schule Berlin
Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Tel 030 - 83 00 91 11
kontakt@freie-musikschule-berlin.de
www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe

Eugen Kolisko
Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
Tel 030 - 69 92 46-10 Fax 030 - 369 92 46-19
schule@havelhoehe.net
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Am Hochwald 30, 14532 Kleinmachnow
Tel 033203 - 700 21 Fax 033203 - 700 22
kleinmachnow@waldorf.net,
www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstraße 78, 10969 Berlin
Tel 030 - 615 10 10-0 Fax 030 - 615 10 10-19
kreuzberg@waldorf.net
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg

Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
Tel 030 - 42 08 20-10 Fax 030 - 42 08 20-117
info@schulemachen.com
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
Tel 030 - 800 97 58-0 Fax 030 - 800 97 58-14
mitte@waldorf.net, www.mitte.waldorf.net

FREIRAUM Begegnungsstätte für Eurythmie

Mahlower Straße 10, 12049 Berlin
Tel 030 - 785 66 99 Fax 030 - 62 72 23 76
freiraum-eurythmie@t-online.de
www.freiraum-eurythmie.de

Funeral Ladies

Hohenstaufenstraße 64, 10781 Berlin

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Tel 030 - 365 01-0 Fax 030 - 36 50 01 - 366
www.havelhoehe.de

gesundheit aktiv anthroposophische heilkunst

Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
Tel 030 - 695 68 72-0 Fax 030 - 695 68 72-29
verein@gesundheit-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe

am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Saal im Haus 28 | Saal der Herzscheule Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Tel 030 - 365 01 - 450 Fax 030 - 36 50 01 - 33
www.havelhoehe.de

Haus Christophorus

Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
Tel 030 - 39 90 34 - 95/96
Fax 030 - 39 90 34 - 97
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de,
christophorus.nikodemuswerk.de

Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Föhler Straße 7, 13353 Berlin
Tel 030 - 79 41 03 48
info@heil-praxis.eu,
www.heil-praxis.eu

Hiram Haus

Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
Tel 030 - 788 30 53 Fax 030 - 788 34 64
hiram@hiram-haus.de, www.hiram-haus.de

Kammermusiksaal der Philharmonie

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Kunsttherapieatelier in Weissensee

Erika Möwius
Bizetstr. 104 B, 13088 Berlin
Tel 030 - 99 27 09 55 E.Moewius@gmx.de
www.kunsttherapie-atelier-berlin.de

Kulturraum Mainzer7

Mainzer Straße 7, 12053 Berlin
Tel 030 - 612 03 86 www.mainzer7.de

Orpheus Beratung

in der Naturheilpraxis Mitte
Linienstraße 119, 10115 Berlin
Tel 030 - 2848 49 32 Fax 030 - 28 87 90 32
uzokempe@t-online.de
www.orpheus-beratung.de

MVZ Wilmersdorf Familienpraxis

Brandenburgische Straße 16, 10707 Berlin

Pathosophia – Raum für Heilkunde

Zehdenicker Straße 22, 10119 Berlin
Tel 030 - 25 20 14 04 Fax 030 - 25 20 14 03
info@pathosophia.de
www.pathosophia.de

Persephilos – Ganzheitliche Ausbildungs-, Musik- und Studienstätte

Steinadlerpfad 1, 13505 Berlin
Tel 030 - 35 13 43 50 Fax 030 - 43 60 12 12
mail@persephilos.de, www.persephilos.de

Parzival-Schule Berlin

Quermatenweg 6, 14163 Berlin
Tel 030 - 81 81 97-0 Fax 030 - 81 81 97-10
info@parzival-schule-berlin.de
www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Anthroposophische Massagen

Susanne Dengler
Clayallee 351, 14169 Berlin
Tel 030 - 80 49 82 84
dengler@anthroposophische-massagen.de,
www.anthroposophische-massagen.de

Praxis Cranachstraße 35

Rita Sandau
Cranachstraße 35, 12157 Berlin
Tel 030 - 85 40 33 88 Fax 03212 - 240 30 71
M 0162 - 946 84 37
www.gesundheitswege-berlin.de

Praxis Ganzheitlichesheilen

Cranachstraße 49, 12157 Berlin
Tel 030 - 21 46 97 28
mail@ganzheitlichesheilen.net
www.ganzheitlichesheilen.net

Praxis für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung

Rosmarie Jäger
Kadettenweg 4, 12205 Berlin
Tel 030 - 812 23 01
mail@rosmarie-jaeger.de
www.rosmarie-jaeger.de

Rathaus Zehlendorf Bürgersaal

Teltower Damm 18, 14163 Berlin

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030 - 83 25 932
Fax 030 - 832 63 98
sekretariat@agberlin.de
www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Tel 030 - 83 00 91 - 0
Fax 030 - 83 00 91 - 55
dahlem@waldorf.net
www.dahlem.waldorf.net

SinneWerk Karl Ballmer Saal

Liegnitzer Straße 15, 10999 Berlin
Tel 030-27 49 67 97 Fax 030-27 49 67 90
info@sinnewerk.de, www.sinnewerk.de

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
Tel 030-802 63 78 Fax 030-80 90 82 63
mail@eurythmie-berlin.de,
www.eurythmie-berlin.de

Schwedter Straße 5

10119 Berlin, 1. HH, 5. Stock

Stadtgemeinschaft Berlin

Eurythmieschule, Argentinische Allee 23,
14163 Berlin

Stiftung Edith Maryon

Jülicher Straße 30, 13357 Berlin - Wedding
(Gesundbrunnen) Tel 030-49 90 27 28
info@maryon.de, www.maryon.de

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

Sredzkistraße 67, 10405 Berlin
Oliver Avianus
Therapeutische Sprachgestaltung
Tel 030-81 49 08 46
oliver.avianus@gmx.de
Beate Motte
Öldispersionsbäder nach W. Junge
M 0171-985 26 83
oeldispersionsbad@beatemotte.de
www.beatemotte.de
Anne-Sophie Pithis Anthroposophische
Kunsttherapeutin, HP Psychotherapie HpG
M 0176-48 66 17 81,
info@asp-kunsttherapie.de,
www.asp-kunsttherapie.de
Ulrich Solbach Heileurythmie
Tel 0172-992 94 22
ulrichsolbach@web.de
Antje Witt Massagen und Wickel

Kontakt: Praxis Dr. Sabine Schäfer
Tel 030-48 49 55 45

theaterforum kreuzberg

Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin
Büro 030-612 88 880 Karten 030-700 71710
info@tfk-berlin.de, www.tfk-berlin.de

Therapeutikum Martin-Buber-Straße

Martin-Buber-Straße 1, 14163 Berlin

Thomas-Haus Berlin

Peter-Lenné-Straße 42, 14195 Berlin
Tel 030-832 64 53 Fax 030-832 92 72
thomas-haus@gmx.de
www.thomas-haus-berlin.de

Waldorfkindergarten Mansfelder Straße

Mansfelder Straße 37, 10709 Berlin
Tel und Fax 030-861 44 40
info@waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de
www.waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf

Lindenthaler Allee 14-16, 14163 Berlin
Tel 030-801 79 21
www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzener Straße 28, 13439 Berlin
Tel 030-40 72 83-0 Fax 030-40 72 83-26
info@waldorfschule-mv.de,
www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam
Tel 0331-972077 Fax 0331-87 00 03 80
potsdam@waldorf.net,
www.waldorfschule-potsdam.de

Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Teltower Damm 269, 14167 Berlin
Tel 030-847 88-300 Fax 030-847 88-475
info@werkgemeinschaft-bb.de,
www.werkgemeinschaft-bb.de

Impressum

VERANSTALTUNGSHINWEISE:
veranstaltungskalender@agberlin.de

BEITRÄGE, MELDUNGEN, LESERBRIEFE, ANZEIGEN:
mittendrin@gmx.net

REDAKTIONS- U. ANZEIGENSCHLUSS 3/2015:
15. Mai 2015. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2015.

Sie können als Privatperson »mittendrin« auch
abonnieren, gegen eine jährliche Spende von 10 €
(für Druck- und Versandkosten). Wenden Sie sich
an das Sekretariat des Arbeitszentrums Berlin:
Gabriela Cramer Tel 030-832 59 32
sekretariat@agberlin.de

HERAUSGEBER:
Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel 030-832 59 32 Fax 030-832 63 98

V.I.S.D.P.: Angelika Oldenburg
REDAKTION, TEXTE: - sofern nicht anders angegeben -
Angelika Oldenburg mittendrin@gmx.net
BEIRAT DER REDAKTION:
Sebastian Boegner, Michael Bruhn und
Katja Meyer zu Heringdorf



Verantwortlich für den Inhalt der einzelnen Artikel ist
der jeweilige Autor. Die Redaktion übernimmt keine
Verantwortung für Richtigkeit, Inhalte, Darstellung
sowie technische Funktionen genannter Web-Seiten.
Wir freuen uns über Ihre Beiträge, behalten uns
aber die Veröffentlichung, Bearbeitung und Kürzung
vor. Verwendung von Artikeln aus mittendrin nur unter
Angabe der Quelle und des Autors sowie gegen
Zusendung eines Belegexemplares.

SATZ, LAYOUT UND ANZEIGENGESTALTUNG:
Frauke Winkelmann post@fwform.de

FOTOS UND ILLUSTRATIONEN:
Charlotte Fischer, Mischa Pitschelauri, Ruth Barkhoff-
Keil, Frauke Winkelmann, Dorian Schmidt, Emil Molt
Akademie, Schule in Freiheit,

ANZEIGEN: Angelika Oldenburg, mittendrin@gmx.net
DRUCK: www.flyeralarm.de AUFLAGE: 4.000

BANKVERBINDUNG:
Anthroposophische Gesellschaft Berlin
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67 Konto-Nr. 251 723 10
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS, Stichwort: mittendrin



Bibliothek für Anthroposophie
im Rudolf Steiner Haus Berlin

Öffnungszeiten
Di – Do 9 – 19.45 Uhr, Fr 9 – 19 Uhr, Mo geschl.
Telefon 030 84108022, bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-bibliothek-berlin.de

Hier erfahren Sie unter anderem alles über **Bücher-Neuerwerbungen** sowie die aktuellen Termine unserer Veranstaltungsreihe **Bücher im Gespräch** mit regelmäßig stattfindenden Lesungen, Buchvorstellungen und Gesprächen.

Weitere Termine und nähere Angaben zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem **Kalender** hier in der mittendrin!

Antiquarische Bücher sind ständig im Angebot.
Buchspenden werden immer gern entgegengenommen!

Der Frühling

*Die Sonne glänzt, es blühen die Gefilde,
Die Tage kommen blütenreich und milde,
Der Abend blüht hinzu, und helle Tage gehen
Vom Himmel abwärts, wo die Tag entstehen.*

*Das Jahr erscheint mit seinen Zeiten
Wie eine Pracht, wo Feste sich verbreiten,
Der Menschen Tätigkeit beginnt mit neuem Ziele,
So sind die Zeichen in der Welt, der Wunder viele.*

(Friedrich Hölderlin, 1770-1843)



Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet & Geländepflege • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-Gärtnerei



Teltower Damm 269



Königin-Luise-Str. 90



Clayallee 81



Rohrlack

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt
der beruflichen und
sozialen Rehabilitation



Mein Girokonto plant eine Kita

Gut zu wissen, dass mein Geld ausschließlich in sozial
und ökologisch arbeitende Unternehmen investiert wird
- von der Kita bis zum Solarpark. www.gls.de



Filiale Berlin
Schumannstr. 10

GLS Bank
das macht Sinn

A blue graphic element consisting of several curved lines that sweep upwards and to the right, resembling a stylized wave or a checkmark.